

Germany's Next Top Movie

ERSTE EINSTELLUNGEN - OBDUKTIONSRAUM - STRÖMENDER REGEN - NACHTS

Ein großer dunkler Raum mit flackerndem Neonlicht. An den Wänden hängen Poster von der Anatomie des Menschen. 20 OP-Tische sind jeweils in kurzen Abständen im Raum aufgestellt. Auf einem der OP-Tische liegt eine männliche Person, ihr Name ist Benjamin Rauch.

Er ist vor kurzem 22 Jahre alt geworden. Seine braunen Haare hat er sich auf 3 mm scheren lassen. Er hat einen durchtrainierten Körper bei einer Größe von 1,83m.

Das Bild schaltet nun, nur auf das Gesicht von Ben. Er erwacht und öffnet langsam seine Augen.

Er schaut zuerst etwas verträumt in der Gegend umher, reibt sich den Schlafsand aus den Augen und beginnt dann leise vor sich hin zu pfeifen. Das Bild schaltet kurz um und wir sehen wie Ben versucht seine Nase mit der Zunge zu berühren, als er dies nicht schafft kratzt er sich an dieser. Er senkt seinen Arm und blickt erst jetzt in Richtung seiner Füße. In seinem Gesicht wächst das Entsetzten.

Das Bild zoomt zurück und wir sehen dass Ben an Händen und Füßen auf einem OP-Tisch gefesselt ist, ohne eine Chance sich zu befreien oder zu bewegen.

Er trägt einen Hawaii-Rock, ansonsten ist er unbekleidet.

Ben:

(halblaut und nervös) Was ist hier los? Warum bin ich gefesselt?

Schaut nach links auf einen kleinen OP-Tisch, auf diesem liegen Pinzetten, Skalpelle, Ampullen und ein volles Cocktail-Glas mit einem bunten Strohhalm darin.

Er verrenkt seinen Kopf um an den Strohhalm heranzukommen: Schafft dies aber nicht.

Er wackelt so lang auf dem Tisch herum, bis er fast mit seiner Zunge am Strohhalm angelangt ist.

Gerade als er den Strohhalm in den Mund nehmen will, kommt eine Hand dazwischen und schiebt den Strohhalm außer Reichweite.

2 Personen in Arztkleidung samt Mundschutz stehen nun regungslos neben dem Tisch.

1.Arzt:

(mit sanfter Stimme)

Genug getrunken.

Ben:
(rechtfertigend)
Eigentlich hab ich ja gar nichts...

1.Arzt:
(unterbricht ihn rau)
Ruhe.

Ben:
Was soll das alles hier und warum hab ich einen Rock an?

1.Arzt:
(beruhigend)
Das spielt keine Rolle.

Ben:
Jeans stehen mir eigentlich besser.

Kurze Stille.

1.Arzt:
(wütend)
Ruhe.

1.Arzt:
(schaltet eine grelle OP-Leuchte direkt über Ben an)
Still halten.

Ben:
(geblendet)
Hey was soll das Licht? Werde ich vorgebräunt... für Hawaii?

1.Arzt:
Niemand fährt hier nach Hawaii.
(übergibt das Skalpell an den zweiten Arzt dieser beginnt damit
den Bauch von Ben aufzuschneiden)

Ben:
Besteht die Chance dass ich den Cocktail später trinken darf?

Keiner der beiden reagiert auf Ben, nach einem kurzen Eingriff des
2. Arztes, übernimmt der andere die blutige Leber von Ben.

Ben:
(entrüstet)
Hey mein Herz!

Der Arzt legt die Leber auf ein Tablett und spritzt irgendeine
merkwürdige Flüssigkeit hinein.

Ben:

Ey, wenn ihr das Ding bei E-Bay verkaufen wollt werdet ihr kein Glück haben, die meinen das sei illegaler Organhandel.

Der Arzt beginnt erneut etwas aus Bens Körper zu holen.

Ben:

(schreit)

Hey aufhören sag ich euch.

Versucht sich krampfhaft zu befreien.

1.Arzt:

Halt endlich still. Du bist ja noch nerviger als deine Schwester.

Ben:

(auf einmal ruhig)

Was, meine Schwester? Woher kennt ihr meine Schwester, ihr Schweine? Ich mach euch alle fertig.

(rüttelt schreiend auf dem Tisch herum, wird jedoch abrupt ruhig und lächelt los)

Wartet mal. Bin ich hier etwa bei der Comedy-Falle?

Das ist doch alles nicht real oder?

(lacht los)

Los Kai, zeig dich ich hab dein kleines Spielchen durchschaut...

(zornig)

also sei ein Mann und komm heraus.

Einer der Ärzte spritzt Ben etwas in den Arm, kurz darauf wird Ben bewusstlos.

BEN'S ZIMMER - TAGESANBRUCH

Ben reißt seine Augen auf, er liegt in seinem Bett und hat nur geträumt. Er tastet trotz alledem misstrauisch seinen Körper ab und atmet erleichtert durch, dass er keine Schmerzen verspürt. Kurze Zeit bleibt er regungslos liegen, dann tastet er schnell seinen Schritt ab und atmet endgültig tief durch, dreht sich zur Seite und schaut auf seinen Wecker.

Ben:

(schreckt laut auf)

Ich hab verschlafen!

(er springt auf und greift zu seiner Hose, doch schaut noch einmal auf die Uhr)

(wieder ruhig) Ach nein doch nicht.

(er sinkt aufs Bett und schaut zur Kontrolle noch einmal auf die Uhr)(hektisch)Oder doch?

(kurze Denkpause)(wieder ruhig) Nein. Doch nicht.

(legt sich ins Bett und schließt seine Augen)

Plötzlich kommt seine Mutter laut ins Zimmer gestürzt.

Mutter:

(hysterisch) Ben du hast verschlafen. Aufstehen.

Der Titel „Germanys Next Top Movie“ wird eingeblendet.

SEBASTIAN KLEISTERS ZIMMER - AM SELBEN MORGEN

Basti Kleister - 23 Jahre alt, mit kurzen schwarzen Haaren und leicht ausgeprägtem Dreitagebart - liegt in seinem Bett. Mit 1,65m ist er für sein Alter relativ klein gewachsen. Er hat ein kleines Piercing an seiner Augenbraue und trägt eine dünne Goldkette um seinen Hals. Heute beginnt für ihn und seinen besten Freund Philip Gerster das Medizin Studium an der Universität Heitelberg.

Neben ihm auf dem Kopfkissen liegt ein Foto von ihm. Er wacht auf, gibt dem Bild einen Kuss und schaut sich leicht verträumt um. Er streckt sich, schaut nach unten und sieht dass er eine Erektion hat.

Wie aus dem nichts redet eine männliche Stimme los.

Stimme:

Hey, harter Junge. Wie geht 's wie steht's?

Basti schaut verwundert und misstrauisch im Raum umher.

Stimme:

Hier unten. Der Verlobte deiner rechten Hand.

Basti:

Was? (hebt seine Decke langsam nach oben)

Stimme:

Ab heute sind wir zu zweit.

Basti:

(angenehm überrascht)

Cool. Das ist ja wie in diesem Film Dr. Dolittle,
(überlegt kurz)

Nur halt mit sprechenden Genitalien anstatt mit Tieren.

Stimme:

Sprechende Genitalien?

Auf einmal kommt ein beleibter halbnackter Mann Mitte 40 unter der Decke hervor, sein Name ist Wambo. Sein ganzer Körper ist stark behaart. Er hat ein Piercing durch beide Brustwarzen.

Basti erschrickt und springt aus dem Bett. Er landet unsanft auf dem Fußboden.

Wambo:
Hey, Basti was ist denn los?

Basti:
(steht langsam auf)
(misstrauisch)
Wer sind Sie?

Wambo:
Ich?
(legt sich lasziv ins Bett) Wambo.

Basti:
Aha.
(läuft langsam, ohne seinen Blick von Wambo abzuwenden, zu seinem Schrank, nimmt sich ein paar Klamotten in die Hand und rennt aus seinem Zimmer die Treppe ins Wohnzimmer hinunter)

Als er unten im Wohnzimmer ankommt ist er fertig angezogen und gestylt, er läuft in die Küche und setzt sich noch völlig verschreckt an den Frühstückstisch. Als er sich umschaute sieht er dass seine Eltern keine Sachen anhaben.

Basti erschrickt und wendet seinen Blick ab.

Mutter:
Was ist denn los Schatz?

Basti:
(verwirrt)
Ihr habt keine Sachen an!

Mutter:
Ach die sind noch im Trockner. Die holen wir später.

Basti:
(immer noch abgewandt)
Ach so.

Mutter:
Möchtest du schnell noch etwas Milch, gerade frisch gezapft?
(reicht ihm ein Glas randvoll mit Milch)

Basti:
(angewidert)
Ich verzichte.

Steht auf um seine Jacke zu holen. Von draußen ertönt nun eine laute Clownshupe.

Basti:

Gott sei Dank das muss Philip sein. Also ich muss dann mal los.
Wir sehen oder hören uns wenn ich Geld brauche.

Basti verlässt das Haus durch die Eingangstür ohne einen weiteren Blick auf seine Eltern zu werfen.

Er rennt ein kleines Stück zum Auto seines besten Freundes, er fährt einen gelb-hellblauen Manta. In diesem sitzt Philip Gerster - 21 Jahre alt mit schwarzen mittellangen Haaren die zu einem Irokesen geformt sind, die Ansätze hat er sich blond gefärbt.

Basti begrüßt Philip und steigt ein. Philip fährt los. Basti beginnt das Schweigen nach einer Weile zu brechen.

Basti:

(leise und zögernd)

Nur so ne Frage. Was ist gestern Abend passiert?
Ich meine wegen...

Philip:

(gelassen)

Ich weiß schon was du meinst. Ich klär dich auf.

Ein Flashback wird eingespielt.

EINE DISKO - AN DER BAR - NACHT

Philip lehnt an der Bar und trinkt ein Bier, Basti betritt nun die Disko und bewegt sich auf Philip zu.

Basti:

(klatscht mit Philip ein)
Alter was geht ab?

Philip:

(prahlend)

Hab mir gerade ne Alte geklärt. Die ist echt der Hammer. Nicht so wie die letzte.

Basti:

(erinnert sich schwach)

Das war doch Nadja die dir fast ne schlimme Geschlechtskrankheit angehängt hat. Oder? Na ja, ist ja auch egal, wer ist noch so alles da?

(schaut sich um)

Philip:

Nicht viele habe gerade mal Tim gesehen.

Basti:
(erfreut)

Was Tahler ist mal wieder da? Den hab ich seit damals nicht mehr gesehen.

Ein Junge mit schwarzen Haaren, einem blauen Pullover, einer gelben Jeans sowie einem blauen Basecape stößt zu Basti und Philip. Es ist Tim Tahler.

Tim:
(trocken)

Basti und Philip schön euch zu sehen. Wie läuft's?

Basti:
Lauwarm das Bein runter.

Philip lacht über diesen Witz, Tim jedoch nicht.

Tim:
(ganz ernst)

Echt witzig Basti einer deiner besten.

Alle schauen sich unbeholfen an.

Tim:
Hey Jungs habt ihr letztens meinen Auftritt bei „Wetten Wetten“ gesehen?

Basti:
Ja, du hast jede Wette gewonnen.

Tim:
Richtig. Sogar die Wette gegen Carsten wer mehr Ringe stehlen kann.

Wieder ist der Gesprächsstoff ausgegangen.

Philip:
(deutlich genervt von Tim)(zeigt irgendwo hinter Tim)
Da Tim, der Baron.

Tim:
(schaut sich hektisch um) Wo?
(dreht sich nach einer Weile suchen erfolglos wieder zurück und sieht das Basti und Philip weg sind)
Oh. (er verschwindet enttäuscht)

Das Bild bleibt auf der Bar stehen. Hinter ihr tauchen nun Philip und Basti auf.

Philip:
(flüsternd umhersehend)
Ist er weg?

Basti:
(flüstert etwas lauter)
Wer?

Philip:
(Zimmerlautstärke)
Na Tahler.

Basti:
Ach so , ja ja. Der ist verschwunden.

Steigen über die Theke zurück vor die Bar.

Philip:
(stößt Basti froh an)
Oh dort, da drüben kommt ja Kiara mein Date.

Kiara kommt ins Bild. Sie hat blondes gefärbtes schulterlanges Haar. Welches mit einem Haarglätter perfekt zurechtgemacht wurde. Sie trägt ein enges weißes Top. Auf diesem steht in glitzernder Schrift „Its Help to Hip“. Dazu trägt sie schwarze Hüftjeans und braune Lederstiefel. Ihre Lippen wurden operativ vergrößert dies sticht offensichtlich ins Auge.

Kiara:
(gibt Basti die Hand)
Hi, ich bin Kiara Hochofen.

Basti:
(reicht ihr die Hand) Ich bin Basti Kleister.
(schaut ihr scharf ins Gesicht)
Hey, hast du dir die Lippen aufspritzen lassen?

Kiara:
(entrüstet)
Nein, nein das... , das muss an meiner neuen Haarfarbe liegen.

Basti:
(verhöhrend)
Aber sicher doch.

Philip:
(trinkt sein Bier schnell aus)
Also ich würde sagen wir gehen dann mal zu mir oder Kiara?
Ich bin echt schon müde.

Basti:
(antwortet für Kiara)
Was? Warum das denn?

Philip:
(nimmt sich Basti bei Seite)
Vielleicht weil ich sie nageln will du Idiot.

Kiara:
(drängelt sich dazwischen)
Was willst du machen?

Philip:
(denkt sich schnell etwas aus)
Ich sagte ihm, ich möchte dir mal mein Nagelbett zeigen.

Kiara:
Cool, das ist ja wie Akupultur. (meint eigentlich Akupunktur)
(schaut nach unten auf Philips Hose dieser hat eine Erektion)
Philip? Hast du etwa ne Erektion?

Philip:
(erschrocken)
Nein das ist, (überlegt)
ja genau das liegt an meiner neuen Haarfarbe.
(geht sich durch die Haare)

Kiara:
(verständnisvoll nickend)
Das kenn ich.

Philip:
(falsches lachen)
Ok, dann geh mal bitte schon ans Auto.
Es ist der gelbe Manta. Warte dort auf mich.

Kiara:
(schaut ihn hilflos an)
Was ist denn ein Manter?

Philipp:
(verdutzt)
Warte einfach auf dem Parkplatz.

Kiara schaut ihn weiterhin hilflos an.

Philipp:
(genervt)
Der große Platz mit den Autos.

Kiara geht.

Basti:
Sie ist nicht die Klügste oder?

Philip:
Nein ist sie nicht. Sie denkt doch wirklich dass die Kandidaten
von Big Brother keine Schauspieler sind.

Basti:
(will ihn aufklären)
Das sind wirklich keine Schauspieler.

Philip:
(klugscheißerisch)
Pass das nächste Mal genau auf, man sieht sogar noch überall die
Kameras.
(bezahlt schnell sein Bier an der Bar)
Ich mach dann mal los. Bleib sauber.
(zieht sich eine Packung Kondome aus der Hose)

Basti:
Dann viel Spaß noch, mach bitte ein paar Fotos.

Philipp:
(überlegt kurz)
Das fand ich schon beim letzten Mal viel zu merkwürdig, also
vergiss es.

Basti:
Was auch immer. (schlagen ab) Ohne dich ist es nicht dasselbe.

Philip:
Das ist der letzte Abend vor dem langweiligen grauen
Medizinstudium also lass noch einmal richtig die Sau raus.

Basti:
Ohne dich wird es bestimmt nicht so cool.
(ihm fällt noch etwas ein)
Obwohl warte mal... Wo ist Fred?

Philip:
Fred? Der ist dort drüben.
(zeigt direkt neben Basti, dort sitzt Fred im Rollstuhl, er hat
glattes braunes Haar und ist leicht gebräunt, er trägt einen
grauen Strickpullover und blaue Jeans)
Ich muss dann mal. (schlägt Fred auf die Brust) Hau rein Fred.

Philip verlässt Basti und läuft in Richtung Ausgang. Basti bewegt
sich langsam von der Bar weg.

Der Barkeeper im Hintergrund schaut sich suchend hinter seiner
Theke um. Das Bild schaltet zu ihm.

Barkeeper:
(laut und wütend)
Wo ist mein ganzer Tequila hin?

Das Bild zeigt Basti mit 3 Tequilaflaschen in seinen Hosentaschen.

Basti:
(nervös)
Oh verdammt nicht schon wieder.
(legt schnell alle 3 Flaschen in den Schoß von Fred der nicht schnell genug reagieren kann und vom Barkeeper erwischt wird)

Basti läuft schnell weiter und setzt sich erschöpft an einen Ecktisch. An diesem sitzt eine Frau. Er bekommt dies erstmal nicht mit.

Basti:
(schaut sich um und sieht dass er nicht aufgefliegen ist)
Das ging ja noch mal gut aus.

Barkeeper schreiend im Hintergrund.

Barkeeper:
(wütend)
Freeeeeed.
(zieht einen Baseball-Schläger hinter seiner Theke hervor)

Basti dreht sich lächelnd um und erschrickt nun vor der Frau am Tisch. Ihr Name ist Alexandra und hat sprödes struppiges schulterlanges braunes Haar, welches mit einem schwarzen Haarreifen gefestigt wurde, eine hellrote Brille und eine feste Zahnsperre, sie trägt ein altmodisches Blumenkleid)

Frau:
Hallo ich bin Alexandra.

Basti:
(verwundert)
Ist das nicht ein Frauen Name?

Alexandra:
(entrüstet)
Wie bitte?

Basti:
Oh. Tut mir Leid. Ich dachte sie sind.
Na ja sie wissen schon eben ein Mann.

Alexandra:
(ignoriert diesen Spruch)
Willst du vielleicht etwas mit mir trinken?

Basti:
(zeigt unter den Tisch)
Da, dir ist etwas runtergefallen.

Alexandra:
Wo? (schaut herunter)

Basti:
(steht langsam auf und bewegt sich rückwärts vom Tisch) Na los du
musst nur richtig die Augen aufmachen.

Alexandra:
(überrascht)
Die 50 Euro meinst du?

Basti:
(kommt schnell zurückgerannt)
Das ist meine Kohle!

Alexandra:
(kommt lächelnd unter dem Tisch vor)
Reingelegt da war gar nichts.

Basti:
(beeindruckt)
Nicht schlecht.

Alexandra:
Jetzt schuldest du mir aber einen Drink.

Basti:
Hör zu. Das würde ich ja zu gern, aber ich bin nicht das, was du
vielleicht denkst.

Alexandra:
Wieso was bist du denn?

Basti:
(in Gedanken) Nicht sagen dass du schwul bist. Nicht sagen dass du
schwul bist.
(laut) Ich bin Homosexuell. (lächelt zufrieden)
(in Gedanken) Na Klasse du Idiot jetzt wird sie einen Beweis sehen
wollen.

Alexandra:
(enttäuscht)
Na wenn das so ist. Dann muss ich mich wohl geschlagen geben.

Basti:
(vorwurfsvoll)
Das war's und du willst keinen Beweis sehen?

Alexandra:
(findet die Idee gut)
Na gut wenn du unbedingt willst.

Basti:
(in Gedanken) Hättest du nicht einfach die Klappe halten können?
(laut) Hättest du nicht einfach die Klappe halten können?
(in Gedanken) Hör auf mich nachzuahmen.
(laut) Hör du doch auf.

Alexandra:
Alles in Ordnung?

Basti:
OK OK warte hier, ich hol schnell meinen
(schüttelt sich vor Ekel) Freund.
(dreht sich um)
(in Gedanken) Ein einfaches Opfer. Ein ganz einfaches Opfer. Aber
nicht zu hässlich du hast schließlich Stil.
(schaut sich suchend um und entdeckt jemanden) Perfekt.

Läuft zu einem Typ hinüber der auf der Tanzfläche steht. Er ist
braungebrannt, trägt ein Hawaii-Hemd dazu kurze Jeanshosen. Seine
schwarzen gelbten Haare sind voller Glitter.

Basti:
Schönen guten Abend ich bin Basti.

Typ:
Hey, ich bin Jimi Blue.

Basti:
(geheuchelt)
Oh was für ein interessanter Name. Und bist du öfters hier?

Jimi Blue:
Ja, wenn ich nicht gerade in meinem eigenem Swinger Club bin, er
heißt die „Die Wilden Kerle“.
(macht eine Art Tiger Geräusch)

Basti:
(zeigt irgendwo hinter Jimi Blue)
Da ein Ochse.

Jimi Blue:
Wo?
(dreht sich weg und Basti rennt schnell weg)

UMSCHNITT - HERRETOILETTE - 5 MINUTEN SPÄTER

Basti steht am Klo. Wambo, der Mann aus Basti's Bett, betritt nun ebenfalls die Toilette. Beide stehen direkt nebeneinander am Stehklo.

Wambo:
Abend.

Basti:
Abend.

Wambo:
Ich hab dich gerade mit Jimi Blue gesehen, ähm seid ihr zusammen?

Basti:
Nein, der ist doch nicht ganz dicht.

Wambo:
(verlegen)
Aber einen anderen Mann gibt es in nicht in deinem Leben oder?

Basti:
(gereizt) Was soll die warme Frage?
Schwuchtelst du mich etwa beim pissen von der Seite voll?
(schüttelt den Kopf)
Kann doch wohl nicht wahr sein das ist ja schlimmer als beim
Christopher Street Day.
(schaut zufällig aus der gerade geöffneten Toilettentür und sieht
Alexandra davor warten)
(hektisch) Oh verdammt. Die hatte ich ganz vergessen. Wo bekomme
ich jetzt so schnell einen Typen her?
(überlegt kurz)
Moment mal.
(dreht sich lächelnd zu Wambo und reicht ihm seine Hand)
Entschuldigung? Sind sie allein hier?

Wambo:
(zeigt auf seine Hand)
Willst du dir die nicht erst waschen?
Außerdem dachte ich du wärst kein warmer Bruder?

Basti:
(entschuldigend)
Da müssen wohl meine letzten Heterogene aus mir gesprochen haben,
ein paar haben doch wohl überlebt.
Tut mir Leid verzeihst du mir?

Wambo:
(reicht ihm die Hand)
Ausnahmsweise. Mein Name ist Wambo.

Basti:
Ich bin Basti und wie heißt du?

Wambo:
(verwundert)
Ähnm, Wambo.

Basti:
Du bist also noch Single?

Wambo:
Ja. Wie man eindeutig sieht.
(zeigt auf seinen Körper)

Basti:
(angewidert)
Warum denn... du bist doch so ein ... richtiger (würgt hoch)
Kuschelbär.

Wambo:
(verlegen)
Danke. Du bist mir auch schon den ganzen Abend aufgefallen und als
du getanzt hast da hab ich dich ein bisschen befummelt.

Basti:
(aufgebracht)
Das warst du? Ich dachte das war.
Entschuldige mich bitte.
(rennt auf das Sitzklo und man hört wie er sich lautstark
übergibt)

Nächstes Bild zeigt Basti und Wambo, Hand in Hand aus dem Klo
kommend. Basti hat Handschuhe an.

Basti:
(zu Alexandra)
Siehst du es stimmt. Ich bin ne Schwuffe. Das hab ich mir nicht
ausgedacht um dich loszuwerden.

Alexandra:
Richtig. Aber wenn ich sehe wie verliebt ihr seid freue ich mich
richtig für euch. Einen angenehmen Abend wünsche ich dir Basti.

Basti:
Entschuldigt ihr beide mich noch einmal?
(rennt aufs Klo man hört im Hintergrund wie er sich erneut
lautstark übergibt)

Wambo:
(entschuldigend)
Er hat einen nervösen Magen.

Der Flashback ist zu Ende und die Szene im Auto geht weiter.

Basti:

(nachdenklich)

Wenn du so zeitig gegangen bist woher weißt du dann den Rest der Geschichte?

Philipp:

Das schneiden wir später noch irgendwie zusammen dann klappt das schon. Verstanden?

Basti:

Ja. Aber das erklärt nicht warum ich mit Wambo geschlafen habe.

Philipp:

(erschrocken)

Was?

Basti:

(lügt schnell)

Nichts. Ich meine danach bin ich gleich in den Puff gegangen... in den Frauenpuff natürlich.

Philipp:

Cool Frauen.

Basti:

Und was ging noch so mit Kiara?

Philip:

Tja wir kamen bei mir an und sie wollte es unbedingt auf dem Nagelbett treiben. Also bin ich in den Keller gegangen hab mein Bett auseinander genommen um es in ein Nagelbett umzufunktionieren. Nach 3 Stunden intensiver Arbeit kam ich nach oben und da war sie schon eingeschlafen. Kein Witz Alter.

Basti:

(etwas froh)

Also haben wir beide nicht bekommen was wir wollten.

Philip:

Warum das denn? Sie hat tief geschlafen und ich bin ziemlich geschickt...und schnell.

Basti:

Verstehe.

Philip:

Mal ne andere Frage. Wie lange geht so ein Medizinstudium überhaupt? Ich hab gestern nämlich gehört der Zirkus sucht Assistenz-Clowns und das klingt irgendwie interessanter.

Basti:

Weiß nicht ein oder zwei Jahre. Ich hab eigentlich auch ganz andere Pläne. Aber meine Eltern meinen dass ein Medizinstudium eine bessere Grundlage für mein Leben wäre als das was ich vorhabe.

Philip:

Wieso? Was hast du für Pläne?
(fährt selbstverständlich über eine rote Ampel)

Basti:

Ich hab ein paar gute Ideen für Disney-Filme. Die versuche ich Walt zu präsentieren.

Philip:

(interessiert)
Was für Ideen? Los, lass mal was hören.

Basti:

Stell dir folgendes vor. Ein Menschenjunge wird im Dschungel von Wölfen, einem Bär und einem Panther aufgezogen. In diesem Dschungel gibt es aber auch einen bösen Tiger und der will dem Jungen an den Kragen. Irgendwann kommt es zum großen Showdown zwischen den Beiden und ein Kampf auf Leben und Tod beginnt.

Philip:

Das Dschungelbuch?

Basti:

(nickt)
Genauso könnte der Titel lauten.

Philip:

Nein so heißt der Titel. Das gibt es bereits.
Hast du noch mehr auf Lager?

Basti:

Also ein Clown-Fischkind wird von seinem Vater getrennt und landet in einem Aquarium, daraufhin nimmt der eigentlich feige Vater eine Reise auf sich...

Philip unterbricht ihn.

Philip:

Entschuldige wenn ich dich unterbreche, aber kannst du auch was anderes, außer Ideen zu klauen die es schon längst gibt?

Basti:

Tja eine Idee hab ich noch aber die ist noch nicht ganz ausgereift.

Philip:
Erzähl schon. Aber nur solange es nichts mit lebendigem Spielzeug
zu tun hat.

Basti:
(streichet etwas von einer Liste) Verdammt.
(liest sich die Liste weiter durch)
Hör zu das gibt es definitiv noch nicht als Film.
Hauptperson ist ein pädophiler Biber der gerade aus dem Knast
kommt. Während seiner Zeit im Knast ist er Kokain und
Heroinabhängig geworden und zu allem Überfluss
muss er als Auflage einen Job als Hausmeister an einer Grundschule
annehmen.

Philip:
(entsetzt und verärgert)
Das ist wohl die allerdümmste Idee für einen Kinderfilm die ich
jemals gehört habe.

Basti:
Dann lese ich dir lieber nicht vor was ich mir für den zweiten
Teil überlegt habe. Da taucht nämlich seine kleine Tochter auf.

UMSCHNITT - SEKRETARIAT DER UNIVERSITÄT HEITELBERG

Überall an den Wänden hängen Auszeichnungen und Urkunden von den
Jahrgangsbesten der Universität.
Auf einer kleinen Couch sitzt Vanessa Nagel 23 Jahre alt - langes
schwarzes Haar mit blonden Strähnchen zu einem Pferdeschwanz
gebunden. Sie ist sehr aufreizend angezogen. Ihr gegenüber sitzt
die Sekretärin des Direktors und neben ihr auf der Couch sitzt
eine weitere junge Frau. Ihr Name ist Rebeca Falter.

Vanessa:
(schaut gelangweilt im Raum umher und spricht dann Rebeca an)
Warum sitzt du hier?

Rebeca:
Ich bin hier um mein abgebrochenes Studium zu vollenden, an
meiner vorherigen Uni war das leider nicht mehr möglich.

Vanessa:
(neugierig) Wieso ging das dort nicht mehr?

Rebeca:
Alles fing mit dem neuen Beschluss des Kultusministeriums an. Als
sie das Experiment starteten 4 Frauen in ein reines Männerinternat
zu stecken.

Vanessa:
Wie ist die Sache ausgegangen?

Rebeca:
(enttäuscht)

Nach 3 ungewollten Schwangerschaften war mein Abschluss gefährdet.
Darum will ich hier einen Neuanfang starten.

(überlegt) Ich weiß noch gar nicht so richtig wie ich das mit den
3 kleinen alles meistern soll.

Vanessa:
(herzlos)

Hast du viel Platz in deiner Kühltruhe?

Rebeca schaut sie entsetzt an.

Vanessa:
(lenkt schnell ab)
Ach vergiss es.

Ein leiser Piep Ton unterbricht das Gespräch.

Sekretärin:
Frau Nagel, sie sind die Nächste.

Vanessa betritt das Sekretariat. Augenscheinlich befindet sich
niemand im Raum.

Vanessa:
(zögerlich) Frau Hermann?

Die Direktorin Frau E. Hermann steht aus ihrem Sessel auf, der in
Richtung Fenster gedreht war, so das sie nicht zu sehen war.
Frau Hermann ist 50 Jahre alt, was man ihr nicht unbedingt
ansieht, da sie sich gut gehalten hat.
Sie hat blondbraune Haare, blaue Augen, schmale Lippen und eine
spitze Nase. Sie wirkt sehr streng.

Frau Hermann:
(streng)
Frau Nagel haben sie gut her gefunden?

Vanessa:
Ja mit der Autobahn ging's ziemlich schnell.

Hermann:
(schaut nachdenklich aus dem Fenster)
Ja, die guten Autobahnen was würden wir wohl ohne sie machen?
(lächelt und dreht sich zu Vanessa)

Vanessa:
(antwortet gleichgültig) Dann wäre uns wenigstens Alarm für Cobra
erspart geblieben.

Frau Hermann nimmt sich ein paar Akten zur Hand die auf Ihrem Schreibtisch verteilt waren.

Hermann:
Frau Nagel ihre 2. Chance also?

Vanessa:
Ich hoffe natürlich dass es diesmal besser läuft.

Hermann:
Hier steht es gab einige Probleme mit ihrem alten Klassenlehrer Herrn Türg, weshalb sie das Studium unterbrochen haben.
(schaut sie gespannt an) Probleme?

Vanessa:
Anfangs hielt sich ja alles noch in Grenzen aber zum Schulausflug im Sommer wurde es mir dann einfach zu viel.

Ein Flashback von Vanessa's Schulausflug wird eingespielt.

Die damalige Klasse von Vanessa unter der Leitung von Herrn Türg, kommt auf einem billigen Campingplatz an. Herr Türg ist Anfang 40, hat dichtes schwarzes Haar und einen Dreitagebart. Durch seine gebräunte Haut wirkt er wie ein Südländer. Direkt neben Herrn Türg stehen Vanessa und ihr Schulkamerad Odis. Er ist ebenfalls 23 Jahre alt, er trägt weite Hip Hop Sachen, ein Baseball Cap und mehrere Ketten. Er hat leichtes Übergewicht. Sein großes Vorbild ist der Rapper Sido.

Odis:
(verständnislos)
Wer hat denn entschieden dass wir unseren Schulausflug auf nem Campingplatz machen?

Herr Türg:
(genervt)
Das war das einzige in der Preislage bei der wir alle zusammen fahren konnten sonst hätte ich über die Hälfte zurück lassen müssen.

(Herr Türg bittet alle zur Ruhe und um Gehör)
Dann wünsche ich allen viel Spaß und... wehe es gibt irgendwelche Beschwerden.

Die Aufsicht übernimmt heute Rita. (ruft sie laut)

Rita.
(zu den anderen)
Wo ist Rita?

Odis:
(lächelnd)
Die ist gerade mit Leandro dort hinten im Gebüsch verschwunden. Verstehen sie?

Türg:
(angewidert)
Ehrlich gesagt würde ich es besser verstehen wenn sie nicht
Geschwister wären.
(gleichgültig)
Gut. Also ist die neue Camp-Aufsicht... Benno.

Das Bild zeigt einen dicken Schüler mit schwarz-gelockten Haaren,
mit kurzen gelben Hosen und
einem weißen Unterhemd auf dem einige Essensreste kleben.

Benno:
(laut)
Na endlich ihr Flaschen.

Dreht sich zur Seite dort steht Lothar sein Kumpel, eine schmale
Person mit Brille und einem Hawaii-Hemd, beide haben ein Bier in
der Hand.

Benno:
Lothar! (hebt sein Bier)
Und zisch und klack und weg.
(beide stoßen an und Lothar möchte los trinken doch
Benno hält ihn davon ab)
Hey Lothar was soll der Scheiß?

Lothar:
(eingeschüchtert)
Was denn?

Benno:
(nimmt ihm das Bier weg)
Die sind beide für mich. Einer muss doch nüchtern bleiben.
(stößt ihn gegen die Schulter und setzt sich auf einen
Campingstuhl) Aaaah. (schreit nach jemanden)
Uschi hol mir Schnittchen.
(schaut auf seine 2 Bierflaschen)
Und noch ein paar Bierchen.

Vanessa, Herr Türg und Odis beobachten das Ganze.

Vanessa:
(verwundert)
Und der soll wirklich die Aufsicht übernehmen?

Türg:
(gleichgültig)
So lange er niemanden belästigt.
(schaut vorwurfsvoll in die Kamera)

Vanessa:

(schon genervt) Klasse. Was sollen wir jetzt den ganzen Tag noch machen?

Türg:

Mir doch egal. Mich findet ihr auf der Liegewiese.
(läuft los und hat eine Teleskop-Ausrüstung im Anschlag)

Das Bild schwenkt zu einem alten Mann mit grauem Arbeitskittel der an Benno vorbei läuft. Er bekommt von Benno eine leere Bierflasche an den Kopf geschmissen. Er dreht sich erschrocken zu ihm um.

Benno:

(laut und pöbelnd)

Hey, Brötter was glotzt du so blöd, musst du dich nicht um deinen Drecks-Kiosk kümmern?

(lacht laut los)

Brötter geht verängstigt und geduckt schnell weiter.

Benno:

(ruft hinterher) Vergiss nicht ein paar neue Schmuddel-Hefte nachzubestellen... deine kenn ich alle auswendig.

(lehnt sich stolz und lachend zurück)

(auf einmal wieder wütend) Uschi, Bierchen.

Der Flashback ist beendet. Wieder im Büro von Frau Hermann.

Hermann:

Was ist dann passiert?

Vanessa:

Tja, gegen Abend waren alle Schüler entweder besoffen oder abgehauen und ich saß allein bei Herrn Türög und seinem Kumpel Jörg Kachel am Lagerfeuer.

(schluckt schwer) Und dann...

Hermann:

Und dann?

Vanessa:

Ich sags mal so. Doppelter Einsatz. Verstehen sie?

Hermann:

(schüttelt den Kopf)

Nein eigentlich nicht.

Vanessa:

Na wie wärs dann damit... Was nicht passt wird passend gemacht.
Jetzt vielleicht?

Hermann:
(ratend)
Deutsche Fernsehserien?

Vanessa:
(gibt genervt auf)
Ja genau das wollte ich Ihnen sagen. Darum musste ich mein Studium
abbrechen.

Hermann:
Wenn das so ist, gibt es ja keinerlei Einwände sie an unserer Uni
anzunehmen. Ich werde das alles für sie regeln.

(begleitet Vanessa zur Tür)
Gut Frau Nagel wir sehen uns dann bei der Eröffnungsrede, bis
dahin wünsch ich einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen
Universität.

Vanessa geht.

Hermann:
(ruft hinterher)
Achso Frau Nagel?

Vanessa bleibt stehen und dreht sich um.

Vanessa:
Ja?

Hermann:
(nachdenklich)
Hätten sie vielleicht etwas dagegen wenn ich Herrn Türg als neuen
Vertrauenslehrer bei uns einstelle?

Vanessa:
(entrüstet)
Ja natürlich hätte ich was dagegen.
(verlässt das Zimmer wutentbrannt)

Hermann:
War ja nur ne Frage.
(geht zurück und setzt sich in ihren Sessel)(nostalgisch)
Ach im Frauenknast war alles viel einfacher
nicht so zickig wie hier.
(schaut auf einen Bilderrahmen man sieht nicht welches Foto sich
darin befindet)
Aber ich werde dich nie vergessen Walther.
(erst jetzt sieht man das Foto, auf diesem ist Walther von den
Kinderbüchern „Wo ist Walther“ abgebildet)

Die Sekretärin betritt das Zimmer.

Sekretärin:

Odis ist so eben eingetroffen. Soll ich ihn reinschicken?

Hermann:

Ja machen sie das.

Odis betritt das Zimmer mit einer Totenkopfmaske vor dem Gesicht.

Odis:

Moin.

(setzt sich selbstverständlich gemütlich auf einen Sessel)

Frau Hermann:

Bevor wir anfangen, warum haben sie diese Maske auf?

Odis:

Sie wissen doch dass ich Rapper bin.

Hermann:

Nein weiß ich nicht. Woher auch?

Wir sehen uns heute zum ersten Mal.

Odis:

Oh. Na gut. Also ich bin Rapper und das ist meine Markenzeichen.
Ich und meine Maske.

Hermann:

Sogar ich weiß dass es so einen Rapper schon gibt.

Deshalb beschäftigen wir uns jetzt lieber mit ihrem Antrag ihr
Schuljahr bei uns zu wiederholen.

Warum möchten sie die Schule wechseln?

Odis:

Ich hab vielleicht nicht so ne coole Vergewaltigungsgeschichte wie
Vanessa auf Lager, aber ich hab auch gute Gründe.

Hermann:

Ich bin ganz Ohr.

Odis:

Tja und zwar will ich...

(schaut auf ein Bild von einem Zoo das an der Wand hängt)

(erfindet etwas, da er sich nichts überlegt hat)

Jetzt fällt es mir wieder ein, ich musste für Türg am Bahnhof-Zoo
anschaffen gehen. Deshalb möchte ich hier her wechseln.

Hermann:

(springt entsetzt auf)

Was?

Odis:

(bedrückt)

Ich konnte meine Studiengebühren nicht zahlen da hatte er diese gescheite Idee.

Hermann:

Unfassbar. Ihr Schulwechsel ist kein Problem und machen sie sich keine Gedanken um Herrn Türg, er wird seine gerechte Strafe erhalten ich leite es direkt an die nächste Behörde weiter.

Odis verabschiedet sich und verlässt das Zimmer. Frau Hermann hat schon gewählt und nach einer Weile nimmt jemand ab.

Hermann:

Schönen guten Tag, hier ist Frau Hermann.

(schaut verdächtig aus dem Fenster)

Ich würde gerne eine Pizza Funghi bestellen und ein Mineralwasser bitte.

ABBLENDE

ALTER ROTFARBENER VEROSTETER JEEP - FÄHRT IN RICHTUNG UNI
HEIDELBERG - VORMITTAG

Auf dem Beifahrerplatz des Jeeps sitzt Anni Möckel eine weitere Studentin in diesem Jahrgang, sie ist 19 Jahre alt, hat langes blondes Haar und trägt für die heutigen Verhältnisse eher brüte Kleidung. Sie trägt weder Make-Up noch Schmuck.

Neben ihr am Steuer sitzt ihr Vater, er ist fast 60, ungepflegt, mit zerzausten schwarzen Haaren und trägt ein altes Trucker Cap. Seine Koteletten sind schon komplett ergraut.

Auf seinem Cap ist ein großes Herz abgebildet in diesem befindet sich ein Bild von ihm selbst, wo er ebenfalls dieses Cap trägt.

Vater:

(den Tränen nahe)

Mein kleines Mädchen wird also erwachsen?

(schaut geradeaus)

Anni:

(fromm)

So ist das halt aber ich werde immer deine Tochter bleiben das weißt du doch.

Vater:

(dreht sich zu Anni)

Was hast du gesagt? Ich hab gerade mit Baby gesprochen.

(hält Anni stolz ein Tamagotchi vors Gesicht)

Es ist ein Mädchen. Sie ist letzte Nacht geschlüpft. Ich war die ganze Nacht wach um dieses Wunder mitzerleben. Nach knapp 6 Stunden war es dann überstanden.

Anni:

(gleichgültig)

Kann man das nicht ausmachen und am nächsten Tag weiter spielen?

Vater:

(erschrickt)(spricht zum Tamagotchi)

Hör ihr nicht zu. Sie hat nur einen Witz gemacht.

(hält das Tamagotchi außer Hörweite)

(leise aber gereizt)

Bitte überleg dir was du in der Gegenwart des Babys sagst. Bei so etwas reagiert sie verdammt empfindlich. Ich werde sie schon früh genug aufklären müssen.

Anni:

Ach ja? So wie du Wong aufgeklärt hast?

Ein Flashback wird eingespielt.

Der Vater von Anni sitzt in einem Sessel in einer runter gekommenen Wohnung, in seiner Hand hat er eine Bierdose mit der Aufschrift „Frisches Eisbär Bier – Ja auch wir nutzen den Eisbärhype aus“, darunter ist ein betrunkenener Eisbär mit schwarzen Vollbart abgebildet, der auf der Straße in seiner eigenen Kotze liegt. Der Fernseher läuft.

Auf einmal taucht ein kleiner asiatischer Junge hinter dem Vater auf. Sein Name ist Wong.

Wong:

Papa?

Vater:

(genervt)

Was ist jetzt schon wieder Wong?

Wong:

Ich habe gerade mit Lisa geredet du weißt schon die Nachbarstochter sie hat behauptet ich sei adoptiert. Hat sie etwa Recht?

Vater:

(schaut ihn alkoholisiert an)

Ich sags mal so. Ich weiß bis heute nicht wer oder was du bist, aber eins weiß ich genau du bist wie aus dem nichts gekommen und genauso schnell könntest du auch wieder verschwinden.

(dreht sich zum Fernseher)

(ruft wütend)

Das Lösungswort ist Verbraucherschutzzentrale

Wong verschwindet weinend hinter dem Sessel.

Das Bild bleibt auf dem Vater, man hört nur die Stimmen aus dem Fernseher. Die Sendung Glücksrad läuft.

Moderator:

So, Ralf sie möchten lösen? Dann mal los. Wie ist das Lösungswort?

Ralf:

Ja, und zwar lautet das Lösungswort Currywurstbude.

Moderator:

Das ist vollkommen richtig. Damit haben sie eine Reise nach Atlantis gewonnen.

Vater:

(angewidert)

So eine dumme Sendung.

Flashback zu Ende, wieder im Auto.

Der Wagen kommt auf dem Parkplatz vor der Universität zum halten.

Vater:

Da wären wir an der Uni Heidelbeeren.

Anni:

(genervt)

Zum letzten mal Heitelberg.

Vater:

Lecker, Heitelberg mit Hefeklößen.

(leckt sich die Lippen)

Anni:

(will aussteigen)

Also wir sehen uns dann in einem Jahr pass auf dich auf.

Vater:

Was soll ich schon anstellen?

Anni:

Du machst ständig was Dummes. Einmal hast du über ein halbes Jahr im IKEA gewohnt, ein anderes Mal hast du versucht Einhörner zu klonen und dann hast du zusammen mit Ossi eine Eisengießerei überfallen um alte D-Mark Bestände zu stehlen.

Vater:

(lächelt)

Hätte ich der Polizei nicht den entscheidenden Hinweis gegeben wären wir alle reich und die anderen wären nicht im Gefängnis.

(nachdenklich)

Wenn die in 5 Wochen frei kommen bin ich so was von tot.

Anni:

Nicht zu vergessen dass du zuletzt mit einem DJ ein Musikvideo aufgenommen hast wo ihr beide die 3. Strophe der deutschen Nationalhymne rappt.

Anni steigt aus dem Auto und schaut durchs Fenster.

Vater:

Ich habs verstanden Spatz. Aber vergiss nicht, oben tief und unten knapp.

Anni:

(wütend)

Ich bin hier um zu lernen und nicht um die 2. Frau Loth zu werden.

Vater:

Das sollst du ja gar nicht... außerdem hat keiner gesagt das du in Urin baden sollst.

Anni:

Ich will diese Chance wahrnehmen. Großvater hat sich bei der Direktorin für mich verbürgt.

Du hättest das Geld doch nie aufbringen können.

Vater:

(genervt)

Immer wieder dein Großvater. Bloß weil er ein berühmter Arzt und Lehrer ist und ich nur ein einfacher Organhändler.

Anni:

(unterbricht ihn empört)

Das machst du doch illegal.

Vater:

Das ist überhaupt nicht das Thema. Dank doch mal deinem Vater dass er dich gezeugt hat.

Anni:

(laut)

Das war ebenfalls Großvater.

(geht wütend weg)

Der Vater sitzt im Auto und traurige Musik setzt ein. Er weint fast los. Die Musik hört abrupt auf.

Vater:

(schaut auf seine Uhr)

Ob schon ein Strip Club offen hat?

(irgendetwas fängt laut mit piepen an)

Was ist das denn?

(tastet sich ab und hört dann auf zu suchen)

Ach so, Baby du bist es.
(holt das Tamagotchi aus seiner Jackentasche und schaut darauf)

Tamagotchi Stimme sagt mit lieber Stimme: „Game Over“.

Vater:
(glücklich)
Oh mein Gott, deine ersten Worte.
(fängt mit lächeln an und umarmt es)

UMSCHNITT - BASTI UND PHILIP KOMMEN AN DER UNI AN

Basti steigt aus und geht zur Fahrertür. Philip sitzt immer noch im Auto mit dem Ellenbogen herauslehnd.

Basti:
Willst du nicht auch aussteigen?

Philip:
Ich hab mir die Jacke an der Tür festgeklebt, damit sie während der Fahrt besser hält.

Basti:
(lacht)
Der war echt gut. Los komm schon ich will mich noch auf dem Campus umschauen.

Philip:
(lacht gezwungen mit)
Du wärst fast darauf reingefallen nicht wahr. Geh schon mal vor.
Ich muss noch... die Jacke ausziehen... weil... ich sie an die Autotür geklebt... habe.

Basti geht zufrieden vor.

Philip:
(erleichtert)
Das war echt knapp.
(legt den Ellenbogen an zieht sich seine Jacke ganz normal aus und lacht wie ein Idiot)

UMSCHNITT - EIN GELBER SCHULBUS HÄLT AUF DEM CAMPUS

Benjamin Rauch der Junge vom Anfang steigt mit mehreren anderen Studenten aus diesem aus.

Ben:
(leise zu sich selbst)
Lydia mein Schwesterchen ich bin unterwegs. Halte durch.

Neben ihm steigt eine weitere Person aus dem Bus aus, die genau die gleichen Sachen an hat wie Ben und Ben vom äußerlichen auch sehr ähnelt.

Ben Duplikat:

Lydia mein Schwesterchen ich bin unterwegs. Halte durch.

Ben:

(bekommt ihn mit und ruft hinüber)

Hey ich hab die Rolle des Bens bekommen.

Nicht du. Also verzieh dich.

Typ:

Ach wirklich?

(keift)

Das wird sich ja noch zeigen.

(rennt schnell weg und verschwindet in den Menschenmassen)

Ben greift in seine Jackentasche und holt ein Foto heraus. Auf diesem sind er, das Ben Duplikat sowie Lydia abgebildet.

Ben:

Ich finde dich. Versprochen.

Das Bild zeigt Ben von vorn wie er das Foto verträumt anschaut, neben ihm stehen plötzlich Philip und Basti die ihm über die Schulter stieren.

Basti:

(ärgerlich)

Du hattest Recht es ist ne Tussi drauf.

Philip:

(schadenfroh)

Damit schuldest du mir 100 000 Euro.

Ben dreht sich schnell um.

Ben:

(belästigt)

Hey was soll der Mist?

Basti:

Na ja mein Kumpel Philip meinte das du dort ne Frau auf dem Foto hast und ich dachte einen Esel.

Ben:

(verständnislos)

Wer trägt schon ein Bild mit sich rum auf dem ein Esel abgebildet ist?

Philip und Basti ziehen jeweils 2 Fotos hervor. Auf dem Foto von Philip ist er mit einem Esel abgebildet. Auf Basti's Foto ist er mit 2 Eseln abgebildet.

Basti:
(stolz)
Bei mir sind 2 Esel drauf.
(hält es Ben sehr nah ins Gesicht)

Ben schlägt Basti das Foto aus der Hand.

Basti:
(froh)
Zum Glück hab ich noch eins in Reserve.
(holt ein weiteres Foto hervor)

Kaum das es Basti in der Hand hat, schlägt Ben es ihm wieder aus der Hand.

Basti:
Ich wusste schon warum ich 3 Abzüge gemacht habe.
(will das Dritte hervorholen)

Ben:
(meint es gut)
Lass es lieber stecken und lasst mich in Ruhe.

Basti:
Schon Verstanden. Können wir nicht noch einmal von vorne beginnen?
Mein Name ist Basti Kleister.
(reicht ihm die Hand)

Ben:
(reicht sie ihm ebenfalls)
Benjamin Rauch. (überlegt)
Moment mal Basti Kleister? Bist du nicht der Typ der vor 2 Wochen in der Zeitung war?

Basti:
(stolz)
Ja das war ich.

Ben:
Nicht das es mich wirklich interessiert, aber waren es wirklich 52 Tequila?

Basti:
Eigentlich waren es mehr. Aber du kennst ja Zeitungen die Untertreiben immer.

Philip:

Und ich bin Philip der beste Freund der bloß 40 geschafft hat.
(reicht ihm seine Hand)

Ben:

(überheblich)

Na dann werden wir ja sehen wie lange ihr 3 hier noch studiert werdet.

Basti:

Wieso 3?

(schaut sich und Philip an)

Ben:

(zeigt auf einen Penner der auf einer Parkbank direkt in der Nähe von Basti und Philip liegt)

OH. Der gehört gar nicht zu euch? Merkwürdig da ihr alle 3 nach Wodka und Urin stinkt.

Ben lässt Basti und Philip stehen.

Penner:

(schreckt hoch)

Wer hat was von Wodka gesagt?

Philip:

(zuckt mit den Schultern)

Komischer Typ. Dann sehen wir uns mal auf dem Campus um.
(macht sich eine Zigarette an)

Ein Lehrer kommt vorbei und nimmt ihm die Zigarette aus dem Mund.

Lehrer:

Rauchen auf dem ganzen Gelände verboten.

(nimmt die Zigarette in den Mund und geht weiter)

Basti greift in seine Tasche und holt einen Flachmann raus.

Ein weiterer Lehrer kommt vorbei und nimmt ihm den Flachmann weg.

Lehrer:

Trinken nur an den gekennzeichneten Stellen erlaubt.

(zeigt auf ein Haus an diesem steht mit Graffiti: „Zum nüchternen Studenten“)

Basti und Philip drehen sich um und vor Ihnen steht ein verschwitzter Student. Er ist ebenfalls ein Neuankömmling.

Student:

Hey ihr beide könnt ihr mir mal sagen wo es zur Aula geht wegen der Eröffnungsrede?

Philipp:
Wir sind auch erst eben...

Basti:
(unterbricht ihn schnell)
Natürlich können wir dir das sagen. Und zwar dort hinten bei der großen Eiche einfach nach links abbiegen und dann die erste Tür links. Kann man nicht verfehlen.

Student:
(verwundert)
Da komm ich doch her.

Basti:
(genervt)
Dann eben die 2. Tür von rechts.

Student:
Danke Jungs. (läuft los)

Philipp:
(versteht es nicht)
Was hast du jetzt davon gehabt?

Basti:
(lächelt) Das ist so ein Ritual mit denen aus dem ersten Semester.

Philip:
Ähnm, das sind wir doch auch.

Basti:
(immernoch lächelnd)
Du hast es erfasst.

Von der Seite kommt eine junge Frau mit Brille und kurzen schwarzen fettigen Haaren.

Frau:
Entschuldigung ich bin Ina die Schülersprecherin und kümmere mich um die Neuankömmlinge, wenn ihr die Aula sucht wegen der Eröffnungsrede die ist dort drüben.

(zeigt auf eine Tür, mit einer riesigen Leuchtschrift auf dieser steht Aula)

Also bis irgendwann. Viel Spaß an unserer schönen Uni. Bei Fragen könnt ihr euch immer an mich wenden. Wirklich immer denn ich hab keine Freunde und gehe auch nie weg. Vielleicht werden wir ja Freunde. Also dann.

(rennt zu den nächsten Neustudenten)

Philip will zur Aula laufen doch Basti hält ihn zurück.

Basti:
Wo willst du hin?

Philip:
Na zur Aula.

Basti:
Diese Ina wollte uns doch bloß verarschen. Vertrau mir das ist ein Test die lügt das sich die Balken biegen, dort sie geht doch auch woanders hin (zeigt ihr nach).

Philip:
(schaut ebenfalls)
Sie geht aufs Klo.

Basti:
Los komm wir suchen die echte Aula.

Beide laufen los.

CAMPUSGELÄNDE - ANNI

Anni schaut sich suchend um.

Anni:
(verärgert zu sich selbst)
Sie haben doch gesagt nach der großen Eiche links. Wo haben die mich nur hingeschickt?

Geht in einen der vielen Säle.
Es ist ein dunkler Raum voller alter OP-Tische, nur das Licht des Nebenraumes erhellt den Raum leicht.

Anni:
(ruft)
Hallo? Ist hier jemand?

Will gerade den Raum verlassen da bewegt sich etwas auf einem OP-Tisch der mit einem Tuch bedeckt ist. Etwas liegt unter diesem Tuch.

Anni:
(nähert sich ängstlich dem Tisch)
Ist da jemand? Wenn das ein Witz sein soll, kann ich nicht darüber lachen.

Steht an dem Tisch und will das Laken anheben.
Auf einmal springt ein Typ hervor der dort geschlafen hat. Es ist ein großer Mann Anfang 50 mit einem Vollbart, seine gebräunte Haut weißt darauf hin das er ein Südeuropäer ist.
Seine schwarzen Haare sind völlig zerzaust. Er trägt OP-Kleidung

Es ist der Anatom der Leichenhalle.

Anatom:
(keifend)
Mach das Licht aus.

Anni:
(schaut umher)
Es ist doch aus.

Anatom:
OH. Gut.
(knurrig)
Was willst du hier?

Anni:
Ich suche die Aula und meinen Lehrer Herrn Wolff.

Anatom:
(pampig)
Seh ich etwa aus wie Herr Wolff?

Anni:
Weiß nicht. Ich hab ihn ja noch nie gesehen.

Anatom:
Auch noch frech werden was? Bloß weil ich hier ein kleines
Schläfchen gemacht habe...
du Streberin.

Anni:
(merkt das sie nicht willkommen ist)
Na gut. Wo kann ich Herr Wolff finden? Oder Frau Hermann?

Anatom:
Die Aula ist gleich am Eingang. Aber die Vorlesung ist erst am
Montag.

Anni:
(zögernd)
Heute ist Montag.

Anatom:
(springt auf)
So lange hab ich geschlafen?

Anni:
Ich muss dann mal.
(rennt weg und verliert dabei ihren Campusausweis)

Anatom:

(hebt ihn auf)

Annette Möckel?

(nachdenklich)

Mmh, scheint seine Nichte zu sein. Pass auf dich auf Kleines und viel Glück, du wirst es brauchen.

(lacht laut und unheimlich los)

Kamera zeigt den Anatom weiter lachen dann zoomt das Bild zurück, neben ihm stehen Basti und Philip die mit ihm zusammen lachen. Alle 3 lachen ca. 10 Sekunden. Bis es der Anatom mitbekommt.

Anatom:

Was zum...? Raus hier das hier ist keine Comedy Show.

Das Bild schaltet raus zu Anni, die erschöpft stehen bleibt um Luft zu holen. Vanessa kommt ihr ebenfalls suchend entgegen.

Vanessa:

Hey weißt du vielleicht wo es zur Aula geht?

Vorhin hab ich 2 Typen gefragt die sagten das wäre irgendwo in der Nähe der Eiche.

Anni:

Komm mit. Ich zeig's dir. Übrigens ich bin Anni.

(reicht ihr die Hand)

Vanessa:

Ich bin Vanessa.

(statt ihre Hand zu schütteln umarmt sie Anni eine Weile)

Odis taucht wie aus dem nichts neben den beiden auf.

Odis:

(lächelnd)

Oh ja und jetzt küsst euch.

Vanessa und Anni schauen ihn fragend an.

Odis:

Was auch immer. Wisst ihr wo's zur Aula geht?

EMPFANGSSAAL - AULA - ERÖFFNUNGSREDE

Auf einer kleinen Bühne stehen Frau Hermann und 2 der 3 Klassenlehrer, Frau Bauer und Herr Kleber. Vor Ihnen haben sich viele Studenten eingefunden.

Hermann:

(mit militärischem Ton)

Ich begrüße sie recht herzlich in unserer tollen Einrichtung der Uni-Heidelberg.

Mein Name ist Frau Hermann.

Ein Lehrer kommt hektisch in die Aula gestürmt. Es ist Herr Wolff der dritte Klassenlehrer. Es trägt eine dieser alten College-Westen und Bluejeans. Seine braunen Haare die zum Teil ausgefallen sind haben vereinzelt graue Stellen.

Hermann:
(genervt)
Herr Wolff hat endlich auch hier her gefunden?

Wolff:
(außer Atem)
2 Typen haben mir den falschen Weg beschrieben.

Bild zeigt Basti und Philip in Mitten mehrerer Studenten lachen.

Aus der Menge rufen mehrere Studenten dass ihnen das gleiche Widerfahren ist.

Jungel:
Ja, mich haben sie auch falsch geleitet.

Junge2:
Mich genauso.

Frau:
Auch mich.

Junge3:
Mich aber nicht.

Hermann:
(etwas lauter)
Ruhe jetzt. Wer mich als nächstes unterbricht fliegt von der Uni.
Also...

Ein Junge kommt zur Tür herein gestürmt es ist der Student den Basti und Philip als erstes falsch geleitet haben.

Hermann:
(leise und kopfschüttelnd)
Manche lernen es wohl nie. (spricht in ein Mikro)
Rex kümmer dich um ihn.

Kurze Zeit vergeht und der Student wird gezeigt wie er noch Luft holt. Dann kommt wie aus dem nichts ein Schäferhund angesprungen der ihn anfällt. Man hört nur noch die schmerzverzerrten Schreie und das knurren des Hundes.

Alle schauen verängstigt weg.

Hermann:

Ich hoffe das hat jetzt wirklich jeder verstanden.

(schaut alle streng an und niemand sagt etwas)

Gut. Viele sagen ich wäre eine zu strenge Direktorin aber ich will das Weltbild der Uni Heitelberg erhalten und deshalb versteh ich da überhaupt keinen Spaß.

Philip:

(zu Basti)

Keinen Spaß? Das ist echt hart.

Basti:

(trocken)

Die hat bestimmt die Sketche für Switch Reloaded geschrieben.

Hermann:

Für die Ausbildung der diesjährigen Studenten stehen folgende Lehrer zur Verfügung und bilden jeweils eine eigene Klasse.

Hermann:

Klasse 1, betreut von Herr Wolff. (das Bild zeigt Herr Wolff)

Klasse 2, Frau Bauer

(das Bild zeigt eine junge attraktive Lehrerin)

Klasse 3, Herr Kleber. (ein älterer Mann mit Glatze wird gezeigt)
(ruft den Studenten zu)

So entscheidet euch. 1,2 oder 3.

Das Bild zeigt die Schüler herumrennen, die Aula ist in 3 Felder aufgeteilt über diesen Feldern leuchten 3 Vierecke mit den Zahlen 1,2 und 3 auf. Alle Jungs versuchen sich auf das Feld 2 von Frau Bauer zu quetschen.

Auf Feld 1 und 3 stehen die anderen Mädchen.

Nur ein Junge steht auf Feld 1.

Er trägt zerrissene Jeans, ein rosa T-Shirt, gezupfte Augenbrauen und eine Handtasche.

Student:

(winkt Herrn Wolff zu)

Huhu.

Hermann:

(wütend)

OK. Dann wird halt doch ausgelost.

EINBLLENDE - 5 STUNDEN SPÄTER -

Fast alle Schüler sind gleichmäßig auf die 3 Felder aufgeteilt. Basti und Philip stehen nur noch außerhalb.

Basti:
(geht zur Bühne)
Frau Eva... ähh ich meine Frau Hermann wohin sollen wir denn gehen?

Hermann:
Wurdet ihr denn nicht zugelost?

Basti:
Die Lose haben wir Sicherheitshalber bei uns behalten.
(zeigt sie Ihr vor)

Hermann:
(leise aber wütend)
Ab in Herr Wolffs Klasse.

Basti:
(zeigt in Richtung Feld 2)
Und warum nicht zu der heißen Frau Bauer?

Hermann:
(schreit)
Herr Wolff hab ich gesagt.
(fängt sich wieder)
So, das wars für heute, ab morgen beginnt der Ernst des Lebens.
Und noch zur Info wir haben ab morgen englische Austauschstudentinnen bei uns zu Besuch, ich erwarte daher höchste Disziplin.

Verlässt die Bühne mit Rex.

Basti:
(notgeil)
Hast du das gehört? Aus England. Da geht bestimmt die Post ab.

Philip:
Von englischen Schülerinnen lass ich lieber die Finger, die unterstellen dir bloß ne Vergewaltigung und eh du dich versiehst landest du im Knast.

Herr Wolff:
(ruft dazwischen)
Einen Moment noch bitte Klasse 1. Wer noch Lust hat den lade ich heute Abend auf den Rummel ein. (reißt seine Arme jubelnd hoch)
Alle aus Klasse 1 jubeln mit.

Basti:
(redet direkt mir Herr Wolff)
Also ich geh lieber mit Frau Bauers Klasse mit, wenn das in Ordnung ist.

Wolff:
(drohend)
Dann fällst du aber durch.

Basti:
Man muss eben Prioritäten im Leben setzen.
(will Frau Bauers Klasse folgen)

Philip:
(hält Basti auf)
Hey, du weißt genau was dein Vater gesagt hat wenn du den Abschluss nicht schaffst. Dann macht er einen dritten Teil von Anatomie.

Basti:
Mist stimmt. Aber wusstest du dass im ersten Teil von Anatomie einer der Bösen, Ulf aus Stromberg ist? Mysteriös oder?

Philip:
(kneift die Augen zusammen)
Das erklärt eigentlich alles.

Basti:
Ja. Nur nicht warum die Sendung trotz geklauter Idee so Scheiße ist.

Herr Wolff:
Also los alle mir nach.

IRGENDEINE ALTE BAR - KLASSE 1 SITZT UM EINEN GROSSEN TISCH

Odis:
(verständnislos)
Und warum sind wir jetzt in einer Bar?

Wolff:
(kleinlaut)
Ich wollte eigentlich nur angeben vor den anderen Lehrern und der Direktorin. Der Rummel ist ja nicht mal in der Stadt.

Alle schauen sich verunsichert an.

Wolff:
Wie wärs wenn wir uns alle erst einmal vorstellen? Ich fange an um das Eis zu brechen. Also mein Name ist Rupert...

Odis:
(brüllt laut lachend dazwischen)
Rupert?

Wolff:
(böse)
Ein Problem damit?

Odis:
(wieder ruhig)
Nein ich mein ja nur.

Wolff:
Wie gesagt ich heiße Rupert Wolff. Aber ihr könnt mich auch...Herr
Wolff nennen. So und jetzt seid ihr dran.
Wie wäre es mit dir? (zeigt auf Odis)

Odis:
Also mein Name ist Odis bin 23 Jahre alt und Medizin zu studieren
war für mich schon immer ein Traum. Ich konnte auch schon ein
bisschen vorarbeiten und üben, denn mein Vater hat eine
eigene Metzgerei. (lacht geisteskrank los)

Odis hört nach einer Weile auf, da ihn alle komisch anschauen.

Vanessa:
(will sich ebenfalls vorstellen)
Also, ich bin Vanessa Nagel komme aus...

Auf einmal lacht Odis wieder geisteskrank los.

Wolff:
(raunt ihn laut an)
Odis.

Odis:
Sorry.

Bild schwenkt zu Basti und Philip. Beide trinken einen Martini.

Basti:
(stellt sein Glas ab)
Hol mal was neues zu trinken, aber nicht nochmal einen Martini das
ist irgendwie schwul.

Philip:
Verstehe. Kein Martini.
(steht auf und geht an die Bar)
2-mal diesen Drink bitte.

Er zeigt auf ein Bild mit einem herzförmigen Glas, mit rotem
Inhalt und 2 verschlungenen Strohhalmen.

Barkeeper:
(vergewissert sich nochmal)
Bist du nicht mit nem Typen da?

Philip:

Oh, ja du hast Recht ich nehme lieber nur einen, den können wir
uns teilen falls wir es nicht schaffen.

Barkeeper schaut ihn angewidert an. Er holt das Glas hervor und
beginnt zu mixen.

UMSCHNITT ZUM TISCH

Vanessa:

Und deshalb ist der Film „Natalie“ meine Lieblings Liebeskomödie.

Herr Wolff:

(fast eingeschlafen)

Danke Frau Nagel ich würde sagen wir lassen jetzt jemand
Intelligentes zu Wort kommen.

Ben:

(meldet sich kurz)

Darf ich?

Herr Wolff:

Aber klar doch Lydia.

Ben:

(hellhörig, da er den Namen seiner Schwester gehört hat)
Was? Was haben sie da gesagt?

Wolff:

(halb nervös)

Ich sagte fangen sie doch an. Wie auch immer sie heißen.

Ben:

(misstrauisch)

OK. Also ich heiße Benjamin Rauch. Darauf gekommen Medizin zu
studieren bin ich durch meine Schwester Lydia, sie ist mein großes
Vorbild.

Basti:

(labert dazwischen)

Eine Frau ist dein Vorbild? Wie schwul ist das denn?
(nimmt mit abgespreiztem kleinem Finger einen Schluck aus seinem
Martini Glas)

Ben:

Halt die Klappe Kleister.

Wolff:

(redet dazwischen)

Bevor Herr Kleister weiter jeden unterbricht stellt er sich jetzt
selbst vor.

Basti:

OK. Ja, nach meiner Geburt wuchs ich in einem Heim auf, da meine Eltern keinen Verwendungszweck für mich hatten. Da wohnte ich bis ich 13 war. Dann hab ich eine Lehre als Restaurantfachmann begonnen.

Anni:

(unterbricht ihn)

Moment mal. Das Heim verlässt man doch nicht mit 13.

Basti:

In meinem Fall wurde eine große Ausnahme gemacht weil ich etwas Besonderes war.

Als ich mich mit 15 bis zum Chef des Restaurants hochgearbeitet hatte flog der Schwindel auf das Ich

minderjährig war. Schließlich landete ich wieder auf der Straße.

Jedoch tat ich einem reichen Ehepaar so leid dass sie mich adoptierten und durch Zufall waren das meine echten Eltern, die mich meinem eigenen Schicksal überlassen hatten. Wir haben noch tagelang darüber gelacht.

Philip:

(setzt sich mit dem Drink hin)

Du erzählst deine Lebensgeschichte?

Hey bist du schon an der Stelle wo du die Penner tödlich vergiftet hast um sie zu beklaunen?

Anni:

(zynisch)

Nein er war an der Stelle, wo er mit seinen Eltern herzlichst darüber gelacht hat das sie ihn verstoßen hatten.

Basti:

Das klingt bei dir so negativ.

Wolff:

(unterbricht sie)

Das reicht jetzt, sie sind fertig Herr Kleister.

Basti:

Ich war aber noch gar nicht fertig.

Wolff:

Doch sind sie. Herr Gerster sie sind dran.

Philip:

(zeigt auf sich)

Meinen sie mich?

Wolff:
(sarkastisch)
Heißt hier vielleicht noch jemand Gerster?

Ein alter besoffener Mann der neben Odis sitzt hebt seine Hand. Er trägt einen grauen Mantel, und eine Strickmütze. Der Mantel hat mehrere Flecken. Er hat einen grauen 3-Tagebart und ein paar zottlige Haare hängen aus der Mütze heraus.

Alter Mann:
Ich heiße auch Herr Gerster.

Wolff:
Das ist mir doch egal.
(überlegt kurz)
Wer sind sie überhaupt?

Herr Gerster:
(klugscheißerisch)
Na Herr Gerster.

Wolff:
Was wollen sie hier? Das ist eine Schulveranstaltung.

Herr Gerster:
Ich bin Student.
(nimmt einen Schluck aus einer Flasche mit klarer Flüssigkeit)

Wolff:
Ist das Wodka?

Herr Gerster:
(lallend)
Nein das ist Apfelsaft.

Wolff:
Ist es nicht.

Herr Gerster:
Wenn sie so besoffen wären wie ich, dann wäre es für sie auch Apfelsaft.

Wolff:
(schaut umher)
So, möchte sich sonst noch jemand vorstellen?

Ronny Tillmann ein weitere Student der Klasse -24 Jahre alt, seine Frisur ähnelt dem klassischen Topfschnitt- erhebt seine Hand. Durch seine Brille wirkt er wie ein Akademiker. Er trägt eine weißes Hemd und blaue Jeans.

Ronny:
Also ich würde gern.

Wolff:
(genervt)
Na wenn's unbedingt sein muss.

Ronny:
Mein Name ist Ronny Tillmann. Bin 24 und mein Großvater ist einer der Mitbegründer der Universität Heitelberg. (rühmt sich) Daher hab ich dieses Stipendium geschenkt bekommen.

Wolff:
(hebt sein Glas)
Ganz große Leistung Herr Tillmann.
(nimmt einen Schluck)
Ich gebe noch eine Runde zum Abschluss aus.

Ronny:
(redet weiter)
Mein Ziel ist es die vorausgearbeiteten Ergebnisse meines Großvaters von vor 50 Jahren wider aufzunehmen und zu vollenden.

Ben:
Und was sind das für vorausgearbeitete Ergebnisse?

Ronny:
Das ist Geheim.

Basti:
(mischt sich wütend ein)
Wieso erzählst du dann erst davon?
Das ist ja wie als hätte jemand mitten bei dem Film „Der Untergang“ Stopp gedrückt und dann ausgemacht.

Philip:
(redet dazwischen)
Hast du das nicht gemacht?

Basti:
(rechtfertigend)
Der Film war aber auch grottig.

EINBLENDE - SPÄTER AM ABEND IN DER KNEIPE

Es sitzen nur noch Herr Wolff, Ronny, Odis und der alte verwehrloste Herr Gerster am Tisch.

Odis:
Ich werde dann auch mal los machen.
(steht auf und geht aufs Klo)

Herr Wolff:
Also dann wir sehen uns morgen in der Schule.
(geht ebenfalls aufs Klo)

Ronny:
(steht auf)
Herr Gerster wollen sie nicht auch nach Hause gehen?

Herr Gerster:
Ich bin doch hier zu Hause.
(zeigt auf die Barkeeperin)
Das ist meine Frau.

Ronny:
Oh. (geht auch aufs Klo)

Barkeeperin kommt zu Herr Gerster hinüber gelaufen.

Barkeeperin:
Haben sie wieder erzählt dass sie hier wohnen?

Gerster:
(ernst)
Sollte ich denn etwa erzählen das ich ein Undercover Polizist bin
der einen Menschenrechtsskandal an der Uni aufdecken will?
Um zu untersuchen das Lehrkräfte und Schüler einer geheimen Sekte,
grausame Versuche an Studenten vornehmen?

Barkeeperin:
(trocken)
Sie sind aber kein Polizist.

Herr Gerster:
(enttäuscht)
Ich weiß.

Barkeeperin:
Also dann bis morgen Herr Gerster.

Auf einmal schreit Odis vom Bad laut auf.

Herr Gerster zieht eine Pistole wie aus dem nichts hervor.

Herr Gerster:
(leise mit beruhigender Stimme)
Sie bleiben hier.

Barkeeperin:
(verwirrt)
Ich dachte sie sind kein...

Herr Gerster:

(etwas lauter)
Das ist jetzt egal sie müssen sich verstecken. Sie bleiben hier
bis ich zurück komme.

Barkeeperin:
(ängstlich)
Und was ist mit ihnen?

Herr Gerster:
(selbstsicher)
Ich pass schon auf mich auf Baby.

Barkeeperin:
Aber...?

Herr Gerster gibt ihr einen intensiven kurzen Kuss.

Herr Gerster:
(nach dem Kuss)
Ich komme wieder versprochen.

Rennt in Richtung Bad und öffnet langsam die Klotür.

Herr Gerster:
Ich fühl mich schon wie „Der Alte“... nur das ich nicht auf Kokain
bin.

Herr Gerster betritt den Raum, doch niemand befindet sich in ihm.
Herr Gerster öffnet eine der Toilettenkabinen. Die Erste ist leer.

In der zweiten sitzt eine Person auf der Toilette die wie George
Michael aussieht und ein Sex-Heft in der Hand hat.

Herr Gerster:
(schießt 5-mal in die Kabine)
Das war definitiv dein Last Christmas.

Herr Gerster:
(schnuppert)
Was zum Teufel stinkt hier so abartig? Irgendwie nach Müll.
Basti's Stimme ertönt in weiter Ferne.

Basti:
Hey, Herr Gerster sind sie tot?

Herr Gerster dreht sich erschrocken um aber sieht niemanden.

Philips Stimme ertönt ebenfalls dumpf.

Philip:

Sollen wir ihn ausrauben?

Gerster:

(brüllt) Was ist hier los? (alles dreht sich um Herr Gerster und das Bild verschwimmt immer mehr)

Das Bild wird dunkel.

Plötzlich erwacht Herr Gerster in einer Mülltonne hinter der Bar, da er sich alles in seinem Alkoholrausch eingebildet hat. Basti und Philip schauen auf ihn herab.

Basti:

Verdammt er lebt doch noch.

Philip:

(hektisch)

Wir gehen lieber bevor wir erste Hilfe leisten müssen.

Basti:

Und wen rauben wir dann aus?

Philip:

Ich glaube eine Straße weiter liegt Herr Wolff rum.

Rennen los.

Das Bild fährt nach oben und zeigt den Sternenhimmel. Das Bild schaltet zu einem leicht bewölkten Morgen um.

Das Bild fährt nach unten auf den Campus, durchläuft die Schulgänge, bis hin zu einem großen Aushang. Vor diesem stehen Basti, Philip und Benjamin.

Ben:

Habt ihr euch schon entschieden was ihr als zweites Wahlfach nehmt?

Basti:

(schaut sich alles an)

Ich denke ich nehme Religion da gibt's gratis Wein.

Philip:

Das wird nichts. Bei Religion sind nur Jungs unter 13 Jahren zugelassen.

Basti:

Immer das gleiche. Früher durfte ich auch nie der spezielle Messdiener sein.

Ben:

Spezieller?

Basti:

Die bekamen eine Einzelstunde mit dem Pfarrer und der hatte immer
ne Packung Luftballons dabei.

Ben schlägt Basti von hinten auf den Kopf.
Ein lautes klingeln ertönt. Alle Studenten finden sich in den
Zimmern ein.

Das Bild schaltet in ein Klassenzimmer dort steht Herr Wolff
verkatert vor der Klasse.

Herr Wolff:

Guten Morgen Klasse. Wie ich sehe haben alle den gestrigen Tag gut
überstanden.

OK, zuerst machen wir die Anwesenheit. Sind alle da?
(schaut die Klasse fragend an)

Einige schauen verwundert, andere schlafen und wieder andere
unterhalten sich.

Herr Wolff:

Alle sind da. Gut. So und wer fehlt?
(schaut wieder fragend zur Klasse)

Der alte Herr Gerster:
(meldet sich)
Ich glaube Odis fehlt.

Herr Wolff:

Oh, der kommt bestimmt nicht wieder.
(streichet den Namen mit rot aus dem Klassenbuch)

Ben:

Warum sind sie sich da so sicher?

Herr Wolff:

(überlegt sich eine Ausrede)
Der ist jetzt ein berühmter Rapper.

Basti:

Und wie ist sein Name?

Herr Wolff:

(schnippt mit den Fingern)
Ähh, und zwar Buschsido. Ja genau das war sein Name.

Basti:

So ein blöder Name.
Wie heißt den sein erster Hit? Etwa „Der Endgegner“? (lacht)
(schaut sich um weil er auf die Lacher der anderen wartet)
Verstanden? Oder nicht?
(beleidigt)

Ach leckt mich doch.

Herr Wolff:
Herr Kleister sind sie fertig?

Basti:
Also, einen hätte ich noch.

Herr Wolff:
(wütend)
Sie sollen die Klappe halten. Das hier ist mein Revier.

Philip:
(meldet sich)
Wolffs Revier?

Herr Wolff:
(ignoriert dies)
Fangen wir an. Zu aller erst mach ich eine unangekündigte
Taschenkontrolle.

Basti:
(entsetzt)
Was? Davon hab ich ja gar nichts gewusst.

Herr Wolff fängt mit der Kontrolle an.

Basti:
(beunruhigt)
Hey Philip ich hab den ganzen Rucksack voller Alkohol.

Philip:
Frag mich mal. Ich hab einen ganzen Kasten Bier mit.
(zeigt auf den Kasten zwischen seinen Beinen)

Basti:
Warte. Ich hab eine Idee.
(nimmt den Kasten und stellt den Rucksack drauf, er schiebt beides
extrem laut dem Schüler der vor ihm sitzt neben den Stuhl)

Philip:
Und was ist damit?
(holt einen weiteren Kasten hervor)

Basti:
(kann es nicht fassen)
Wo hast du die her?

Philip:
Den hab ich im Autopsie-Raum gefunden.

Basti:

Was wolltest du da?

Philip:

Ich dachte ich seh da vielleicht ne nackte tote Tussi.

Basti:

(nimmt den 2. Kasten und schiebt ihn ebenfalls nach vorn)
(hämisch)

So jetzt kann es los gehen.
(lehnt sich zufrieden zurück)

Herr Wolff kommt zu dem Studenten der vor Basti sitzt an. Sein Name ist Herr Manick.

Herr Wolff:

(laut)

Also ich hab ja schon viel erlebt aber was zur Hölle soll das denn?

(nimmt die Kästen in seine Hand)
Herr Manick können sie mir das erklären?

Manick:

(entsetzt) Die gehören mir nicht.

Herr Wolff:

(schaut sich die Kästen an)

Und noch nicht mal Schwarzbier?

Es tut mir zwar Leid aber sie sind auf unbestimmte Zeit vom Unterricht befreit.

Herr Manick packt seine Sachen und geht aus dem Zimmer.

Herr Wolff:

So weiter geht's.

Auf einmal geht die Tür auf und ein Jamaikaner mit typischen bunten Sachen und mit einem Joint im Mund kommt ins Zimmer.

Jamaikaner:

Moin, Moin. Jimmy Jamaikaner ist da.

Herr Wolff:

(wütend)

Raus hier, nicht in jedem deutschen Film gibt's einen Kiffer.
(schüttelt den Kopf)

Der Jamaikaner verlässt das Zimmer traurig.

Ben:

(meldet sich)

Herr Wolff, dürft ich mal bitte „austreten“ gehen?

Herr Wolff:
Sie dürfen gehen aber nur wenn sie niemals wieder das Wort
„austreten“ benutzen.

Ben geht hinaus.

Ronny meldet sich schnell ebenfalls.

Ronny:
Ich muss plötzlich auch ganz dringend.

Herr Wolff:
(verwundert)
OK, aber Beeilung.

Ronny steht auf und geht.

Herr Wolff:
Nun zum zweiten Teil der Stunde. Durch die mysteriösen Abgänge
mehrere Schüler aus den anderen Klassen müssen leider ein paar
Schüler aus unserer Klasse versetzt werden. Da wir sowieso
überfüllt sind ist das eine angenehme Tatsache.
In die Klasse von Frau Bauer kommen...

Basti und Philip stehen auf.

Basti:
Wir melden uns freiwillig.

Herr Wolff:
Hinsetzen alle beide, sofort. Folgende Schüler müssen zu Frau
Bauer,
Paul, Christin, Luisa sowie Alfred. Geht das in Ordnung Alf?
Das Bild zeigt ALF einen Studenten der extrem behaart ist.

Alf:
Null Problemo.
(schnappt sich seinen Rucksack, auf diesem sind Katzen abgebildet,
der ganze Rucksack ähnelt auch einer Katze, er geht zusammen mit
den anderen Schülern aus dem Zimmer)

Herr Wolff:
So und in die Klasse von Herr Kleber müssen,
Frau Anni Möckel sowie Herr Sebastian Kleister und sein Nachbar
Philip Gerster sowie Herr Michael Holz.

Philip:
(lacht) Häh, Häh der Holz Michl.

Basti:

Gibt es eine Möglichkeit dass wir in Klasse von Frau Bauer kommen?

Herr Wolff:

(angewidert)

Sie können sich gar nicht vorstellen wie froh ich bin das sie weg sind. Raus jetzt.

Alle 4 verlassen das Zimmer.

Anni:

Klasse jetzt bin ich wieder mit diesen Idioten in einer Klasse.

Basti:

(beleidigt)

Hey wir können dich hören.

Anni:

(verhöhrend)

Tut mir leid das wollt ich natürlich nicht... Idioten.

Basti:

Hey, was denkt ihr wo Odis ist? Oder glaubst ihr etwa auch die Geschichte von Herr Wolff?

Ich hab heute früh 5 Stunden lang versucht ihn anzurufen. In der Zeit bin ich ja öfter bei Neun Live durchgekommen.

Anni:

Ehrlich gesagt ist mir dieser sprachbehinderte ziemlich egal. Habt ihr dem mal zu gehört jedes zweite Wort bei dem ist Alter.

Basti und Philip übertreiben jetzt die Benutzung des Wortes „Alter“ mit Absicht um Anni aufzuziehen.

Basti:

(zu Philip)

Was Alter meint Alter die Alter damit Alter?

Philip:

Weiß Alter ich Alter auch Alter nicht Alter.

Michael Holz:

Vergesst Odis. Leute habt ihr dieses Wochenende schon was vor? Ich geb nämlich ne Party bei mir zu Hause ich wohn hier gleich in der Nähe.

Philip:

Wieso? Hast du Sturmfrei?

Michael Holz:

(locker)

Ich hab seit ich drei bin Sturmfrei, meine Eltern sind tot.

Basti:
(beeindruckt)
Cool. Hey da kann ich ja Basti's Spezialbowle mitbringen.
Ohne Früchte und ohne Fruchtsaft. Nur Wodka mit Whiskey.

Anni:
(genervt)
Los jetzt das Klassenzimmer von Herr Kleber ist im zweiten Stock.
Machen sich auf den Weg in den zweiten Stock.

EIN DUNKLES VERLIESS - ZUR GLEICHEN ZEIT

Odis sitzt in einer kleinen Gefängniszelle und isst einen Hamburger. Er hat die gleichen Sachen an, die er zuletzt in der Bar trug. Er
Ein riesiger Hüne betritt den Raum.
Sein Name ist Frank Kasslberg aber alle nennen ihn nur „Kassler“, er ist Mitte 20 und hat 2mm kurzes schwarzes Haar und ist sehr beleibt. Er trägt zerrissene Jeans und ein fleckiges weißes T-Shirt.

Kassler:
So Odis..
(schaut verwundert)
Moment mal, wo hast du den Hamburger her?

Odis:
(mit vollem Mund)
Gefunden.
(reicht es ihm)
Könnt ich noch etwas Ketchup bekommen?
(reicht ihn durch die Stäbe)

Kassler:
(schlägt es ihm aus der Hand)
Schluss damit.

Odis:
Ich wollt wenigstens noch das Fleisch runter essen.
Krieg ich wenigstens was zum runterspülen?

Kassler:
Was glaubst du eigentlich was das hier ist, etwa ein Wellness-
Urlaub?

Odis:
Mmh, ich wurde auf einer Toilette überfallen und gegen meinen Willen verschleppt. Weiß nicht, bin ich vielleicht Kandidat bei „Survivor - Die Dschungel-Show“?

Kassler:

(gereizt)

Das ist keine Fünftklassige TV-Sendung. Das ist die Realität.

Odis:

Apropos Realität. Weißt du was? Ich hab mir gerade vorgestellt wie unsere Schule in einer Fernsehserie wie bei der „Abschlussklasse“ wäre.

Das Bild schaltet um und ein Anfang wie bei „Die Abschlussklasse“ wird eingespielt.

Alle Personen die bisher im Film aufgetaucht sind, werden nacheinander gezeigt wie sie in die Kamera lachen oder gestellt da stehen. Ebenfalls werden Odis und Kassler in der Gefängniszelle lachend gezeigt und wie sie sich umarmen.

Der „Anfang“ ist zu Ende. Wieder in der Gefängniszelle.

Odis:

(nachdenklich)

Wie bekommen die Schauspieler der Serie es eigentlich hin dass es so aussieht als hätten sie kein Schauspieltalent?

Kassler:

Die haben wirklich keins.

Odis:

(verhöhrend)

Die schreiben wahrscheinlich auch die Drehbücher.
(lacht los)

Kassler:

(lacht ebenfalls mit)

Bei den Storys würde mich das nicht wundern.

Beide hören mit lachen auf.

Odis:

(ernst)

Kumpel, sag schon warum bin ich hier?

Kassler:

Gedulde dich. Wir müssen noch weitere Testobjekte besorgen. Dann werden all deine Fragen beantwortet.

Odis:

(froh)

Alle Fragen?

Erfahre ich dann auch warum „Traumschiff Surprise“ als Komödie deklariert wird?

Kassler:

(überlegt kurz)

Die Frage kann niemand beantworten...glaub mir. Niemand.
Also, versuch jetzt ein wenig zu schlafen. Ich bring dir später
ein paar Decken und eine Wärmflasche.

Odis:

Hast du auch irgendwelche DVD's hier?

Kassler:

Also eine Doku über Bäume und ne Raubkopie von „Der Baader Meinhof
Komplex“.

Odis:

Dann die Doku. Bernd Eichingers Komödien fand ich noch nie
lustig.

Kassler:

Ich hab auch noch „American History X“ da.

Odis:

Weißt du was da meine Lieblings-Szene ist?

Kassler:

(heiter)

Die wo Edward Norton in der Dusche von dem Kerl vergewaltigt wird?

Odis:

(angeekelt)

Nein und jetzt will ich den Film auch nicht mehr mit dir zusammen
anschauen.

Kassler:

Ich bin aber nicht schwul falls du das denkst.

Odis:

Das behaupten die meisten Schlümpfe auch aber das bezweifle ich
ganz stark. Ich glaube nicht das im Rechtssystem der Schlümpfe
Platz für Bigamie ist und Schlumpfine ist mit dem Proletenschlumpf
zusammen.

Kassler:

(laut)

Schluss damit. Hör auf.

(hält sich die Ohren zu und rennt raus)

KLASSENZIMMER VON HERR KLEBER - 2. STUNDE

Eine Studentin steht vor Herr Kleber und unterhält sich mit ihm.
Auf einem Stuhl in der letzten Reihe lümmelt der Jamaikaner, der
von Herr Wolff rausgeschmissen wurde.

Studentin:
(unbehaglich)
Nein, ich sage Ihnen nicht welche Farbe mein BH hat.

Kleber:
(heuchelt seine Enttäuschung vor)
Damit gibt es wohl die erste schlechte Note dieses Jahr.
(will sie einschreiben)

Studentin:
(halb wütend)
Na gut. Schwarz.

Kleber:
(leise)
Vielen Dank.
(notiert es sich)

Die Klassentür wird langsam geöffnet, Basti, Philip und Anni treten ein. Die 3 bleiben im Raum stehen.

Kleber:
OH, die 4 neuen Studenten sind da.
(schaut sie sich an)
Wo ist Herr Holz?

Philip:
Der hat irgendwas von Lösegeldforderung gequatscht und ist dann verschwunden.

Herr Kleber:
Was auch immer. Bevor sie sich setzten nennen sie mir bitte ihre BH-Farbe.

Basti:
(nervös)
Woher wollen sie denn wissen dass ich einen BH trage.
(hält sich die Arme vor den Brustkorb)

Kleber:
(genervt)
Herr Wolff hat mich schon gewarnt. Ich meinte die Person neben ihnen.

Basti steht jedoch in der Mitte von Anni und Philip.

Philip:
Ich? So etwas trage ich nicht. Sind sie sich sicher dass sie nicht Basti meinen? (zeigt auf Basti)

Basti:
Was wieso ich? Ich trage so was nicht.

Philip:
(verächtlich)
Sicher und damals zu Fasching?

Basti:
(rechtfertigend)
Ich war ein Victoria-Secret Modell, da war nicht viel Spielraum
was ich trage.

Philip:
(schaut überlegend zur Seite)
Aber du hast es noch mehrere Tage danach getragen.

Basti:
Aber nur weil es so bequem war.
(beleidigt)
Du warst doch nur neidisch.

Herr Kleber wird immer ungeduldiger.

Philip:
Was ich neidisch? Warum sollte ich das? Übrigens hast du
Zellulitis.

Basti:
(entrüstet)
Was? Das ist gar nicht wahr.
Du Monster wie kannst du nur so etwas sagen?

Philip:
Wenn es stimmt.

Basti:
(den Tränen nahe aber wütend)
Dafür hast du einen fetten Hintern.

Philip:
(gelassen)
Das sagst du nur weil du wütend bist.

Basti:
(reibt sich kurz die Augen)
Du hast Recht, ich find ihn voll knackig.

Kleber:
(lauthals)
Hinsetzen alle drei.

Basti, Philip und Anni setzen sich auf eine Doppelbank.

Kleber:

Ich wollte gerade damit beginnen von der morgigen Partnerarbeit zu erzählen...

Eine dicke Studentin meldet sich und redet dazwischen.

Studentin 2:

(enttäuscht)

Sie haben gar nicht nach meiner BH-Farbe gefragt.

Kleber:

(gleichgültig)

Ja ich weiß.

Herr Kleber fährt fort.

Kleber:

So wo war ich...

(erinnert sich)

Ach genau bei der Partnerarbeit.

Bei dieser geht es darum ihre Grundkenntnisse im Bereich der menschlichen Anatomie zu erweitern.

Unser Anatom wird dies überwachen. Er wird auch die Testobjekte dafür zur Verfügung stellen.

Basti:

(redet dazwischen)

Wenn die genauso alt sind wie die Lehrbücher verzichte ich.

(hebt ein Lehrbuch hoch)

Die Überschrift des Buche lautet: „8. November 1989 – Warum die Mauer niemals fallen wird“.

Anmerkung der Autoren: Am 9. November 1989 fiel die Mauer.

Kleber:

(ruhig)

Herr Kleister.

Basti:

Ja, Herr Kleber?

Kleber:

Sie bilden ein Team mit ihren beiden Anhängseln und wenn sie versagen werde ich für ihre Suspendierung sorgen. Haben Sie mich verstanden?

Anni:

(beleidigt)

Anhängsel?

Er wäscht sich gerade die Hände, da fällt ihm im Spiegel die offene Toilettentür hinter ihm auf. Er geht hinüber und öffnet sie langsam.

Ben:
Basti? Philip?
(er öffnet langsam die Tür und tritt erschrocken zurück)
Heilige Mutter...

SCHULHOF - 16 UHR NACH SCHULSCHLUSS

Basti, Philip, Anni, Vanessa, Ronny, Ben und der Jamaikaner sitzen vor der Schule auf der Eingangstreppe.

Ben:
Ich glaub's nicht Herr Manick verpasst sich eine Überdosis weil er suspendiert wurde?

Anni:
(abwertend)
Der hatte doch sowieso einen an der Klatsche.
Habt ihr die ganzen Mengen an Alkohol gesehen die er mitgebracht hat? Heute ist der erste Schultag.
Das waren 2 Kästen Bier und ein Rucksack voll Korn.

Basti:
Direkt widerlich.
(schaut verdächtig zu Philip)

Vanessa:
Ronny du hast wirklich nichts gesehen oder gehört, du wolltest doch auch aufs Klo?

Jamaikaner:
(mischt sich ein)
Ja man erkläre uns das mal bitte.
(schnippst ihm gegen die Schulter)

Vanessa:
(zeigt auf den Jamaikaner)
Wer ist der Typ?

Jamaikaner:
Ich bin Jimmy Jamaikaner.

Vanessa:
(schaut in die Kamera)
Sehr einfallreich.

Anni:
Also Ronny wieso hast du nichts gesehen?

Ronny:

Also passt auf. Ich glaube so in etwa ist das abgelaufen.

Ein Flashback von Ronny wird eingespielt.

Ronny pfeift ein Lied während er durch die Flure schlendert. Bleibt auf einmal stehen da ihm eine angelehnte Tür auffällt. Er tritt heran an, auf der Tür steht Modellraum.

Ronny:

Ein Modellraum? Davon hat mir Großvater gar nichts erzählt.
(schaut böse zur Seite)
Genauso nichts wie von den Computern und den Snackautomaten.

Ronny:

(öffnet die Tür und befindet sich in einem kleinen Labor)
Das ist bestimmt der Drehort von „Das Model und der Freak“. Ohh,
und da ist auch schon Miss Januar.

Das Bild zeigt ein Skelett.

Ronny:

(lacht)

Der war echt gut. Den merk ich mir für mein Drehbuch, der passt perfekt in meine zweitklassige Parodie die ich schreibe.

Auf einmal geht die Tür hinter ihm auf, Ronny kann sich noch schnell genug hinter einem Schreibtisch verstecken. Kassler, der Wächter aus dem Verließ kommt ins Zimmer, bei ihm ist eine andere Person die man jedoch nicht sehen kann, sie steht im Schatten.

Stimme:

(ganz leise und heißer)
Können wir hier sicher reden?

Kassler:

Na klar. Hier kommt keiner mehr freiwillig rein seit letzte Woche festgestellt wurde das unter allen Tischen Aids infizierte Nadeln liegen. Die werden erst nächste Woche beseitigt.

Bild schaltet zu Ronny der mit seinen Armen in einem Berg von Nadeln lehnt. Er verzehrt sein Gesicht bleibt aber ruhig.

Stimme:

Vielleicht ist aber jemand auf dem Weg zum Klo zufällig hier rein gegangen. Hat etwas herum geschnüffelt, macht vielleicht noch einen schlechten Witz, dann sind wir gekommen und nun hockt er unterm Schreibtisch und hofft das wir nicht unter diesem nach schauen, sondern das wir den Raum verlassen, damit er seinen Freunden getrost diese Hammerstory erzählen kann.

Bild zeigt Ronny der ängstlich unter dem Schreibtisch sitzt.
Auf einmal klingelt sein Handy los.

Alle schauen erschrocken.

Stimme:
Ist das deins?

Kassler:
Nein ich hab den Crazy Frog Klingelton.

Stimme:
(froh)
Den wollt ich auch schon immer haben.

Kassler:
Soll ich ihn über Blue-Tooth schicken?

Stimme:
Später.

Erst jetzt hört das Handy mit klingeln auf.

Stimme:
Na endlich Ruhe. Also wie geht es voran? Die Versuchspersonen
verhalten sich ruhig?

Kassler:
Alles in Ordnung, Odis ist gut aufbewahrt.

Stimme:
Ist er nicht schon 2-mal ausgebrochen?

Kassler:
(wütend)
Das war nicht meine Schuld.

Stimme:
Ich will keine Komplikationen mehr. Hast du mich verstanden? Es
ist schon auffällig genug das so viele Schüler verschwunden sind.

Kassler:
Die kommen uns nie auf die Schliche.

Stimme:
(verächtlich)
So lange nur die Versager von Akte 010 ermitteln haben wir nichts
zu befürchten.

Beide lachen.

Flashback beendet. Wieder auf dem Schulhof.

Ronny:

Das war alles. Wer die beiden waren kann ich aber nicht sagen.

Basti:

(ganz ernst)

Erstens, wer hat den Crazy Frog Klingelton? Und zweitens wo genau sind die infizierten Nadeln?

Anni:

(verwundert)

Versuchspersonen? Was soll das heißen und wer entführt unschuldige Schüler? Und auch noch Odis?

Ronny:

Vielleicht Herr Wolff, der hat sich verdammt verdächtig in der Bar am Tag des Verschwinden von Odis aufgeführt und heute hat er Odis aus dem Klassenbuch gestrichen.

Die Kamera fährt im Kreis innerhalb der Gruppe umher und jeder gibt einen Tipp ab, wer der Entführer sein könnte.

Anni:

Also ich tippe auch auf Herrn Wolff.

Vanessa:

Ebenfalls, Herr Wolff.

Ben:

Herr Wolff.

Herr Wolff:

Herr Wolff.

Philip:

Der eine Typ mit den schwarzen Haaren.

Basti:

Anni.

Jamaikaner:

Der überfette Glatzkopf von Galileo. Mir fällt sein Name nicht ein.

Herr Wolff:

Herr Wolff.

Basti:

Anni.

Das Bild zeigt den Regisseure des Films in seinem Stuhl sitzen.

Regisseure:
(genervt)
Schnitt.

STUDENTENWOHNHEIM - FLUR - ABEND

Ronny läuft schnellen Schrittes einen Gang entlang und öffnet die Tür seines Zimmers. Er kommt ins Zimmer von Ben.

Ronny:
Abend Benjamin.
(schaut sich kurz um)
Ziehen wir um? Oder was machst du?

Ben:
Packen.

Ronny:
Schmeißt du etwa hin?

Ben:
Mach die Tür zu. Dann erzähl ich es dir.

Ronny schließt die Tür.

Ben:
Was du gestern erzählst hast scheint zu stimmen. Hier passiert etwas ganz komisches. Hör zu gestern war ich noch vor der ersten Stunde in unserem Klassenzimmer, Herr Wolff war ebenfalls da, er hatte mehrere Karten an der Tafel aufgehängt, die definitiv nichts mit Anatomie zu tun hatten, als er mich bemerkte riss er alles schnell runter, packte alles in seine Tasche und rannte aus dem Zimmer. Jedoch hatte er eine Karte vergessen, darauf waren Skizzen abgebildet die Zimmer aufzeigten die unter dieser Uni liegen müssen, komisch oder? Also bin ich in die Bibliothek gegangen um mir die Grundrisse dieser Uni zu besorgen, aber nirgends war vermerkt das es diese Räume wirklich gibt.

Ronny:
Und dann?

Ben:
Also bin ich ins Internet gegangen.

Ronny:
(neugierig)
Da hast du dann Pläne für ein unterirdisches Verließ gefunden?

Ben:
(verwundert)

Pläne? Nein ich hab mir paar Pornos gedownloadet und etwas später habe ich...

Ronny:
(unterbricht ihn)
Die Pläne gefunden?

Ben:
Nein da hab ich Nacktbilder von Anni und Vanessa gesucht.
(verstört)
Aber ich hab nur ein paar abartige Videos von Frau Hermann und Rex gefunden.

Ronny:
Gut und warum machst du dich jetzt genau auf den Weg?

Ben:
Weil ich das hier in Herrn Wolffs Hosentasche gefunden habe.
(gibt Ronny etwas)

Ronny:
Wie bist du an seine Hose gekommen?

Ben:
Ich hab mit ihm Domino Day nachgespielt und meinte es wäre am sichersten wenn wir unsere Hosen dabei ausziehen.

Ronny:
(schaut sich das an was Ben ihm gegeben hat, es ist ein winziger zettel)
(liest laut vor)
Wir treffen uns heute Abend im OP-Saal. Vergiss die Unterlagen nicht. Du bist der beste Spitzel den wir jemals hatten, aber pass auf, dass die Schnüffler uns nicht verfolgen. Ich glaube sie sind uns auf den Fersen, also lass dich nicht dazu verleiten deine Hose auszuziehen.
(schaut Ben an)
Was denkst du wer der Maulwurf ist?

Ben:
(zieht sich seine Schuhe an)
Weiß nicht ich hab mir die Sendung nie angesehen.

Ronny:
Darf ich dich begleiten?

Ben:
Klar doch aber mach dich auf was echt Krankes bereit, wer weiß was die da unten machen.

Ronny:
Ich sag nur noch Werner schnell Bescheid.

Ben:
Ich warte draußen. (geht aus der Tür)

Ronny rennt zu seinem Bett und zieht den „Goldenen Werner“ unter seinem Bett hervor und küsst ihn. Dann rennt er aus der Tür Ben hinterher. Er schaut nach links und rechts auf den Gang, aber niemand ist zu sehen.

Ronny:
(leise)
Ben wo bist du?
(schaut weiterhin nach rechts)

Auf einmal taucht Ben neben ihm auf.

Ben:
Ich bin doch hier.

Ronny dreht sich nach links und dort steht Ben. Ronny schaut verwirrt.

Ronny:
Los geht's
(will los laufen)

Ben:
Hey, du sollst aber wissen das der Hauptgrund für diese Expedition ist, das ich vermute das dort unten meine...

Ronny:
(gelangweilt)
Ja das deine Schwester dort unten ist.

Ben:
Woher weißt du das?

Ronny:
(leicht nervös)
Ich kann doch eins und eins zusammenzählen.

UMBLLENDE

Bild schaltet zum OP-Saal. Beide stehen vor dem Saal und wollen ihn betreten.

Ben:
Hier unten muss der Eingang zu den Katakomben sein, die Frage ist nur wo?

Ronny:
(ängstlich)

Ich find es hier verdammt gruslig.

Ben:
Kein Wunder das war schließlich der alte Drehort von Schloss
Einstein und Haus Anubis.

Beide erschauern.

Ronny:
Also los, suchen wir deine Schwester.
(betreten den OP Saal)

Ben:
Das ist wie in dieser verrückten Serie, mit den beiden Koksern.

Ronny:
Daum und Friedmann?

Ben:
(ernst)
Immer wieder die beiden was soll das? Lass sie doch einfach in
Ruhe, die beide ziehen ihr Leben schon durch.

Ronny:
(duckt sich und reißt Ben mit)
Still da ist jemand.

Eine Person betritt den Saal durch einen anderen Eingang. Es ist
der Anatom. Er schaut auf seine Uhr.

Ben:
(flüsternd)
Es sieht so aus als ob er auf jemanden wartet.
Bestimmt auf Herr Wolff.

Ronny:
Los, wir sollten ihn stellen.

Ben:
OK, los zu zweit haben wir vielleicht eine Chance.

Stehen auf und stellen sich dem Anatom.

Anatom:
(zufrieden und nicht erschrocken)
Du hast also den Schnüffler mitgebracht.

Ben:
Den Schnüffler?
(dreht sich um)
Ronny? Bist du der Schnüffler?

Ronny:
(zieht ein Messer)
Er meint dich. Du Idiot.

Ben:
OH. Versteh schon.
(schaut verwirrt zum Anatom)

Anatom:
(sauer)
Du hast es immer noch nicht kapiert oder?

Ben:
(lächelt)
Eigentlich nicht.

Anatom:
Ich sags mal so, Ronny gehört zu unserer Vereinigung.
(schnappt sich Ben)
Ich bring ihn ins Verließ Meister.

Läuft los.

Ben:
(ruft)
Steh nicht so rum, Ronny hilf mir doch. Ich werde entführt.

Ronny schüttelt fassungslos den Kopf.

Ronny:
Du bist noch blöder als deine Schwester aber du wirst sie ja eh
bald wieder sehen.
(lacht los und das Bild zoomt weg, auf einmal klingelt sein Handy)
Was ist denn jetzt schon wieder?

Holt sein Handy aus der Hosentasche und geht ran.

Ronny:
Ja bitte? (die Person am anderen Ende redet los, jedoch ist dies
nicht hörbar für die Zuschauer)
(Ronny antwortet genervt nach einer Weile)
Erstens Basti, ich weiß nicht wo das Strafmaß liegt
wenn man absichtlich einen Hausbrand verursacht hat und zweitens
(wütend)
werde ich euch kein Alibi für heute Nacht besorgen. (legt auf)

NÄCHSTER MORGEN - SEE AM CAMPUS

Philip, Basti, Anni und Ronny liegen auf der Wiese.

Philip:
(vollendet stolz einen Satz)
... und das mit nur 2 Liter Benzin.

Vanessa kommt hektisch angelaufen.

Vanessa:
(verschreckt)
Habt ihr schon die riesen Sensationen gehört?

Ronny:
(verrät sich selbst)
Das mit Ben?

Basti:
(verrät sich ebenfalls)
Das mit dem Hausbrand?

Vanessa:
(verwundert)
Eigentlich nur das mit Ben.

Anni:
Wieso was ist denn mit ihm passiert?

Vanessa:
Er ist spurlos verschwunden.

Anni:
(erschrocken)
Verschwunden?

Ronny:
(mysteriös)
Das ist ja wie in dem Film Anatomie.

Basti:
(genervt)
Hier ist doch alles wie in einem Film.

Das Bild zeigt ein paar halbwüchsige Studenten.

Basti:
Da zum Beispiel, das ist „Liebling ich habe die Kinder
geschrumpft.“

Das Bild zeigt nun 4 Prostituierte.

Basti:
Dort sind „Die Wilden Hühner „.

Das Bild zeigt 2 junge Männer die sich küssen.

Basti:
(überlegt)
2 Homosexuelle? Ernie und Bert haben einen Film gemacht?

Philip:
Ist das nicht komisch? Erst verschwindet Odis und jetzt Ben. Wer verschwindet wohl als nächstes?

Basti:
Hoffentlich Anni.

Anni:
Hast du irgendetwas mitbekommen Ronny? Ihr teilt euch doch ein Zimmer?

Ronny:
Nichts. Aber er wollte glaube ich seine Schwester suchen.

Basti:
(verwundert)
Hatte er nicht einen Bruder?

Ronny:
Nein eine Schwester.

Basti:
(schüttelt den Kopf)
Ich bin mir zu 51 Prozent sicher das er einen Bruder hatte.

Ronny:
(ungehalten)
Ich hab ihn doch entführ...
(korrigiert sich selbst)
Ähhh, ich habe ihn doch gestern noch gefragt da hat er gesagt er müsste einer Spur nachgehen.

Anni:
Gut also er war auf der Suche nach seiner Schwester.

Basti:
(redet dazwischen)
Oder Bruder.

Vanessa:
Halt die Klappe du Unruhestifter.

Basti:
(wütend ertappt)
Ich bin kein Brandstifter.

Anni:

Hört jetzt mal zu. Wir sollten der Sache auf den Grund gehen, das ist doch alles ziemlich merkwürdig.

Philip:

Wisst ihr was ich merkwürdig finde? Das wir schon seit 2 Stunden in der Schule sein müssten, aber immer noch hier herumlungern.

Anni:

Es gibt jetzt wichtigeres als die Schule.

Basti:

(lacht)

Mit dieser Einstellung bin ich auch an den PISA Test rangegangen... und mit 3 Promille.

Ronny:

Vielleicht hat er auch nur hingeschmissen?

Anni:

Das glaube ich nicht. Denn gestern hat er mir noch eine SMS geschrieben.

Vanessa:

(neugierig)

Sag schon was stand drin?

Anni:

Wartet kurz.

(holt ihr Handy raus und ließt vor)

Hallo Anni, letzte Nacht war echt Klasse und deine dumme Zimmermitbewohnerin Vanessa hat wirklich nichts mitbekommen.

Vanessa schaut sie wütend an.

Anni:

Oh, falsche SMS. (ließt jetzt die richtige vor)

Hey Anni, vorletzte Nacht war echte Klasse. P.S. Ich würde niemals die Schule schmeißen.

Vanessa:

(verwundert)

Hey ich hab genau die gleiche SMS bekommen.

Basti und Philip:

(gleichzeitig)

Wir auch.

Anni:

Also können wir uns sicher sein das er nicht hingeschmissen hat. Dem müssen wir nachgehen.

Auf einmal drängelt sich Herr Wolff in die Gruppe.

Herr Wolff:

Das ist doch völliger Quatsch. Herr Benjamin Rauch musste die Schule verlassen da sein Vater schwer erkrankt ist.

Anni:

(besorgt)

An was erkrankt?

Herr Wolff:

(überlegt kurz)

An Homosexualität.

Basti:

(wehmütig)

Das hatte ich einen Sommer lang auch mal.

Herr Wolff:

Also konzentriert euch lieber auf die Schule.

(wütend) und es wird nicht nachgeforscht.

Verschwindet genauso schnell wie er gekommen ist.

Anni:

Der verhält sich aber ziemlich auffällig.

Herr Wolff kommt noch einmal zurück.

Wolff:

Eins noch. Habt ihr zufällig gestern jemanden in der Nähe von Frau Hermanns Reich ähhh Haus gesehen? Da hat es lichterloh gebrannt.

Basti:

(nervös)

Also ich war in der Bücherei.

Philip:

(ebenfalls nervös)

Und ich hab mir alle Folgen von „Der kleine Mann“ angesehen.

Wolff:

(schaut misstrauisch)

Beide Geschichten klingen mehr als unglaubwürdig und langweilig.

Na gut. Das wird sich schon aufklären.

Herr Wolff geht wieder.

Anni:

Wie auch immer, ich würde sagen das wir... (zeigt auf Ronny's Schuhe) Hey sind das nicht Ben's Schuhe?

Ronny:
(nervös)
Die hat er mir geliehen.

Vanessa:
Und die Hose?

Ronny:
Auch.

Philip:
Das T-Shirt?

Ronny:
Das war ihm zu klein.

Basti:
Und das Gel in den Haaren?

Ronny:
Das ist mein Gel.

Basti:
Na gut die Runde geht an dich.

Ronny:
(verwirrt)
Was?

Anni:
Hört zu. Heute nach den Partnerarbeiten treffen wir uns 18 Uhr vor
dem Operationssaal im Keller.

Philip:
Schon 18 Uhr?

Anni:
(leicht verärgert)
Warum was passt dir daran nicht?

Philip:
Da fängt das SAW- Promi Spezial an.
Diesmal werden die Schauspieler von Switch Reloaded so lange in
einem Raum eingesperrt bis sie lustig sind.

Anni:
18 Uhr ist Treff. Kommt pünktlich.

VERLIESS

Die Tür öffnet sich, Kassler trägt Ben über der Schulter und
sperrt ihn zu Odis.

Kassler:
So jetzt sind wir fast vollzählig.

Ben:
Meine Freunde werden mich suchen kommen und dann ist euer Spiel zu
Ende.

Kassler:
Welcher deiner Freunde denn? Die Sitzenbleiberin, der Kiffer, die
2 Idioten oder der alte Herr Gerster?

Ben:
(überzeugt)
Irgendwer wird schon kommen.

Kassler:
(gleichgültig)
Erzähl das dem Richter.

Ben:
Welchem Richter?

Kassler:
Na ja das sagen die im Fernsehen immer das klingt halt cool.
Und jetzt haltet die Klappe ich muss lernen.
(setzt sich auf einen Stuhl der in der Ecke steht und liebt den
Playboy)

Odis:
(froh)
Hey Ben.

Ben:
(erschrickt)
Odis? Was machst du denn hier?

Odis:
Das gleiche hat mich Lars auch schon gefragt.

Ben:
(schaut sich um)
Lars?

Odis:
Na, der ukrainische Austauschschüler.
(zeigt in eine der Ecken der Zelle, dort befindet sich niemand)

Ben:
(verwundert)
Ukraine? Das klingt aber eher nach einem schwedischen Namen.

Odis:
(psychopathisch)
Er ist Ukrainer und Schachweltmeister.

Ben:
(beruhigend)
OK, Ok geht klar kein Problem. Was wollen die hier von uns?
Warum wir?

Odis:
Weiß nicht. Aber dieser Typ quält mich ständig mit primitiven
„One-Man-Shows“, die sind nicht mal im Entferntesten witzig.

Kassler kommt an die Zelle.

Kassler:
Hey Jungs ich hab wieder einen neuen Witz. Also hört:
„Wenn 2 sich ausziehen freut sich der dritte“.
(wartet auf die Reaktion)

Ben:
(zu Odis)
Das war nicht witzig, aber du weißt wie du zu reagieren hast oder?

Odis nickt.
Kassler schaut beide erwartungsvoll an.

Ben:
Das war echt super witzig.

Das Bild schwenkt zu Odis.

Odis:
(zeigt mit seinem Daumen nach unten)
Buh.

Ben schaut Odis wütend an.

Kassler:
Wenn wir dich nicht noch für unsere Versuche bräuchten, würde ich
mit dir das machen was US5 mit Mikel gemacht hat.

Odis:
(unbeeindruckt)
Mich zum Playback-Singen zwingen?

Ronny betritt den Raum.

Ronny:
Kassler verzieh dich.

Kassler verlässt den Raum.

Ronny:
Ben und Odis.
(holt eine kleine Spritze heraus)
Wisst ihr was „Promi-dal“ ist?

Odis:
Ich kenne nur „Promi- Mensch Ärger dich nicht“.

Ronny:
(ruhig)
Nein, Promidal das Blutverdickungsmittel das beim ausstopfen von Tieren benutzt wird.

Ben:
Warum fragst du uns?

Ronny:
Unsere Technik ist heute so weit vorrangeschritten das es Roboter gibt die zu 99 Prozent dem Menschen ähneln können. Wisst ihr was das letzte fehlende Prozent ist, welches dem Roboter die Vollkommenheit zum Menschen verleiht?

Odis:
Der Pullermann?

Ronny:
(kneift die Augen zusammen)
Nein nicht doch. Es ist unsere Hülle.

Ben:
Also die Haut?

Ronny:
Nicht nur, (hält kurz inne) die Haut ist das Gesamte, aber das Gesamte entsteht nur durch mehrere Einzelteile die dann zu einem Ganzen verschmelzen. Unsere Haut wirkt erst richtig echt mit kleinen Härchen auf der Haut sowie den Millionen von Poren. Nun ist die Frage wie kommt man zu dieser Perfektion? Durch noch bessere technische Weiterentwicklungen? (lacht kurz)
Aber wie viele Jahre soll das denn dauern? (schaut an die Wand dort hängt ein Bild von einem alten Mann)
Mein Großvater, möge er in Frieden ruhen, hatte schon damals die Idee von einer Präparation am Menschen.
(schaut wieder zu Ben und Odis)
Zwar mit etwas anderen Vorstellungen als ich, aber die Vorarbeit war die gleiche. Aber ein tragischer Unfall hat dies alles kaputt gemacht.

Ben:
Was ist ihm passiert?

Ronny:
Kennt ihr den Kannibalen von Rotenburg?

Ben:
Ist er dem zum Opfer gefallen?

Ronny:
Nein ich mach bloß ne kleine Umfrage wer ihn kennt.
(notiert das Ergebnis auf einem Zettel)

Odis:
Mit welcher Beilage isst man eigentlich einen menschlichen Penis?

Ronny:
Ich würd sagen Pommes und dazu ein Glas Rotwein.

Ben:
Ich will ja nicht stören aber du wolltest uns sagen an was dein
Großvater gestorben ist und zweitens
(wendet sich Odis zu)
wenn dann man mit Bratkartoffeln und einem Weißwein.

Ronny:
Er ist an Altersschwäche gestorben.

Odis und Ben schauen ihn verwundert an.

Odis:
Oh. Das ist ja überhaupt nicht lustig.

Ronny:
Muss denn immer ein Witz kommen?

Schauen ihn erwartungsvoll an.

Ronny:
(genervt)
Von mir aus. Er hatte Geschlechtsverkehr mit einer Sängerin und
die hat ihn mit Aids angesteckt. Zufrieden?

Beide lachen froh.

Ronny:
Weiter mit dem Plan. Ich habe seine Notizen gefunden
durchgearbeitet, verbessert und weitergeführt. Dann die
Rechtschreibfehler angestrichen und das Ganze an die heutige
Rechtschreibung angepasst. Und nun zum eigentlichen Plan, wir
haben das Interesse Promidal an Menschen auszutesten um sie zu
präparieren. Wir haben auch schon einige Versuche durchgeführt
jedoch ohne Erfolg. Ein missglücktes Beispiel ist Kassler.

Ben:

Falls ihr es wirklich schaffen solltet dies zu 100 Prozent umzusetzen, was dann?

Ronny:

Wir verkaufen eure vollkommen echten und intakten Körper an die Japaner. Die bauen dann ihren Hightech Schnick Schnack ein und fertig ist der glaubhafte, gefühllose und vor allem reuelose Mensch. Die Einsatzbereiche sind variabel.

Ben:

(angewidert)

Ihr seid ja krank.

Ronny:

Ich nenn es intelligent. Ich werde dann mal.

Ben:

Bevor du gehst. Wo ist meine Schwester? Wo haltet ihr sie gefangen? Ich will sie sehen.

Ronny:

(kann es nicht verstehen)

Sie befindet sich schon die ganze Zeit in deiner Zelle. Dort.
(zeigt in eine Ecke der Zelle, in der Lydia sitzt)

Ben:

(rennt zu ihr hinüber)

Oh, ich hab dich zwar schon die ganze Zeit gesehen, ich wollte dich auch ansprechen aber dann dachte ich es wäre extrem peinlich wenn du es nicht bist, verstehst du?

Dieses Risiko wollte ich einfach nicht eingehen.
(umarmt sie) Ich hab dich so vermisst.

Odis:

(näht sich)

Darf ich sie dann auch mal betatschen?

Ben:

(entsetzt)

Was? Das ist meine Schwester.

Odis:

(lacht)

Oh klar versteh.

(leise)

Und das gibt dir das Recht sie zu befummeln?

VORHALLE ANATOMIESAAL -SCHULKLASSE HERR KLEBER - 3. STUNDE

Herr Kleber steht vor seiner Klasse.

Kleber:

Schönen Guten Morgen, am heutigen Tag starten wir ihre
Praxisausbildung. Mögen wir heute viel lernen.
(öffnet die Tür und die Klasse tritt ein)

Basti:

(erschrocken und laut)

Ein Zombie.

(zeigt auf den Anatom der sich schon im Raum befindet)

Anatom:

Zum letzten mal Basti, ich bin's der Anatom.

Kleber:

Nun stellt euch alle an euren Arbeitsplatz.

Die Klasse teilt sich in Teams auf und stellt sich an die
einzelnen Liegen auf denen verhüllte Tote liegen.

Kleber:

Nehmt nun die Lacken ab. Aber leise sonst weckt ihr sie noch auf.
(lacht als einziger über diesen platten Witz)

Die Studenten ziehen die Laken ab.

Das Bild zeigt Basti. Er hat sich das Leichentuch über den Kopf
gezogen wie ein Gespenst.

Basti:

Huhu, ich bin der Geist von Doktor Stefan Frank der Arzt der die
Frauen beim umziehen beobachtet...und manchmal auch die Männer.

Anni:

Du bist so eklig.

Basti:

Warum?

Anni:

Das lag gerade noch auf einer Leiche.

Basti:

(nimmt es schnell ab)

(laut)

Was? Ich dachte das sei ein T-Shirt von Rainer Callmund.
(schmeißt es auf den Boden)

Anni:

Wäre das denn viel besser?
(wendet sich der Leiche zu)
Also dann wollen wir mal.
(erkennt die Leiche wieder)

Moment mal ist das nicht Herr Manick der sich auf der Toilette eine Überdosis verpasst hat?

Basti:
„Über-dosis“ oder „Über-odis“? (lacht los)

Das Bild zeigt Basti, Philip und Anni aus der Sicht von Herr Manick, wie sie sich über die Leiche beugen.

Anni:
Das ist doch wohl ein Scherz der gehörte bis vor kurzem noch zu unserer Klasse.

Basti:
Vielleicht ist er ja gar nicht tot.
(fasst mit seinem Finger der Leiche ins Gesicht)

Anni:
(verliert nach 10 Sekunden die Geduld)
Er ist tot also hör damit auf.

Philip:
Darf ich auch mal?
(hebt seinen Finger)

Anni:
Nein.
(überlegt)
Was geht hier nur vor sich? Warum wird der hier hergebracht und nicht beigelegt?

Herr Kleber drängelt sich dazwischen.

Kleber:
Auf was warten die Damen und Herren?

Anni:
(hat sich wieder gefangen)
Auf nichts wir fangen sofort an Herr Kleber.

Kleber:
An Ihrer Stelle würde ich mich anstrengen, diese Arbeit macht schon 25% ihrer Abschlussnote aus.

Basti:
(gleichgültig)
Die anderen 85% hol ich doch locker woanders.

Kleber:
(wütend)
Nein das werden sie nicht sie Ignorant. (verschwindet)

Basti:
(froh)
Ihm ist noch nicht einmal aufgefallen...

Herr Kleber:
(kommt zurück und fällt ihm ins Wort)
Außerdem sind 85 und 25 nicht 100 Prozent.
(verschwindet endgültig)

Basti:
Ihm ist es doch aufgefallen.

Anni:
OK, dann wollen wir mal. Zuerst müssen wir den Brustkorb öffnen.
(nimmt ein Skalpell in die Hand und setzt an)

Philip:
Da würde ich nicht anlegen.

Anni:
Warum nicht?

Philip:
Wenn du ihn dort oben öffnest hat er eine unnötige große Narbe die ihn später mehr entstellt als wenn du weiter unten ansetzt.

Anni:
Das ist ne Leiche viel mehr entstellen kann man die nicht.
Dem ist das egal.

Philip:
Aber dieses Heft gibt mir recht.
(zeigt ihr ein Heft)
Das ist ein Cheat-Buch zur Anatomie.

Anni:
Wo hast du das her?

Philip:
Aus dem Internet. Da hab ich auch das hier her.
(zeigt ein weiteres Heft mit einem lachenden Arzt abgebildet)
Es heißt: „Ungewollte Schwangerschaft? - 1000 Wege kleine Probleme zu beseitigen -“

Basti:
(hat einen kleinen Computer in der Hand)
Da kriegt man auch einen Computer dazu mit dem man seine Potenz testen kann.
(gibt etwas auf diesem ein, ein Geräusch erscheint)

Basti:
(schaut die anderen an)
Hier steht meine Potenzfähigkeit entspricht dem eines 64 Jährigen.
64? Da muss ich gleich noch mal ran.
(öffnet seine Hose)

Philip:
(schiebt Anni beiseite)
Ich würde sagen ich und Basti machen jetzt weiter.
Wenn du nichts dagegen hast Anni?

Anni:
Warum ausgerechnet ihr beide?

Philip:
Das steht auch hier drin.
(holt wieder das Cheat-Buch hervor und gibt es ihr)
Schau mal auf Seite 4.

Anni öffnet das Buch. Auf Seite 4 sind 2 Abbildungen. Als
Überschrift steht darüber "Dauer der Autopsie".

Erste Abbildung: Skizze von Mann und Frau. Darunter steht eine
Zeit von 2 Stunden.

Zweite Abbildung: Skizze von Mann und Mann. Darunter steht eine
Zeit von 30 Minuten.

Anni:
(schmeißt es Philip entgegen)
Wer schreibt so einen Dreck?

Philip:
(fängt es und schaut nach)
Weiß nicht ich glaube der Autor heißt Cicero.

Es klingelt zur Pause.

Philip:
(böse)
Toll Anni.

Anni:
Ich? Ihr habt doch nur Mist gemacht.

Basti:
Hey beruhigt euch mal bitte. Ich hab die fertige Aufgabe besorgt.
(schmeißt einen anderen Leichnam auf die Liege)

Anni:
Wo hast du die her?

Basti:
Dort drüben geklaut.
(zeigt auf einen anderen Platz dort liegt Herr Manick irgendwie
rum)

Anni:
Hast du überhaupt eine Seele?

Herr Kleber:
(steht am Tisch)
Sehr gute Arbeit. Hätte ich von euch 3 nicht erwartet. Weiter so.
(geht wieder)

Philip:
(zeigt auf das Bein der Leiche vor ihnen)
Hey Leute seht mal, habt ihr dieses Zeichen nicht auch schon mal
gesehen? Das gleiche hatte Herr Wolff doch auf seinem Arm. Das ist
mir gleich am ersten Tag in der Aula aufgefallen. Ich wusste da
stimmt was nicht.

Anni:
Stimmt jetzt wo du es sagst. Ich kann mich genau erinnern.

Basti:
Ich kann mich nur noch an Frau Sacher die heiße Lehrerin erinnern.

Anni:
Sie hieß Frau Bauer.
(geht näher an die Tätowierung heran)
Was steht da?
(buchstabiert es)
P-R-O-M-I?

Basti:
Vielleicht Promidal? Wie dieses Blutverdickungsmittel.

Anni:
Könntest du nicht einfach mal ruhig sein.
Das ergibt gar keinen Sinn
(währenddessen hat die Klasse und Herr Kleber das Zimmer
verlassen)
Los, schaut mal bei den anderen Leichen nach ob sie auch
Tätowierungen haben.

Alle suchen nacheinander die Leichen ab. Treffen sich dann bei der
Liege auf der Herr Manick liegt.

Anni:
Also ich konnte keine Tattoos bei den anderen ausmachen.

Philip:
Meine hatten auch keine.

Basti:
Ich hab nicht mal nachgeschaut.

Anni:
Mal sehen was mit ihm ist.
(schieben Herr Manicks Jeanshosen langsam nach oben,
jedoch hat er keine Tätowierung)

Anni:
Komisch.

Basti:
Ja. Warum hat er auf einmal ne Jeans an?

Anni:
Es hatte wohl doch nichts zu bedeuten. Einfach eine Tätowierung.

Philip:
Wartet mal. Wie hieß der Typ mit dem PROMI am Fußknöchel?

Anni:
Das müsste in den Aufzeichnungen des Anatom stehen.

Philip:
Wie sollen wir an die heran kommen? Er wird sie ja nicht dort
drüben herumliegen haben. (zeigt auf einen Schreibtisch)

Basti:
Nein aber hier gleich neben dem Schreibtisch.
(neben dem Schreibtisch ist ein kleiner Ableger dort liegen die
Aufzeichnungen, er nimmt sie in die Hand)
Und was willst du jetzt damit Philip?
(will es rüber geben, aber redet dann wie hypnotisiert) Hey ich
habe eine Idee. Wollen wir mal irgendwelche Namen reinschreiben?
Die wären dann automatisch tot.

Anni:
Was glaubst du denn was das für ein Buch ist?

Basti:
(psychopathisch)
Wenn du keine Angst hast. Kann ich ja deinen Namen rein schreiben.
(fängt an mit schreiben)

Anni kommt angerannt und reißt es ihm aus der Hand.

Philip:
(nimmt sich das Buch von Anni)
Vielleicht finden wir Hinweise wo Odis und Ben sind wenn wir wissen, wer er ist, oder wie er gestorben ist. Oder was es mit diesem Tattoo zu tun hat.

Anni:
Das ist gar nicht so dumm denn...

Philip:
(unterbricht sie)
Ruhe. Hier steht sein Name.

Alle 3 schauen hinein.

Basti:
David Knöchel?

Anni:
Also hat jede Person sein Tattoo woanders.
(klärt sie auf)
Versteht ihr? David Knöchel hat sein Tattoo am Knöchel.
Los ließ mal die anderen Namen vor.

Philip:
Hier drin steht Lars Schlüsselbein.

Anni:
(läuft hinüber und schaut an der Leiche nach)
Ja genau dasselbe Tattoo am Schlüsselbein.

Basti:
(lächelt)
Hey schau doch mal bei Niclas Anus nach.

Anni:
(angewidert)
Vergiss es.

Philip:
Hab dich nicht so, das erfährt doch keiner. Wir müssen uns absichern. Verstehst du?

Anni läuft nach kurzen zögern hinüber.
Kaum das sie sich umgedreht hat, zücken Philip und Basti Ihre Handys und filmen alles.

Anni:
(nach einer Weile am herum werkeln)
Ok, ich habs gesehen und noch 5 andere.

Basti:

Und hat Richard Wurmfortsatz auch ein Tattoo?

Anni:

(nimmt ein Skalpell in die Hand)

Das werden wir gleich wissen.

(beugt sich über ihn)

UMBLENDE - STUDENTENZIMMER VON BASTI UND PHILIP - SPÄTER AM ABEND

Ronny, Anni, Vanessa, Basti und Philip sitzen in diesem.

Vanessa:

Was schlussfolgert ihr nun aus diesem Buch? Es sind Namen von Schülern und die haben alle das gleiche Tattoo und Herr Wolff hat auch eins. Na und?

Anni:

Weiter hinten im Buch sind Aufzeichnungen die von irgendwelchen Versuchen berichten. Irgendetwas mit ausgestopften Menschen. Die sie dann an den Meistbietenden verkaufen wollen. Wer kauft so etwas?

Basti:

Ich tippe auf die Scientologen.

Vanessa:

Zum letzten Mal Basti hör auf denen alles in die Schuhe zu schieben. Die sind total unschuldig und harmlos.

(schaut ängstlich in die Kamera)

Das ist nur die Meinung der Filmrolle Vanessa.

Ich hab Angst vor denen...

(nett)

aber Tom Cruise ist trotzdem heiß.

Anni:

Wisst ihr wem ich das Zutrauen könnte? Den Amerikanern.

Vanessa:

Ja, das wäre möglich.

Ronny:

Die Japaner haben 10 Millionen mehr auf den Tisch gelegt.

Anni:

(erschrocken)

Was?

Alle schauen Ronny misstrauisch an.

Ronny:

Ich meine bei den Spenden-Einnahmen wegen dieser einen
Katastrophe.

Basti:

Aber da hatten die Amerikaner doch 5,5 Millionen mehr gespendet.

Ronny:

(wütend)

Wer bist du? Peter Klöppel?

Anni:

Gut also bleibt alles bei heute Abend. Wir treffen uns im Keller
vor dem Anatomiesaal.

Basti:

Wo soll der denn sein?

Anni:

Das ist der Raum vor dem Anatomieklassenzimmer. Wo wir vor weniger
als 4 Stunden Unterricht hatten.

(ernst)

Irgendetwas werden wir dort schon finden.

Ronny:

(gleichgültig und leise)

Aber sicher doch.

Vanessa:

Ronny hast du was gesagt?

Ronny:

(schaut auf seine Uhr)

Ich hab gesagt ich muss jetzt los sonst verpasse ich noch Dr.
Psycho mit Max Munzl.

Also bis 18 Uhr.

(geht)

Vanessa:

Findet ihr dass nicht etwas eigenartig?

Philip:

Dr. Psycho ist doch nur ne Mischung aus „Columbo“ und „Monk“.
(nachdenklich)

Wundert mich dass der Schöpfer, die Sendung nicht
„Molumbo“ genannt hat.

Und da wir gerade dabei sind. Wenn er schon die Idee von Stromberg
geklaut hat, hätte er das ganze eigentlich auch The Office nennen
können, dann hätte er wenigstens Größe bewiesen. Aber so ist das
nur enttäuschend.

Vanessa:
Bist du endlich fertig auf diesem Dieb herumzureiten?

Basti's Handy klingelt los.

Basti:
Wenn ihr nichts dagegen habt, meine Sendung fängt gleich an.
(macht den Fernseher an)

Eine Werbung läuft. Das Bild zeigt nur den Fernsehbildschirm.

Kommentator:
Nach Quentin Tarantinos Meisterwerk kommt nun ein Horror Film der
ihnen das Mark in den Adern gefrieren lässt.
(kurze Ausschnitte von jungen schreienden Frauen werden gezeigt)
Freut euch dieses Jahr noch auf „Tokio Hostel“.

Basti's Fernsehsendung fängt an.

Moderator:
Was zuletzt geschah. Bei "DIE FRAUENFAHRSCHULE"

EINE REIHE VON EINSTELLUNGEN

Ein Auto fährt von hinten in ein anderes hinein, ein Auto rast selbstverständlich über eine rote Ampel, ein Auto fährt in ein Café hinein, ein Auto explodiert, ein Mann springt von der Beifahrerseite aus dem Auto und das Auto fährt gegen eine Ziegelwand.

Die Kamera fährt langsam zurück, und wir befinden uns nun im Zimmer von Kassler, der sich die gleiche Sendung anschaut. Überall im Zimmer liegen Bierdosen, in der Ecke eine versifftete Matratze.
Kassler öffnet eine weitere Büchse Bier.
Ronny betritt den Raum.

Ronny:
Kassler wir haben ein Problem..
(schaut sich angewidert im Raum um)
Sag mal wohnst du hier?

Kassler:
(versteckt die Büchse Bier hinter seinem Rücken)
Nein.

Ronny:
(verdrängt es)
OK, heute Abend ist Alarmbereitschaft, unsere Freunde sind uns nämlich auf den Fersen. Also sei bereit zum Einsatz. Du weißt was zu tun ist?, Annis Vater kidnappen damit wir ein Druckmittel haben falls alles den Bach runter geht.

Kassler:

(Ronny will gerade den Raum verlassen)

Ronny warte ich soll dir ausrichten dass du bitte in einer halben Stunde beim Ehrenrat erscheinen sollst, es gibt eine Anhörung.

Ronny:

(wütend)

Zum letzten Mal ich hab die Schokoriegel mit den Rasierklingen nicht in die Briefkästen gesteckt.

Kassler:

Nein es geht darum das die uns verdammt nah auf die Pelle rücken, du musst dich verantworten. Einige Mitglieder denken das du langsam weich wirst wegen dieser ganzen Freundschaftskiste und das du deswegen Fehler machst.

Ronny:

Das ist doch lächerlich ich hab noch nie irgendwelche Fehler gemacht.

Kassler:

Ach ja? Ich sag nur PISA Studie.

Ronny:

(wütend)

Auch wenn die Fragen auf Hauptschulniveau waren, war es trotzdem schwer.

Verlässt den Raum.

DUNKLES KELLERGEWÖLBE

Eine riesige Holztür wird geöffnet, Ronny tritt herein er hat eine Kutte um, ein paar Leute ebenfalls in Kutten gehüllt sitzen an einem kaum beleuchteten Tisch.

An der Stirnseite sitzen 2 sehr alte Männer. Einer der beiden schläft. Der dritte Sitz an der Stirnseite ist nicht besetzt.

Ronny:

Sie wollten mich sprechen Großmeister?

Großmeister:

(schaut ihn verwundert an)

Wer sind Sie?

Ronny:

Tillmann 3. Generation. Hauptforscher der Experimente an dieser Uni. Ich sollte mich bei Ihnen melden.

Großmeister:

(kann ihn immer noch nicht zuordnen)

Ach ja genau... diese Sache. Ich wollte nur sagen, machen sie einfach so weiter. Wir stehen voll hinter ihnen.

Ronny:
In Ordnung Meister.
(geht wieder)

Das Bild bleibt bei den Meistern.

Großmeister:
(schaut sich eine Weile um)
Wo zur Hölle sind wir hier? Häh?

VORHALLE ANATOMIESAAL

Basti steht allein rum. Philip kommt angerannt.

Basti:
Wo warst du so lange?

Philip:
Ich hab etwas extrem seltenes aus dem Internet gezogen.
(schaut in die Kamera, da er feststellt dass er etwas Illegales
getan hat)
Ich meine natürlich ich hab mir eine Original- DVD gekauft...unten
im Laden du weißt schon.

Basti:
Kenn ich nicht.

Philip:
Egal. Und zwar hab ich das Schaffrath Sex-Tape gefunden.
Krass oder?

Basti:
(gleichgültig)
Und welches von den Milliarden meinst du?

Philip schaut sich den Rohling an und schmeißt ihn zur Seite.

Basti:
Sag mal wann wollten wir uns treffen? 17 Uhr?

Philip:
Weiß nicht ich hab mir während des Gespräches vorgestellt ob
Benjamin Blümchen den Rüsselstand mit beiden Rüsseln hinbekommt.
(lacht los)
Verstanden?

Basti:
(ernst)
Man macht keine Witze über Tote.

Philip:
(entsetzt)
Was er ist tot?

Basti:
(traurig)
Zuckerstückchen-Überdosis.

Philip schaut sich um und rennt dann wie vom Blitz getroffen zu einem Rollgeldautomat zum Geld spenden (wie zum Beispiel in Zoos).

Philip:
Gib mir mal einen Cent.

Basti:
Für diesen Mist?

Philip:
Komm das ist doch cool. Ich hab nur Scheine dabei.

Basti:
Ich auch.
(zeigt sein pralles Portemonnaie von lilafarbenen Scheinen)

Philip:
(nachdenklich)
Irgendetwas muss man doch reinstecken können.

Basti:
Dort drüben sind doch Münzen.
(zeigt auf eine Münzsammlung mit der Überschrift „Nazi Münzen“)

Philip:
Und wie kommen wir da ran?

Basti:
(ballt seine Hand zur Faust und hebt sie hoch)
Ich hab da einen ganz bestimmten Schlüssel.
(hebt seine andere Hand und in dieser hat er den echten Schlüssel)

KURZE UMBLENDE

Beide stehen vor dem Automaten und lassen die letzte Münze hineinrollen.

Basti:
So, das waren alle. Was machen wir jetzt?

Philip:
Vielleicht wird's mit den Scheinen doch ganz lustig?

Eine Unterschrift wird eingeblendet - 5000 Euro später -.

Philip schaut auf seine Uhr.

Philip:

Jetzt haben wir's 17 Uhr 55. Machen wir halt einen DVD Abend ich hab noch eine ganze Staffel von „Mein Leben und Ich“ zum überspielen.

Basti:

(unschlüssig)

Na ja ich weiß nicht.

Philip:

Ich hab auch noch einen Kasten Bier da.

Basti:

Überzeugt.

Beide verlassen den Vorraum. Das Bild bleibt weiter im Vorraum. Ca. 10 Sekunden später kommen Anni, Vanessa, Ronny und der alter Herr Gerster angelaufen.

Alle bleiben stehen.

Anni:

Wo sind Basti und Philip?

Ronny:

(zornig)

Ich hab doch gesagt wir sollen sie abholen. Wir haben sie auch mal am Flughafen erst nach Stunden wieder gefunden... Obwohl wir gar nicht zum Flughafen wollten, sondern nur zu einer Vorlesung.

Herr Gerster:

(melancholisch)

Wisst ihr noch wo Basti an der Börse 10 Millionen...

Anni unterbricht ihn schroff.

Anni:

Ruhe, wir machen hier keinen Vergangenheitsflash mit den Idiotischsten Aktionen von Basti und Philip. Was wollen sie eigentlich hier, Herr Gerster?

Herr Gerster:

Die alten Münzen aus der Vitrine stehen.

(zeigt auf die leere Vitrine)

Was? Wo?

Also waren sie doch schon vor mir da.

Anni:
Was? Wer sind "Die"?

Herr Gerster:
Das ist eine lange Geschichte, aber ich fasse mich kurz. Ich bin kein echter Student, ich bin hier um die Münzen aus der Vitrine zu stehlen und im Geschichtsmuseum sicherzustellen. Die Regierung nahm an, dass sich Antiquitätenjäger auf dem Campus befinden, und sie hatten recht. Jetzt liegt es an mir die Münzen wieder zu finden, denn in Ihnen ruht ein großes Geheimnis, welches selbst ich noch nicht entschlüsseln konnte. Ich muss jetzt los.
(ein lautes Krachen ertönt in der Ferne)
Das klang ganz nach dem Stromversorger.
(plötzlich geht das Licht aus)
Hey was ist hier los? Hey Hilfe, helft mir ich...

Das Bild wird wieder heller.

Es zeigt eine Parkbank auf der Herr Gerster liegt, er ist komplett mit Zeitung zugedeckt. Neben ihm liegen einige Wodkaflaschen. Wieder hat er sich alles nur eingebildet, wie damals in der Bar.

Herr Gerster:
(verwirrt)
Nicht schon wieder.

ANATOMIEVORRAUM ANNI, RONNY & VANESSA

Anni:
(schaut auf ihre Uhr)
So, länger warten wir nicht auf die beiden. Gehen wir rein.

Betreten den Anatomieraum.

Anni:
Zuerst durchsuchen wir den Obduktionsraum des Anatom.

Laufen hinüber. Vanessa hält alle zurück.

Vanessa:
(leise)
Hey, habt ihr vergessen vorhin das Licht auszumachen?

Anni:
Nein, warum?

Vanessa:
Weil es jetzt an ist.
(zeigt auf die Tür die zur Hälfte aufsteht)

Schauen durch den Spalt, Sie sehen den Anatom seinen Schreibtisch durchwühlen.

Anatom:
(hektisch)
Wo ist es nur?

Anni:
Suchst du etwa das hier?

Die 3 stehen nun im Raum, der Anatom dreht sich abrupt um. Anni hat das Notizbuch von ihm in der Hand.

Anatom:
(ganz ruhig)
Nein, eigentlich such ich die hier.
(greift in seine Jackeninnentasche, holt eine Pistole hervor und schießt knapp an Ronny vorbei)

Ronny:
Hey was soll der Scheiß, Alter?

Alle 3 rennen aus dem Zimmer in die großen Flure der Uni.

In der Hektik trennen sich die Wege der 3. Vanessa mit Ronny rennen nach rechts und Anni nach links.

WIR FOLGEN RONNY UND VANESSA

Ronny:
(außer Atem)
Haben wir ihn abgehängt?

Vanessa:
Weiß nicht.
(schaut sich um)

Ronny:
Los weiter wir müssen Anni suchen.

Vanessa:
Wo sollen wir sie denn suchen? Dieser Psychopath läuft hier durch die seelenlosen Gänge.

Ronny:
Ich find's ziemlich merkwürdig dass wir seit Stunden die einzigen auf dem Campus sind.

Vanessa:
Wundert mich nicht heute ist doch die Premiere von KEINOHRHASE.

Ronny:
(verwundert)
Und dort sollen die alle sein?

Vanessa:
Nein, aber alle verstecken sich auf ihren Zimmern.

Ronny:
(ernst)
Was soll das? Immer auf anderen rumzuhacken?

Vanessa:
Entschuldige, andere Filme in den Dreck zu ziehen ist wirklich nicht in Ordnung. Die Autoren dieser Filme haben stundenlang damit zugebracht das internationale Fernsehen zu durchsuchen, um dann eine deutsche Version auf den Markt zu bringen. Welche in Sachen Niveau zwar kaum an die Originale herankommen, (kraftvoll)
aber verdammt nochmal sie haben Zeit investiert. (mitfühlend)
Ich bin dafür, eine Schweigeminute einzulegen, um diesen Autoren zu gedenken.

Senken beide Ihre Köpfe und Stille kehrt für 5 Sekunden ein.
Vanessa unterbricht das Schweigen.

Vanessa:
Weißt du was mir gerade einfällt?
Bei der Serie Uri Geller hab ich immer das Gefühl das dass alles nur ein großer Schwindel ist.

Per Walky-Talky meldet sich der Anatom bei Ronny.

Anatom:
(verzerrt)
Hey, Ron hast du Sie oder sind sie uns entkommen?

Beide schauen sich ernst an.

Vanessa:
Wer ist Ron und warum hast du das Walky-Talky von ihm?

Ronny:
(genervt)
Ich bin Ron, das ist eine Kurzform von Ronny.

Vanessa:
Ihr steckt also alle unter einer Decke?

Ronny:
Vorsicht hinter dir.
(zeigt hinter sie)

Vanessa dreht sich um, Ronny stülpt ihr schnell einen Kartoffelsack über den Kopf daraufhin sinkt sie sofort zu Boden.

Ronny:
(nimmt den Sack ab und überlegt)
Ist da etwa Chloroform drin?
(zieht ihn sich selbst über den Kopf und kippt um)

Der Anatom kommt um die Ecke geeilt.

Anatom:
Ach, immer das gleiche.
(sammelt beide ein)

1. ETAGE DER UNI - ANNI

Anni:
Wo sind die nur?

Am Ende des Gangs taucht Herr Wolff völlig hektisch auf. Er hat ein paar Unterlagen unter seinem Arm. Außerdem hat er einen Kartoffelsack in seiner Hand.

Anni:
(ruft)
Hey, Herr Wolff helfen sie mir bitte. Da sind ein paar Typen hinter mir her. Herr Wolff!!

Herr Wolff erschrickt und rennt in den Keller.

Anni:
Hey bleiben Sie doch bitte stehen.

Folgt ihm schnell in den Keller.

Anni:
(ruft)
Herr Wolff.

Läuft immer weiter durch die engen Gänge mit dampfenden Rohren und Heizkörpern.

Anni:
(leiser)
Herr Wolff.
(wird auf einmal von der Seite gepackt und weggezogen)

Ein alter Mann hält sie in den Armen und lässt sie nach einer Weile wieder los. Sie stehen in einem kleinen Zwischenraum. Dieser kleine Raum ist gemütlich eingerichtet.

Anni:
(ängstlich)
Wer sind Sie?

Alter Mann:
Bevor ich dir antworte gebe ich die Frage zurück.

Anni:
Ich bin Anni Möckel.

Alter Mann:
(überlegt)
Möckel? Möckel? Hast du etwas mit Walther Möckel zu tun?

Anni:
(verunsichert)
Ich bin seine Enkelin, aber woher kennen Sie...?

Alter Mann:
Ich bin Richard Tillmann.

Anni:
Tillmann? Moment mal sind sie der Großvater von Ronny?

Richard:
Ja, er hält mich hier unten gefangen um meine Experimenten als seine zu verkaufen, denn er will sie zu bösen Machenschaften nutzen. Ich habe diese Experimente damals in Auftrag gegeben um den menschlichen Körper in la Verfassung weiter nutzen zu können.
Zum Beispiel im Biologie Unterricht.
100 % Konservierung ermöglicht das komplexe Wissen der Biologie einfacher beizubringen.

Anni:
(schaut sich um)
Wie lange leben sie schon hier unten?

Richard:
Seit ein paar Jahren. Er beobachtet mich durch eine kleine Digi-Cam, er stellt das auch ins Internet und jede Woche muss ich spezielle Aufgaben ableisten. Halte ihn bitte auf, er plant innerhalb der nächsten 24 Stunden mit diesen Forschungen komplett abzuschließen. Das heißt dass alle seine Opfer sterben werden.

Anni:
Aber wo sind seine geheimen Labore?
Und wo hält er meine Freunde fest?

Richard:
Das weiß nur dein Großvater. Er hat sie damals einrichten lassen, ich selbst habe sie nie gesehen.

Du musst aufpassen, du darfst niemanden vertrauen niemanden
verstehst du?

Anni:
(überfordert)
Aber wie soll ich das alleine schaffen?

Richard:
(denkt nach)
Gibt es Freunde denen du 100 Prozent vertrauen kannst, Personen
die definitiv so sind wie sie sind, also Personen die sich nicht
verstellen, denen kannst du vertrauen. Hör auf dein Herz.

Anni:
Da fallen mir nur Basti und Philip ein.

Richard:
Ja denen kannst du vertrauen.

Anni:
Warum? Kennen Sie die beiden?

Richard:
Die sind jede Pause hier unten, trinken Bier und schauen
fernsehen.

Anni:
(verärgert)
Von wegen sie gehen in den Keller um zu lernen. Das klang schon
immer so unrealistisch. OK, ich werde mich sofort auf den Weg
machen.

Richard:
Eine Frage noch bevor du gehst, die brennt mir schon lange unter
den Fingernägeln, sind die NO- ANGELS noch vereint?

Anni:
Seit neusten ja, aber ohne Vanessa.

Richard:
Egal. Ich kann die eh nicht auseinander halten die sehen alle
gleich aus.

Anni schaut verwirrt.

Richard:
Achso und die Beatles sind die noch zusammen?

Anni:
Wie lange sind Sie denn hier unten? Ich muss jetzt los.

Verlässt Richard. Ein kleiner Fernseher springt im Hintergrund an.
Auf ihm erscheint eine kleine Puppe. Sie ähnelt der SAW- Puppe.

Puppe:

Hallo Richard ich möchte ein Spiel mit dir spielen.

Richard:

(verängstigt)

Bitte nicht wieder „Mensch Ärger Dich Nicht“.

Puppe:

(lacht)

Doch genau das. Immer und immer wieder.

(lacht laut weiter)

GEFÄNGNIS - VANESSA STÖSST ZU DEN ANDEREN GEFANGENEN

Der Anatom schließt sie zu den anderen.

Anatom:

Die Großmeister werden sich bald um euch kümmern.

(zu Kassler)

Kassler du hast ein Auge auf Sie.

Kassler:

Geht klar.

(hat eine Büchse Bier in der Hand)

Anatom:

(besorgt)

Du solltest echt weniger trinken und mehr für deinen Abschluss lernen sonst wird nie etwas aus dir, ich mach mir da echt sorgen.

Kassler:

Das wird schon. Ich bin ein Naturtalent.

Der Anatom verlässt den Raum.

Vanessa:

(läuft zu Ben innerhalb des Knastes)

Ben du lebst noch? Zum Glück wir dachten schon...

Ben:

(unterbricht sie freudig)

Das ich im Lotto gewonnen habe?

Vanessa:

Nein eigentlich das du tot bist.

Ben:

Ich hab aber trotzdem im Lotto gewonnen,

(enttäuscht)

obwohl ihr nicht an mich geglaubt habt.

Vanessa:
Wie jetzt?

Odis:
(mischt sich ein)
Das ist so ne interne Lotterie.

Kassler:
(enttäuscht)
Ruhe dort drin. Schlimm genug dass einer von den Gefangenen den Jackpot geknackt hat, jetzt muss ich auch noch die ganze Nacht auf euch aufpassen, obwohl ich für den Biologie Test lernen müsste.

Odis:
(gleichgültig)
Das war dir die letzten Tage auch egal, da hast du dir die Birne zugelötet.

Bekommt eine Bierdose an den Kopf.

Odis:
Hey. Stimmt doch.

Kassler:
Ruhe ansonsten bleib ich nicht mehr der nette Wärter von nebenan.
(zieht ein Messer hervor)

Lydia:
Netter Wärter? Das kommt aber ziemlich unglaubwürdig wenn du uns mit einem Messer bedrohst.

Kassler:
Was?
(schaut das Messer an)
Nein, das ist kein Messer, das ist natürlich ein Nugat - Streicher.

Lydia:
Zusätzlich haben sie innerhalb der letzten Stunde zehn Mal auf Odis eingeschlagen.

Odis:
(klugscheißerisch)
Elf Mal.

Kassler:
(zornig)
Wenn ihr nicht ruhig seit dann mach ich ein Dutzend draus.

Odis schaut auf seine beiden Hände und versucht dies nachzurechnen.

STUDENTENZIMMER - BASTI UND PHILIP

Philip:

So ein langweiliger Abend kommt nichts Cooles im Fernsehen?

Basti:

BIG ANIMAL fängt glaube ich gleich an.
(schaltet den Fernseher an)

Die Sendung BIG ANIMAL läuft tatsächlich. Eine Version von BIG BROTHER mit Tieren. Es zeigt ein normales Wohnzimmer in diesem befinden sich ein Schwein, Pferd, Huhn, Gans, Hund, Katze und ein Löwe.

Basti:

(berichtet schnell)

Gestern haben sie Ihre Wochenaufgabe nicht geschafft und zur Strafe kein Essen bekommen.

Philip:

(überlegt)

Fehlen da nicht ein paar Tiere? Da war doch ne Gazelle drin.

Basti:

Bestimmt freiwillig ausgezogen. So wie der Dodo.

Anni kommt ins Zimmer gestürmt.

Anni:

(hektisch)

Basti, Philip mitkommen. Wir haben keine Zeit, also folgt mir schnell. Los.

(verschwindet wieder)

Basti:

Warum war sie so hysterisch?

Philip:

(verängstigt)

Vielleicht weiß Sie dass wir das Feuer bei der Direktorin gelegt haben?

Basti:

Wenn das stimmt müssen wir sie zum Schweigen bringen.

Rennen Anni hinterher.

CAMPUS PARKPLATZ

Ein Auto springt an, das Licht blendet Basti und Philip die auf den Parkplatz geeilt sind.

Basti:
(laut)
Sie will uns überfahren.

Philip:
Los schnell zerschießen wir Ihre Reifen.

Tasten sich ab, um ihre Waffen zu ziehen.

Philip:
Wo sind unsere Waffen?

Basti:
(erinnert sich)
Ach die haben wir doch bei E-Bay verkauft.

Philip:
Wer hat die ersteigert?

Basti:
Sein Benutzername war TimWin17.

Anni hält neben den Beiden.

Anni:
(aus dem Fenster rufend)
Los einsteigen.

Beide steigen ein.

AUTO - INNEN - FAHRT

Basti:
Was ist denn los Anni?

Anni:
Wir haben ein Riesenproblem, ich hab den Vater von Ronny getroffen. Er hat mir erzählt dass Ronny zu einer Sekte gehört die an der Uni, Experimente an Studenten durchführt. Wir haben bis morgen Zeit unsere Freunde zu befreien, aber vorher brauchen wir Informationen von meinem Großvater wo sich diese geheimen Labore befinden.

Basti:
(nachdenklich)
Deshalb schreibt Ronny nur Einsen in der Schule.

Anni:
Richtig... Moment mal was hat das denn damit zu tun?

Er gehört zu einer Sekte, er ist nicht der für den er sich ausgegeben hat.

Philip:

Also wusste er die ganze Zeit wo sich Ben und die anderen befinden?

Anni:

Er hat uns nur angelogen. In jederlei Hinsicht.

Basti:

Er heißt bestimmt auch nicht Ronny, und ist auch kein Mann.

Anni:

(schaut kurz zu Basti und dann wieder auf die Straße)
Hoffen wir mal dass wir rechtzeitig zurückkommen.

Philip:

Denkst du dass wir hier richtig sind?
(schaut angespannt aus dem Fenster)

Anni:

Ich werde ja wohl wissen wie wir zu dem Krankenhaus kommen in dem mein Großvater liegt, außerdem haben wir ja ein Navigationssystem.

Frauenstimme aus dem Navigationssystem:

Nächste Kreuzung links.

Basti:

(verächtlich)

Na toll ne Frau soll uns den Weg weisen,
(lehnt sich zurück um zu schlafen)
weckt mich wenn der Tank leer ist.

Anni:

(schaut wütend in den Rückspiegel)

Wenn ich noch ein Wort höre fliegt einer aus dem Wagen.

EINBLENDE - 30 MINUTEN SPÄTER

Anni:

Wollen wir uns nicht ein bisschen die Zeit vertreiben, Jungs?

Schaut in den Rückspiegel, Basti und Philip haben jeweils ein Eis in der Hand.

Anni:

Wo habt ihr das Eis her?

Basti:

Vom Eismann, vorhin an der Ampel. Na los sag schon wie wollen wir die Zeit rumkriegen?

Anni:
Spielen wir Quiz - Taxi?

Basti:
(froh)
Da wollt ich schon immer mal mitmachen, ich bin mal über einen
Monat lang nur Taxi gefahren, um dieses Quiz Taxi zu erwischen..
Ich hab über 5000 Euro ausgegeben und hab es nie geschafft

Anni:
OK, fangen wir an. Die erste Frage: Venen oder Adern? Was fließt
vom Herzen weg?

Basti:
(murmelt)
Biologie, da hatte ich schon immer Probleme.

Flashback von Basti - KLASSENZIMMER DER 5. KLASSE

Der elfjährige Basti steht vorn an der Tafel.

Basti:
(überlegt ganz kurz)
Ich würde sagen 37.
(dreht sich zum Lehrer)
Aber warum wollen sie wissen wie alt meine frisch geschiedene
Mutter ist Herr Hengst?

Herr Hengst, ein braungebrannter großer Mann mit einem dünnen
Schnurrbart lümmelt auf der Schulbank von Basti. Seine Haare sind
füllig und mit viel Gel nach hinten gestylt. Er hat ein weißes
Hemd, welches zur Hälfte aufgeknöpft ist, an. Dazu trägt er dunkle
Jeans und neonfarbene Turnschuhe.

Herr Hengst:
Nur so. Basti. Nur so.
(macht sich Notizen)
Rosen oder Tulpen was findet sie schöner?

Flashback zu Ende.

Anni:
(stellt den Wagen ab)
So wir sind da. Alle aussteigen.

Basti:
(überrascht)
Das ging ja schnell. Warum haben wir nicht weitergespielt?

Philip:

Nach der Frage hast du nur geantwortet -- „Biologie da hatte ich schon immer Probleme“, -- dann hast du die restlichen 50 Minuten nichts mehr gesagt und verträumt aus dem Fenster geschaut.

Anni:

(ist bereits ausgestiegen)

Wer von euch kommt nun mit rein, es sind leider immer nur 2 Besucher erlaubt, wegen dem ganzen Stress.

Basti:

Können nicht Philip und ich rein und du wartest hier?

Anni:

Es ist doch mein Großvater. Also sagt mir schon, wer bleibt hier?

Philip:

Ich muss sowieso draußen bleiben ich hab hier Hausverbot.

Anni:

Wie bekommt man Hausverbot in einem Krankenhaus?

Philip:

Sagt euch das Wort Medikamentenmissbrauch etwas?

Anni:

Ja, und?

Philip:

Als bei einer Operation an meinem rechten Bein ein Blutgerinnsel schlecht behandelt wurde, musste mir ein Muskel entnommen werden. Ab diesem Tag war ich an einen Stock gebunden und musste täglich Schmerzmittel einnehmen. Trotz meiner grandiosen Fachkenntnisse im medizinischen Bereich wurde ich wegen Medikamenten und Kollegenmissbrauch entlassen.

Anni:

Wenn das so ist. Basti los jetzt. Wir haben keine Zeit.

Laufen beide in Richtung Krankenhaus.

Philip:

(ruft süchtig hinterher)

Bringt mir ne Tonne Vikotin mit.

(reibt sich sein rechtes Bein)

Schaut den beiden nach bis sie verschwunden sind. Plötzlich sieht er Herrn Wolff aus einem Nebeneingang des Krankenhauses herausrennen.

Philip:

Komisch was macht Herr Wolff denn hier, ich sollte ihn vielleicht verfolgen und herausfinden was er vorhat?

Philip läuft los, aber sieht auf einmal einen Rollgeldautomaten wie aus dem Anatomievorraum.

Philip:

Oh. Du schon wieder.
(zückt sein Portemonnaie)
Dann rollen wir mal.

KRANKENHAUS - AN DER INFORMATION

Anni:

(schaut auf eine Hausübersicht)
Er muss im „Flügel der ehemaligen Sektenmitglieder“ liegen.
Also im 2. Stock.

Basti:

(genervt)
Treppen steigen wenn ich das gewusst hätte.

Anni:

Hier gibt es doch einen Aufzug.

Basti:

Bei den vielen Knöpfen komm ich immer durcheinander.

UMSCHNITT - VOR DEM ZIMMER DES GROSSVATERS

Anni:

Ich hab irgendwie Angst.

Basti:

Wieso denn?

Anni:

Na was denkst du? Ich hab ihn über ein Jahr nicht besucht und jetzt komm ich hierher um ihn zu überführen, weil er einer kranken Sekte angehörte, die es sich zur Hauptaufgabe macht lebende Menschen zu perfekten Kriegswaffen zu machen.

Basti:

(beruhigend)

Aber dein Opa wollte das doch sicher nicht, seine Nachfolger wie Ronny und die anderen Typen haben diese bösen Absichten. Dein Opa gehört doch zu den Guten.

Anni:

(wieder voller Hoffnung)
Meinst du wirklich?

Basti:

(nüchtern)

Was weiß ich, ich hab ihn ja noch nie getroffen, vielleicht steckt er ja mit Ronny unter einer Decke und in diesem Moment schlachtet er in diesem Zimmer ein Schwein ab, weil es sein kranker Gott verlangt.

Man hört nun aus dem Zimmer des Großvaters ein lautes quieken wie von einem Schwein. Der Großvater brüllt.

Anni und Basti stürzen in das Zimmer.

Anni's Großvater liegt im Bett und schaut fernsehen.

Er ist nur mit einem Krankenhauskittel bekleidet.

Er trägt eine dicke Hornbrille, seine weißen Haare sind ordentlich zurückgekämmt und sein Bart ist abrasiert.

Großvater:

Hallo Anni und Freund, setzt euch doch, ich schau mir gerade Rennschwein Rudi Teil 3 an.

(besessen)

In diesem Teil nimmt er an allen Rache die sein Leben zerstört haben.

Anni macht den Ton aus.

Anni:

Wir müssen reden Großvater.

Großvater:

Macht aber schnell in einer halben Stunde geht Verliebt in Berlin los.

Basti:

(neugierig)

Oh, ich habe die Folge von gestern verpasst, was ist denn passiert?

Großvater:

Na ja da war so ne Neue dabei, die heißt glaube ich Lisa.

Basti:

(versteht es nicht)

Die ist seit der ersten Folge da.

Großvater:

(fest davon überzeugt)

Nein so ne potthässliche mit Brille.

Anni:

Das ist jetzt nicht das Thema. Erklär uns lieber Mal das hier.

Legt ein Foto auf den Tisch.

Großvater:

Ich würde sagen das ist ein Nacktfoto von Odis. Sogar ein sehr schönes würde ich sagen.

Anni zieht es weg.

Anni:

(peinlich berührt)

Oh, wie kommt das denn hierher?

Basti:

(schaut verwirrt zu Anni und dann zum Großvater)

Woher kennen Sie denn Odis?

Großvater:

Wir haben mal vor Jahren einen Track aufgenommen.

Zeigt ein CD Cover.

Als Überschrift steht: „Odis und Prollshido präsentieren“ - „Ein Stern der deinen Namen trägt“

Unter dem Titel liegt Odis an einem Strand er trägt eine weißes Winterstrickmütze. Daneben steht mit offenem Hemd und offener Hose der Großvater von Anni in jungen Jahren.

Großvater:

Leider haben wir die Rechte an dem Song bei E-Bay verkauft. Wir dachten nie dass so ein blödes Lied Erfolg haben könnte.

Anni:

Ich meinte eigentlich dieses Foto.

Legt erneut ein Foto auf den Tisch.

Es zeigt in schwarz weiß ein paar Mediziner und Forscher vor der Uni Heitelberg. Darauf sind der Großvater von Ronny sowie der Großvater von Anni abgebildet. Neben Ihnen steht ein alter Jamaikaner.

Großvater:

(lächelt)

Das waren noch Zeiten damals.

Anni:

(vorwurfsvoll)

Ach ja damals war es schön, in eurer Bruderschaft meinst du doch?

Großvater:
(erschrocken)
Bruderschaft? Ich war nur 1 Jahr beim KKK... dann wurde mir das
alles zu bunt.

Anni:
Wir reden von der Sekte an der Uni.

Großvater:
(fühlt sich ertappt und dreht sich schnell zu Basti um abzulenken)
Und du bist also Basti?

Basti:
Na ja eigentlich Sebastian Kleister. Mein Meister.

Anni:
Hör auf ihn so zu nennen. Er soll uns endlich Antworten liefern.

Großvater:
(nett)
Mein Schatz.

Basti:
(fühlt sich angesprochen)
Hey, ich bewundere sie vielleicht aber ich bin nicht ihr Schatz.
(schaut zu Anni)
Ach so sie haben Anni gemeint.

Großvater:
(in Gedanken versunken)
Ja ich gehörte zu dieser Sekte, aber wir haben uns vor Jahren
aufgelöst.

Anni:
Aufgelöst? Warum?

Großvater:
Wir konnten uns nicht über das Logo einigen. Ich war für einen
Purpurnen Waschbären. Die anderen waren für den Sensenmann... in
Purpur.

Anni:
Was ist dann passiert?

Großvater:
Nachdem wir uns zerstritten hatten ging jeder seinen eigenen Weg.
Ich gründete einen Wanderzirkus. Die Hauptattraktion waren 2
kämpfende Waschbären.

Basti:
Die waren doch mit Sicherheit Purpur oder?

Großvater:

Anfangs ja, aber dann hatten wir die verdammten Tierschützer am Hals.

Anni:

Die anderen was ist mit denen passiert?

Großvater:

Adelbert hat sich in die Lausitz aufgemacht um die Wölfe neu anzusiedeln.

(schaut angewidert in die Kamera)

Danke Adelbert.

Anni:

Und die anderen?

Großvater:

Einer nach dem anderen ist verstorben, vor ein paar Jahren hab ich noch einmal mit Richard Tillmann telefoniert er meinte mit Hilfe seines Enkels die Sekte neu gründen zu können.

Dann ist der Kontakt abrupt abgebrochen.

Anni:

Stimmt das ist unser Mitschüler Ronny Tillmann er hat die Sekte übernommen und mit einem Haufen fanatischer Anhänger ein neues Level an Experimenten begonnen. Er experimentiert an echten Menschen um sie zu verhökern. Darum Großvater brauchen wir deine Hilfe sag uns wo die geheimen Labore sind, uns läuft die Zeit davon unsere Freunde sind irgendwo da unten.

Großvater:

OK, folgendes ihr seid fast am Ziel. An der Uni gibt es die Aula, ihr wisst schon wo ihr am ersten Tag begrüßt wurdet. Ihr lauft hoch auf die Bühne und legt den Schalter unter dem Rednerpult um, dann geht eine geheime Falltür auf. In diese steigt ihr dann, lauft den geheimen Tunnel bis zum Ende entlang. Ihr kommt in der Fraenumkleide raus.

Basti:

(lüstern)

Ein Grund mehr uns auf den Weg zu machen.

Großvater:

Wenn ihr dort seid geht ihr zum Spind 224 und drückt die Hinterwand ein Stück zurück, ein weiterer Geheimgang öffnet sich. Einfach entlang laufen und dann kommt ihr im Anatomieraum raus. Dort den letzten Tisch in der Reihe umkippen und dann öffnet sich die letzte Tür zu den geheimen Laboren.

Anni:

(altklug)

Wieso gehen wir nicht gleich in den Anatomieraum anstatt durch alte staubige Gänge zu kriechen als wären wir die Tempelritter?

Großvater:

(pampig)

Mach doch, aber es wäre nicht so cool ohne Geheimgänge... du Spaßbremse.

Anni:

Dann machen wir uns schnell auf den Weg.

(will gehen)

Großvater:

Anni? Ziehst du bitte den Stecker bevor du gehst? Ich halt es einfach nicht mehr aus.

Anni:

(atmet schwer)

Wenn du dir sicher bist.

(greift den Stecker)

Basti:

(geht dazwischen)

Hey spinnst du das ist verboten.

Anni:

Na und Raubkopieren, Alkohol selbst brennen, Brandstiftung und Waffen schmuggeln auch.

Basti:

(fühlt sich ertappt)

OK, tu es.

Anni zieht den Stecker. Der Fernseher geht aus.

Großvater:

Ahh, danke noch eine Minute länger und ich hätte Selbstmord begangen.

KRANKENHAUSPARKPLATZ

Beide verlassen das Gebäude und Basti eilt voraus.

Anni:

Warum rennst du so?

Basti:

Ich hab einen Kugelschreiber gestohlen.

Anni:
Na und?

Basti:
Der hing unglücklicherweise an der Spendenbox für 3. Welt Länder.
(zeigt die Spendenbox)

Steigen in das Auto.

Anni:
Auf geht's.

Basti:
(froh)
Auf nach Disney Land.

Philip:
Wir retten erst die anderen.

Basti:
(beleidigt)
Immer kommt was dazwischen, erst die Kofferbomber und jetzt diese
doofe Rettungsaktion.

SZENENÜBERGANG - VOR DER UNI - SPÄTER ABEND

Die 3 steigen aus dem Wagen. Basti hat eine Mickey Maus Kappe auf dem Kopf und mehrere Luftballons in der Hand.

Anni:
Los zum Autopsieraum.

Steigen aus.

Basti:
Hey dort oben.

Zeigt nach oben an die Hausfassade der Uni. Ein Fenster der Studentenzimmer ist rot umkreist.

Philip:
Ist das nicht dein Zimmer Anni?

Anni:
Sie wissen dass wir ihnen auf der Spur sind, lass uns hinauf gehen.

UMSCHNITT - ZIMMER VON ANNI

Betreten vorsichtig das Zimmer.

Anni:
Sieht alles ganz normal aus.
(öffnet ihre Schlafzimmertür, auf ihrem Bettlaken ist überall Blut verteilt)

Basti:
(erschrocken)
Oh mein Gott. Was zum...?

Anni:
(rechtfertigend)
Ich hatte noch keine Zeit die Laken zu wechseln.
(macht die Tür zu)

Basti und Philip verziehen vor Ekel das Gesicht.

Anni:
Dort drüben.

Zeigt auf einen kleinen Fernseher. Daneben liegt ein Tonband. Alle treten näher heran.
Anni nimmt das Tonband in die Hand und schaltet es ein.

Ronny:
Hallo Anni, Basti und Philip. Wie ihr sicher schon festgestellt habt stört ihr mich erheblich bei meinen Plänen. Das kann ich natürlich nicht zu lassen. Ich habe das hier vorbereitet um euch zum letzten Mal darauf hinzuweisen mich in Ruhe zu lassen.

Kassler unterbricht die Aufnahme und platzt ins Zimmer von Ronny.

Kassler:
Hey Ronny wie lange brauchst du noch? Du bist mit würfeln dran.

Ronny:
(wütend und laut)
Zum letzten Mal ich mach nicht mehr mit. Raus jetzt...
(wieder normal)
So weiter im Text wenn ihr den Fernseher anschaltet werdet ihr 2 geliebte Personen von euch sehen.
Wenn ihr euch nicht raushaltet werden sie den morgigen Tag leider nicht erleben. Es liegt in eurer Hand.
(schaltet sich ab und dann wieder ein)
Ach so was mir gerade einfällt Herr Kleber hat gesagt das die Mathe-Klausur morgen verschoben wird, er nimmt an das wir noch eine Übungsstunde brauchen.

Basti:
(froh)
Ja keine Arbeit.

Anni schaltet den Fernseher an.

Es zeigt ein kleines Bad. Jeweils am Ende des Raumes sind 2 Männer an Eisenketten fest gebunden. Es ist Annis Vater und der alte Herr Gerster. Beide sind bewusstlos.

Basti:
(gleichgültig)
Die sind mir eh nicht wichtig.

Anni:
(erschrocken)
Das ist doch mein Vater.

Philip:
(kneift die Augen zusammen)
Und das andere ist Horst Schlämmer.

Basti:
Dieses Monster.

Ronny:
Entscheidet selbst, wenn heute Abend nichts passiert sind sie morgen frei, ansonsten werdet ihr alle einen qualvollen Tod sterben.

Anni:
(überlegt kurz)
Los, wir machen uns sofort auf den Weg wir lassen uns nicht erpressen. Wir werden schnell zuschlagen ehe sie überhaupt reagieren können.

Machen sich auf den Weg.

Eine kleine Kamera in Annis Zimmer wird gezeigt, die Kamera zoomt heran bis hin zu der Person die alles überwacht.
Es ist Ronny.

Ronny:
Ok wenn ihr es nicht anders wollt.
(nimmt ein Walky Talky in die Hand)
Kassler lass das Spiel beginnen.

UMSCHNITT - IM BAD

Herr Gerster steht erschrocken auf.

Herr Gerster:
Was ist hier los?

Anni's Vater erwacht ebenfalls.

Vater:

Mein Schädel. Wer auch immer das war, er wird dafür bitter bezahlen. Ist das meine?

(hebt eine Fernbedienung auf die direkt neben ihm liegt)

Beide sehen sich an.

Vater:

Was ist hier los?

Herr Gerster:

Was weiß ich.

(überlegt)

Das erinnert mich irgendwie alles an den Film mit diesem Psychopath.

Vater:

Daniel K. als Zauberer?

Herr Gerster:

Warum sind wir hier? Und...

(schaut sich um)

Dort, dort oben ist ein Fernseher!

Vater:

Ich probiere mal die Fernbedienung.

Der Vater schaltet ihn an.

Auf dem Bild erscheint Ronny.

Ronny:

Hallo Herr Gerster, Schönen Guten Tag Herr Möckel. Ihre Freunde und Bekannten haben heute entschieden dass sie nicht leben sondern sterben dürfen. Ihre Aufgaben können jedoch dem Ganzen eine andere Richtung geben. Da euer beider Tod entschieden ist und es harte Spielregeln gibt, steht in diesem Spiel nur ein einzelner Joker zur Verfügung. Dieser Joker bedeutet für einen von euch die Rettung. Im Klartext heißt dies, sie Herr Gerster haben die Aufgabe Herrn Möckel zu töten, ihre Aufgabe Herr Möckel ist es dies zu verhindern und Herrn Gerster zu töten. Achtet auf die Zeichen. Möge der bessere gewinnen.

(Bild schaltet ab)

Vater:

(drückt auf der Fernbedienung rum und aus dem Videorecorder unter dem Fernseher kommt eine Videokassette heraus)

Du hast soeben eine Videokassette eingebüßt.

Knapp neben dem Kopf von Annis Vater bohrt sich ein Säbel in die Wand.

Vater:
(dreht sich erschrocken um)
Was sollte das denn?

Herr Gerster:
(wie ein geisteskranker)
Du hast den Show-Master gehört.

Vater:
Sie haben sie doch nicht mehr alle, wir müssen zusammenhalten bis
Hilfe eintrifft. Los wir suchen uns etwas wie wir uns befreien
können.

Herr Gerster:
Verstehe, tut mir Leid ich hab mich irgendwie hinreißen lassen.
(scharrt mit seinen Beinen im Dreck)

Aus dem nichts schlägt knapp neben ihm ein Morgenstern an die
Fließwand.

Herr Gerster:
(wütend)
Ich dachte wir arbeiten zusammen?

Vater:
(will die Sache beruhigen)
OK OK, ab jetzt arbeiten wir wirklich zusammen.

Schauen sich beide im Raum um.

Vater:
(tastet die Wände ab)
Irgendetwas muss hier doch sein.

Herr Gerster:
Er sagte achtet auf die Zeichen.

Beide schauen verwirrt im Raum umher.

Herr Gerster:
(hysterisch)
Wir werden hier drin verrecken, ich hab jetzt schon
Entzugserscheinungen. Die Wände kommen näher und alles verdunkelt
sich.

Vater:
(hat plötzlich eine Idee)
Das ist es, mach das Licht aus. Wir probieren etwas.

Herr Gerster schaut sich um, findet den Lichtschalter will ihn
umlegen jedoch fehlen ihm ein paar Zentimeter um ihn zu erreichen,
da die Eisenkette zu kurz ist.

Vater:

Da auf dem Boden das reicht als Verlängerung.

Herr Gerster bückt sich, um etwas aufzuheben. Es ist ein Knochen von einem Menschenarm.

Gerster:

(streckt sich)

Jetzt müsste ich es schaffen.

Betätigt den Lichtschalter und das Licht geht aus.

Vater:

Jetzt such.

An einer Wand erkennt man nun deutlich 2 mal den Buchstaben X.

Herr Gerster:

(beängstigt)

Der Wixxer.

Vater:

Das ist das Zeichen. Los mach das Licht an.

Das Licht geht ziemlich schnell an.

Vater:

Wir bist du im Dunklen so schnell an den Lichtschalter gekommen?

Herr Gerster tritt zur Seite und ein weiterer Lichtschalter ist hinter ihm.

Herr Gerster:

(lacht)

Den hab ich vorhin übersehen.

Vater:

(zeigt auf die Wand)

An der Stelle wo die beiden Buchstaben waren muss etwas sein.

Herr Gerster tastet irgendwo hilflos herum.

Vater:

(genervt)

Du hast vergessen wo es war oder?

Herr Gerster:

Ja.

Vater:

Weiter links mach schon.

Herr Gerster tastet nach links und ein paar Fliesen lösen sich von der Wand.

Er holt eine kleine Metall-Box hervor.

Herr Gerster:

(froh)

Eine Box.

Vater:

(neugierig)

Was ist drin?

Herr Gerster:

(kreuzt die Finger und redet hypnotisiert)

Wodka, Wodka, Wodka.

Öffnet die Box.

Schüttet die Box auf dem Boden aus. Aus ihr kommen folgende Sachen.

2 DVD's. Auf dem ersten Cover sind homosexuelle Männer abgebildet. Der Titel lautet: „Das Leben der anderen“.

Auf der zweiten ist ein Bild von Josef F. abgebildet. Darüber der Titel „Professioneller Kellerausbau“

Eine Waffe und Munition, ein 50 Euro Schein und 2 Laubsägen. Sowie eine Kassette.

Herr Gerster:

(schmeißt sich auf den Schein)

Meiner.

(steckt ihn ein)

Vater:

(ruft)

Gib mir die Säge.

Herr Gerster:

OK.

(schmeißt die Säge so, dass sie in der Mitte des Raumes liegen bleibt und beide nicht an sie herankommen)

Annis Vater verleiht die Augen.

Herr Gerster:

(beruhigt ihn mit den Händen)

Ganz ruhig. Wir haben ja noch eine.

(setzt sich und will anfangen sich die Kette abzusägen, kaum das er sich der Kette nähert reißt das Sägeblatt und die Säge zerfällt in ihre Einzelteile)

Vater:
Was war noch drin?

Herr Gerster:
Nur eine Kassette. Ist bei dir irgendwo ein Tonband?

Vater:
(durchsucht seine Hosentaschen)
Nichts.

Herr Gerster:
Hast du schon in der Badewanne gesucht? Hinter dir.

Annis Vater dreht sich um, eine Badewanne mit brauner Flüssigkeit steht hinter ihm.

Vater:
Wäh. Ich zieh erst mal den Stöpsel.
(zieht ihn, und nichts passiert)
(angeekelt)
Oh Gott.

Herr Gerster:
Los mach es. Bei den Kacheln an der Wand hab ich auch nicht gezögert.

Vater:
Der Vergleich hinkt.
(greift hinein und versinkt mit dem ganzen Arm drin)
Bei Werner war das irgendwie witziger.

Herr Gerster:
Stell dir einfach vor es ist Schokolade.

Vater:
Ich glaube ich habe etwas.
(zieht einen Plastefisch hervor und schmeißt ihn neben die Badewanne)

UMSCHNITT - ANNI STUDENTENZIMMER

Basti:
(lädt eine Waffe durch)
Dann wollen wir mal.

Anni:
Zum letzten Mal, keine Waffen.

Philip:
Zählen auch...?

Anni:
(unterbricht ihn)
Auch keine Messer.
(zieht sich ihre Jacke an)
Also los befreien wir unsere Freunde.

Betreteten den Flur.

UMSCHNITT - VERLIESS

Kassler, Ronny und der Anatom betreten das Verließ.

Ronny:
Der große Tag ist gekommen. Heute schreiben wir Geschichte.
(schließt die Zelle auf)
Los mitkommen.

Ronny:
(schaut sich um)
Hey fehlt da nicht einer? Wo ist Odis?

Ben:
Der ist vor Stunden ausgebrochen.

Ronny:
(findet es merkwürdig)
Ihr seid ihm nicht gefolgt?

Ben:
Nein. Wir hielten es für sicherer hier zu warten...
Im Nachhinein war das mehr als undurchdacht.

Ronny:
Muss denn immer etwas passieren, kann nicht alles am Schnürchen
laufen wie bei der Rallye Dakar?

Dreht sich zu Kassler und dem Anatom.

Ronny:
Schafft sie in die Labore und bereitet alles vor, ich kümmer mich
um Odis.

UMSCHNITT - BADEZIMMER - DER ALTE HERR GERSTER UND ANNIS VATER

Annis Vater hockt immer noch vor der Badewanne, neben ihm liegt
ein Haufen von Müll und Gerümpel den er aus der Badewanne gezogen
hat.

Vater:
(zieht ein Dreirad hervor)
Ich hab die Schnauze voll.
(steht auf und dreht sich zu Herr Gerster)

Herr Gerster sitzt in der Ecke steckt sich die Waffe in den Mund und drückt ab. Nichts geschieht.

Herr Gerster:
(nickt)
So fühlt sich das also an.

Vater:
Du bist keine große Hilfe.

Herr Gerster:
(neben bei)
Schau vielleicht mal in der Toilette nach.

Vater läuft zur Toilette in der Ecke des Raumes.
Er öffnet sie vorsichtig, auf einmal springt ein Kastenteufel heraus. Ein lautes Lachen ertönt.

Vater:
Ich bin zu alt für diesen Scheiß.
(er tritt heran, schiebt den Kopf zur Seite und findet ein Tonband in der Toilette)

Vater:
Schnell wirf die Kassette rüber.

Herr Gerster wirft sie wieder in die Mitte des Raumes unerreichbar für beide.

Vater steht regungslos da, sein Kopf wird immer röter.

Herr Gerster:
Warte. Ich habe eine Idee.

Er zieht seinen Schuh aus, legt sich auf den Boden, nimmt einen Schnürsenkel in die Hand und wirft den Schuh um an die Utensilien in der Mitte heranzukommen. Der Schnürsenkel reißt und der Schuh bleibt in der Mitte liegen. Kurze Zeit passiert nichts.
Herr Gerster bekommt das Tonband an den Kopf geworfen.

UMSCHNITT - GÄNGE IN DER NÄHE DES AUTOPSIERAUMES

Ronny:
(schreit)
Wo bist du Odis, los komm raus ich weiß das du da bist.

Ein Geräusch ertönt, als wenn jemand eine Dose umgeschmissen hätte.

Ronny läuft lächelnd in die Richtung des Geräusches.

Ronny:

(schreit immer noch)

Ich hab dich gehört, hör auf mit dem Versteckspiel.

Ronny kommt an einer Gabelung an, er schaut um die Ecke und sieht jemand wegrennen. Er zieht seine Pistole und schießt.

Die Schattenperson geht zu Boden.

Ronny:

(siegessicher)

Hab ich dich.

Er nähert sich der Gestalt jetzt sieht er das er ALF angeschossen hat. Den extrem behaarten Schüler.

Ronny:

Oh, nein Alf nicht du. Halt durch, du schaffst es.

(umarmt ihn)

Alf:

(leise und erschöpft)

Es geht schon. Ronny reich mir ne Kippe Alter.

Ronny:

(verwundert)

Wolltest du nicht aufhören?

Alf:

(pampig)

Spielt das jetzt noch ne Rolle?

Ronny gibt ihm eine Zigarette.

Alf:

Sag Willi das ich ihn Liebe.

(hustet)

Also auch körperlich meine ich.

Ronny:

(angewidert)

Vergiss es. Das mach ich nicht. Sonst noch was?

Alf:

Mein Testament...

(greift in seine Hosentasche)

Hören Stimmen aus der Ferne. Es sind Anni, Basti und Philip.

Ronny:
Verdammt sie sind da.
(lässt Alf zurück, rennt weg aber lässt vor lauter Hektik seine
Waffe fallen und lässt sie zurück)

Alf:
(schreit)
Hey lass mich nicht im Stich. Bleib hier.

UMSCHNITT - VOR DEM ANATOMIERAUM - EIN PAAR SEKUNDEN ZUVOR

Anni:
Dann wollen wir mal.
(fasst an die Türklinke)

Hören alle einen Schuss in der Nähe.

Anni:
(lässt die Klinke wieder los)
Hey was war das?

Basti:
(fühlt sich angesprochen)
Was? Ich wars nicht.

Anni:
Das kam von da hinten.

Rennen in die Richtung aus der der Schuss kam.
Sie kommen im Gang an in dem Alf angeschlossen liegt.

Anni:
(kniert sich zu Alf und schaut ihn sich an)
Alf du bist verletzt, wer war das?

Alf:
(erschöpft)
Das war...
(wird ohnmächtig)

Basti:
(wütend)
Wie geht der Satz weiter? Red schon du Nichtsnutz.
(rüttelt Alf heftig durch)
Antworte.

Anni:
Basti lass ihn los, er ist tot.
(unterdrückte Wut)
Jetzt sind sie eindeutig zu weit gegangen.

Basti:
(mit unverständlichem Unterton)
Also sind sie bis jetzt nicht zu weit gegangen?

Anni:
Du weißt was ich meine.

Herr Wolff kommt um die Ecke. Alle schauen sich entsetzt an.

Anni:
Herr Wolff was machen sie denn hier?

Wolff:
(völlig überrascht und nervös)
Ich habe gearbeitet. An diesem Thema was ich bei euch unterrichtete.

Anni:
(hilfreich)
Allgemeine Pathologie?

Wolff:
(erleichtert)
Ja genau das war es.
(überlegend)
Und was macht ihr hier?

Basti:
So ne verrückte Geheimsekte vernichten.

Herr Wolff:
Na dann wünsche ich noch einen schönen Abend.
(läuft los)

Philip:
Wollen sie uns nicht helfen?

Herr Wolff:
(müde)
Ich werde mich lieber aufs Ohr hauen.

Der Jamaikaner kommt wie aus dem Nicht um die Ecke. Er hat eine Bong in der Hand.

Jamaikaner:
Hey Wolffi. Wo bleibst du so lange? Das Kraut wird kalt.

Herr Wolff:
(räuspert sich, zu den anderen)
Er ist wahrscheinlich wieder zu, ich werde ihn auf sein Zimmer bringen.

Herr Wolff läuft zu ihm hinüber.

Herr Wolff:

(laut)

Ich hab doch gesagt du sollst in deinem Zimmer warten, außerdem bin ich für dich vor den anderen immer noch Herr Wolff.

Beide verschwinden um die Ecke.

Basti:

Hey, da auf dem Boden.

(hebt Ronny's Pistole und riecht an ihr)

Erst frisch abgefeuert.

Anni:

Wem auch immer das Ding gehört, ist jetzt unbewaffnet.

Philip:

(lächelt)

Dann sind wir schon mal klar im Vorteil.

(holt seine Waffe heraus und streichelt sie)

UMSCHNITT - BADEZIMMER - HERR GERSTER UND HERR MÖCKEL

Herr Gerster steht fast nackt da, all seine Sachen liegen in der Mitte des Raumes. Ebenfalls liegen dort die Waffe, der 50 Euro Schein, die Toilette sowie das ganze Zeug was Herr Möckel aus der Badewanne gezogen hat.

Herr Gerster:

(wimmernd)

Mir ist kalt.

UMSCHNITT - RONNY SITZT UNTER EINER TREPPE

Ronny:

(leise führt er Selbstgespräche)

Auch wenn ihr meine Waffe habt, werdet ihr dieses Spiel nicht gewinnen können. Schließlich habt ihr keine Chance zu den Laboren zu gelangen denn den Schlüssel dazu habe ich. Das wusste dein Großvater bestimmt auch nicht Anni. Ich habe doch vorgesorgt.

(lacht los)

Während er lacht schwenkt das Bild langsam nach links, Odis sitzt neben ihm und lacht mit.

Ronny:

(bekommt dies mit)

Da bist du ja. Dich hab ich überall gesucht.

Anni, Basti und Philip tauchen am Ende des Ganges auf. Ronny und Odis können sie hören.

Anni:
(ruft)
Ronny wir haben deine Waffe...

Basti:
(ruft dazwischen)
Und deinen Gameboy auch.

Anni schaut wütend zu ihm.

Basti:
(rechtfertigend)
Stimmt doch. Den hab ich mir geliehen.
(zeigt ihn allen)
Hier.

Ronny kommt aus seinem Versteck hervor.
Er benutzt Odis als menschliches Schutzschild.

Ronny:
Ich habe ne Geisel.

Odis:
(wehrt sich)
Hey, befummelst du mich etwa?

Ronny:
Halt die Klappe und hör auf zu zappeln.

Anni:
(kneift die Augen zusammen)
Wer ist die Geisel?

Basti:
(erkennt ihn)
Das ist Odis.

Anni:
Na und der Typ ist uns völlig egal.

Basti:
(gleichgültig)
Der ist etwa so überflüssig wie ein Untertitel bei nem
ausländischem Porno.

Ronny:
Wie? Was?
(zu Odis gewandt)
Du hast gesagt das wären deine Freunde.

Odis:
(traurig)

Das hab ich mir ausgedacht. Ich habe keine Freunde. Aber du kannst doch mein Freund werden.

Ronny:

Wenn du genau so vor mir stehen bleibst, denke ich darüber nach.

Basti drückt ab und streift Odis an der Schulter. Er sackt zusammen.

Ronny:

Ach Mann, der fällt ja schneller als ein italienischer Fußballspieler.

Der zweite Schuss von Basti trifft Ronny an der Schulter

Anni:

(überrascht)

Du bist ein ziemlich guter Schütze.
Endlich mal etwas das du gut kannst.

Basti:

(verwundert)

Ich hab eigentlich zweimal auf den Kopf gezielt.

Rennen zu beiden hinüber.

Odis:

(froh)

Ihr habt mich gerettet.

Anni:

Ist alles in Ordnung?

Odis:

Ja der Knochen hat die Kugel abgefangen, aber viel wichtiger ist was ich herausgefunden habe.

Philip:

(genervt)

Was auch immer. Los wir müssen Ben und die anderen retten.
(will los laufen)

Anni:

Lass ihn ausreden.

Odis:

Ronny hat den Schlüssel zu den geheimen Laboren, er wusste das du deinen Großvater aufsuchen würdest daher hat er sich gleich abgesichert.

Anni:
Odis du bist ein Lebensretter. Dann wollen wir mal.
(durchsucht die Hosentaschen von Ronny)
Ich kann ihn nicht finden.

Ronny:
(erwacht)
Den hab ich immer in der Boxershorts.
(lacht)
Nur für Notfälle.

Basti:
Warum muss eigentlich immer alles so kompliziert sein?
(zielt mit der Waffe auf ihn)
Entweder du gibst uns den Schlüssel oder du brauchst demnächst
einen Termin beim Pulmonologen.

Anni will etwas einwenden.

Basti:
(wütend)
Ja Anni ich weiß das ergibt keinen Sinn aber das Wort liegt mir
seit Tagen auf der Zunge.

Bild wird dunkel.

Es wird wieder hell, Basti, Philip, Odis und Anni stehen vor der
Geheimtür im Anatomieraum.

Basti:
Los mach sie auf.

Führt den Schlüssel an die Unterseite der Britsche ein, diese
klappt zur Seite und eine Geheimtreppe ermöglicht den Weg nach
unten.

Philip:
Dies wird bestimmt das Gefährlichste was wir jemals erlebt haben
und ich wollte bloß sagen das ich euch alle Liebe. Das kommt von
ganzen Herzen.

Basti:
(stößt Philip zur Seite)
Aus dem Weg und melde dich bei mir wenn du deine Eier
wiedergefunden hast.
(geht die Treppe hinunter)

Steigen alle die Treppe hinunter.
Sie stehen vor einer Wand. Sie tasten sie ab.

Basti:

Das wars dann, wenn ihr mich sucht ich verticke die Sachen von Vanessa und Ben... und von Ronny.

Anni:

(tastet weiter an der Wand herum)

Wartet. Hier scheint etwas locker zu sein los helft mir mal.

Alle drücken dagegen, sie schaffen es die Wand einzureisen, sie rutschen ein riesige Rutsche hinunter und landen auf dem Boden.

Basti:

Wird die Mauer immer wieder neu aufgebaut wenn man nach oben will?

Ein Mann der mit blonden Haaren und einem breiten Grinsen taucht neben ihm auf.

David:

(wie ein Show-Master)

Ich bin euer Kommandeur Dave.

Los schnappt euch die Einkaufswagen, die Zeit läuft.
Team 1 sind Odis und Philip und Team 2 sind Anni und Basti.

Basti:

(abwertend)

Toll ne Frau.

Philip:

(abwertend)

Toll ein Krüppel.

Hinter Ihnen kommt Herr Wolff die Rutsche hinunter.

David:

Und Team 3 ist Herr Wolff.

Alle schauen sich verwundert an und rennen dann schnell zu den Einkaufswagen.

Alles ist wie ein großes Kaufhaus eingerichtet.

Alle rennen los und grabschen unverschämt in die Regale und befüllen ihre Einkaufswagen.

Philip:

Das wollte ich schon immer mal machen.

Odis:

Hey meinst du nicht dass der Wagen voll ist, da vorne ist doch schon der nächste.

Philip:
Vergiss es. Hier passt noch was rein.
(holt ein Schaukelpferd das als Dekoration dient und schmeißt es
auf den Einkaufswagen, dieser kippt zur Seite und alles liegt
verteilt auf dem Boden)

Philip:
(schuppst Odis)
Toll alles wegen dir.

Rennen zum nächsten Einkaufswagen.
Wechsel zu Anni und Basti.

Anni:
(hektisch)
Los Basti wir sind letzter.

Basti:
(wählt die Spielsachen sorgfältig aus, er hat einen Einkaufszettel
in der Hand)
So 2 Kuschartiere noch.
(sucht in aller Ruhe)

Anni:
Hast du einen Einkaufszettel dabei?

Basti:
Den hab ich sicherheitshalber immer einstecken.

Kommandeur David stellt sich neben Basti.

David:
Basti es wird Zeit auch mal zu den anderen Regalen zu gehen.
Die Zeit läuft gegen euch.

Basti:
Klappe zu Kommandeur Dummkopf.
(packt ihn und schmeißt ihn 10 Meter weit in einen Haufen
Kuschartiere)

David:
(verärgert)
Immer dasselbe mit diesen geistig Zurückgebliebenen
(er versinkt langsam in den Kuschartieren)
(schreit)
Hey was ist hier los? Lasst mich in Ruhe so haben wir nicht
gewettet.
(schreit wie wild)

Er versinkt völlig in den Kuschartieren.

UMSCHNITT - HERR WOLFF ALLEIN

Herr Wolff schaut sich um und fährt langsam, samt Einkaufswagen, in die FSK 18 Abteilung.

ALLE ANDEREN SIND AM ENDE DES LAUFES ANGEKOMMEN

Philip:
(freut sich)
Ja, wir haben gewonnen.

Basti.
Was? Gar nicht. Wir haben vielmehr Spielzeug eingesammelt

Philip:
(überheblich)
Ich bezweifle das dass der Sinn des Spiels ist.

Ein lauter schmerzverzerrter Schrei von Ben unterbricht den Streit.

Anni:
Das kam von da hinten. Schnell.

Alle rennen durch einen Gang und eine riesige Schwingtür. Sie befinden sich in einem riesigen Raum mit mehreren OP-Liegen.

Auf 4 Liegen sind Lydia, Ben, Vanessa und Kassler festgebunden. Alle treten näher an sie heran.

Odis:
Kassler? Gehörst du nicht zu den Bösen?

Kassler:
(verwundert)
Ich hab nur ein Schläfchen gemacht, dann bin ich hier aufgewacht.

Ben:
(mischt sich ein)
Gar nicht wahr. Du hast nur nicht aufgehört rumzuzappeln da hat Sie dich festgebunden.

Kassler:
(wütend)
Das ist gar nicht wahr, wieso lügst du alle an Benjamin?

Anni:
(laut)
Ruhe. Wer ist Sie? Ich dachte Ronny wäre der Anführer.

Ben:
Nein, er ist nur eine Marionette. Der Anführer ist...

Frau Hermann unterbricht ihn, und betritt den Raum.

Hermann:
(vollendet den Satz von Ben)
Frau Hermann.

Alle schauen erstaunt zu Frau Hermann, bis auf Basti.

Basti:
(auf Ben gewandt)
Wer ist es? Rede weiter Ben du Nichtsnutz.

Frau Hermann:
(laut)
Ich du Idiot. Wie schön das ihr alle zu mir gefunden habt. Jetzt ist es raus. Ich bin der Kopf dieser Organisation. Aber das ist jetzt irrelevant. Donald schnapp sie dir.

Der Anatom kommt hinter ihr hervor mit einer Waffe in der Hand. Alle schauen verängstigt.

Basti:
(lacht)
Habt ihr gehört? Er heißt Donald.

Der Anatom drückt ab, die Kugel streift das Ohr von Basti.

Basti:
(fasst sich ans Ohr)
Hey ich dachte wir schießen ohne scharfe Munition?

Anatom:
Los dort rüber.
(schwenkt die Waffe)

Alle stellen sich in den hinteren Bereich des Raumes.

Anatom:
Ihr dürft euch freuen ihr werdet Zeuge unserer perfektionierten Wunderwaffe.

Anni:
Aber warum Frau Hermann?

Frau Hermann:
Frau Hermann? Das bin ich vielleicht an der Oberfläche. Aber eigentlich bin ich Herr Tillmann. Oder Herr Hermann denn ich hab meinen Namen geändert um diese Stelle zu bekommen. (reißt sich seine Perücke ab, er hat eine Glatze)
Ich bin der Vater von Ronny, und der Sohn des Sektenmitbegründers Richard Tillmann.
Mein Sohn und ich haben uns diesen Plan zu Recht gelegt.

Wir beide wussten was mein Vater für ein Narr ist darum übernahmen wir seine Forschungen.

Anni:

(schlussfolgert)

Und dann sperren sie ihn in den Keller dieser Uni ein, um ihn unter Kontrolle zu haben. Logisch.

Herr Hermann:

(rechtfertigend)

Was? Nein. Wir haben ihm einen Platz in einem Altersheim besorgt. Er ist vor Jahren ausgebrochen, dann haben wir ihn nie wieder gesehen.

Anni schaut verwirrt.

Herr Hermann:

Wie ich hören musste habt ihr es geschafft meinen minderbemittelten Sohn zu überwältigen. Na ja wenigstens hat er es geschafft euch zu entführen. Er hat die ganze Sache fast aufliegen lassen, aber man kann sich seine Kinder leider nicht aussuchen. (schaut zur Seite)

Außer vielleicht Brad Pitt und Angelina Jolie.

(wieder zu den anderen gewandt)

Dann wollen wir mal unser Experiment starten.

(stellt sich an den Tisch von Ben)

So fangen wir mit dir an.

Ben:

(ängstlich)

Was ich? Warum? Nehmen sie doch Lydia.

Lydia:

(wütend)

Ben.

Herr Hermann spritzt Ben das Mittel in den Arm. Alle anderen schauen hilflos zu.

Ben schreit los.

Ben:

Verdammt das tut weh.

Herr Hermann:

(tupft die „Wunde“ ab und gibt ihm einen Lolli)

Hier nimm.

Ben nimmt ihn und lutscht ihn wie ein kleines Kind, er wimmert ein wenig.

Herr Hermann:

So. Jetzt 30 Minuten warten und los geht es. Einen letzten Wunsch vielleicht?

Basti:
Twister?

Herr Hermann:
Abgemacht.

Basti zieht das Twister Spielfeld hervor.

KURZE UMBLENDE - IM GLEICHEN RAUM

Alle stehen nun auf dem Twisterfeld.

Herr Hermann:
So, Basti linker Fuß auf rot.

Basti:
Das können sie vergessen ich dreh ihnen nicht nochmal den Rücken zu.

Ben:
(genervt)
Hey macht hin ich hab nur noch 10 Minuten zu leben, ich will wenigstens gewinnen.

Philip:
(wütend)
Hey, Kassler hör auf mich zu befummeln.

Kassler:
Das bin ich nicht das ist Basti.

Philip:
(schaut zu Basti, dann halb lachend)
Du Schlingel.

Alle brechen zusammen und liegen nun lachend auf dem Boden. Ronny betritt nun verwundet den Raum, er hat eine Platzwunde am Kopf, eine angeschossene Schulter, er humpelt und ein riesiger Verband bedeckt seinen Bauch der Verband ist leicht Blut verschmiert.

Herr Hermann:
Was haben sie dir angetan mein Sohn?

Basti:
Wir haben ihm doch nur in die Schulter geschossen.

Ronny:
(außer Atem)
Ich hatte ein paar Probleme beim Super Toy Race.

Aber jetzt erledige ich etwas was ich schon lange hätte tun sollen.

Herr Hermann:
(stolz)
Das ist mein Junge.

Ronny drückt ab und schießt Herr Hermann ins Bein.

Ronny:
Ich hab dein kleines Gespräch über unsere Videoanlage verfolgt.
Tut mir Leid Pa. Aber ich lass mich nicht gern als Minderbemittelt abstempeln.
(will noch einmal abdrücken)

Ben:
Warte Ronny ich glaube deine Waffe ist kaputt das klang vorhin nicht gut, gib sie mir ich kann sie schnell reparieren.

Ronny:
(gerührt)
Was würde ich ohne dich machen Ken?

Ben:
(wütend)
Ben.

Ronny gibt die Waffe Ben.

Anni:
(froh)
Klasse Trick Ben.

Ben:
(verwundert)
Was für ein Trick? Sie ist wirklich kaputt. Schaut ich könnte keinen zweiten Schuss abfeuern.
(zielt auf Kassler, drückt ab und schießt Kassler in den Bauch)

Kassler geht zu Boden.

Kassler:
(spuckt Blut)
Hier unten wurde ich gezeugt und hier unten werde ich auch sterben, was für ein Kreislauf.
(bricht zusammen)

Ben:
OH. Da hab ich mich wohl geirrt.
(schaut sich die Waffe verwundert an)
Dann geht sie doch noch. Hier nimm.
(will sie Ronny geben)

Lydia schlägt ihm die Waffe aus der Hand.

Lydia:
Es reicht Ken. Wir wollen endlich hier raus.

Ben:
Von mir aus.
(hebt die Waffe wieder auf)

Anni:
Und jetzt sagt uns einer von euch wo das Gegenmittel ist.
(schaut Ronny und den Anatom an)
Ronny? Donald?

Basti:
(lacht)
Wer nennt denn sein Kind schon Donald? Wer? Oma Gans?

Ronny:
Ihr werdet das Gegenmittel niemals finden es ist viel zu gut versteckt.

Philip:
Ist es in diesem Kühlschrank?
(zeigt auf einen kleinen Kühlschrank)

Ronny:
Wieso? Wie kommst du darauf.

Philip:
(hat ein Drehbuch dieses Filmes in der Hand)
Na ja, so steht es im Drehbuch.

Alle laufen hinüber zum Kühlschrank und öffnen ihn. In ihm befinden sich mehrere Spritzen, Chemikalien und ein paar Schokoriegel.

Ronny:
(gekränkt)
Wir hatten also doch noch Schokoriegel da.
Mein Vater hat mich nur belogen.

Ben:
Los gebt mir den Impfstoff.

Anni nimmt ihn heraus und spritzt es Ben schnell.

Ben:
Ich dachte schon ich muss sterben.

Odis:
(murmelt)
Wäre ja zu schön gewesen.

Ben:
Was?

Odis:
Ach nichts.

Anni:
So ich werde schnell die Polizei rufen und dann sind wir im Null-
Komma-Nix hier raus.

EINBLLENDE - 24 STUNDEN SPÄTER

Alle stehen draußen auf dem Uni Schulhof.

Im Hintergrund werden Kassler, der Anatom, Herr Hermann und Ronny
abgeführt.

Im Vordergrund.

Basti:
Was für ein Abenteuer. Ich freue mich jetzt schon auf Teil 2.
Ein Polizeiwachmeister stößt zu der Truppe.

Wachmeister:
Folgender Lagebericht liegt nach der Großräumung der Uni vor.
Die Hauptverdächtigen
Herr Hermann Schrägstrich Frau Hermann, Ronny Tillmann, Donald
Anatom und Kassler wurden vernommen und haben gestanden. Ihre
Verletzungen sind nicht lebensgefährlich und nach Einschätzung
unserer Ärzte werden sie es schaffen.
Sie bleiben in unserem Gewahrsam.
Jedoch wird ein Gerichtstermin erst in Jahren festgelegt da wir
uns im Moment um die wirklich wichtige Fälle kümmern müssen...
nämlich Raubkopieren.

Anni:
(verständnislos)
Warum so etwas sinnloses?

Wachmeister:
Ganz einfach. Stellen sie sich einfach eine Waage vor, links beim
Raubkopieren geht Geld verloren und rechts beim morden nur
Menschenleben. Da hat der Staat ja keine andere Wahl. Oder?
(schaut vorwurfsvoll in die Kamera)
Des Weiteren fanden wir 2 anscheinend homosexuelle Männer, Mitte
40, die sich bei ihren perversen Sexspielchen in einem Keller

angekettet haben. Obwohl die Ketten einen einfachen Schnappverschluss hatten, blieben sie nackt und frierend vor Ort.
Wir fanden im ganzen Raum Spuren von Sperma.

Alle schauen angewidert.

Wachmeister:
Wir nahmen ebenfalls einen Jamaikaner fest der mindestens 1000 Kilo Koks in seiner Wohnung hatte.

Vanessa:
(verwundert)
Ich dachte der kifft.

Wachmeister:
Das war nur seine Tarnung.

Ben:
(nickt)
Raffiniert.

Wachmeister:
Ihr angeschossener Freund Odis wurde behandelt und ist ebenfalls über dem Berg.

Philip:
(leise)
Verdammt.

Wachmeister:
Ihren Lehrer Herr Wolf fanden wir im Medienraum.
Als er sich ein paar...
(räuspert sich)
Erwachsenenfilme ansah.

Ben:
Über die Anatomie des Menschen?

Wachmeister:
(verlegen)
So etwas ähnlich. Jedenfalls haben wir alles konfisziert.

Ein junger Polizeilehrling kommt dazu er hat eine große braune Kiste in der Hand.

Polizeilehrling:
Die Hardcore DVD's gleich in Ihren Wagen?

Wachmeister:
(wütend)
Verzihen sie sich.
(durchsucht seine Aufzeichnungen) Das dürfte es dann gewesen sein.

Geht weg und dreht sich dann abrupt um.

Wachmeister:

Ach so, da war noch etwas, aber irgendwie war das komisch. Wir haben noch keine Lösung dafür finden können. Im Keller der Uni war eine kleine Bude eingerichtet, sah so aus als hätte jemand dort gewohnt. Wir fanden aber nur überall Spuren von Sperma.

Alle schauen angewidert.

Anni:

Wachmeister wie geht es jetzt weiter mit Ronny? Er ist eigentlich ein guter Mensch.

Wachmeister:

Wir könnten ein riesen Verfahren einleiten und psychologische Gutachten einholen warum er das gemacht hat. Aber stattdessen schieben wir einfach alles auf diese Killerspiele und tun so als gäbe es keine anderen Probleme wie soziale Missstände und fehlende Nächstenliebe.

(er läuft zu seinen Einsatzwagen bückt sich und holt eine Flasche Korn aus dem Kofferraum, die Polizisten rundherum haben ebenfalls eine Falsche in der Hand)

Auf uns Männer.

(trinken los)

Hinter Basti taucht nun Wambo der dicke Typ aus seinem Bett auf und legt ihm seine Hand auf die Schulter.

Wambo:

Gute Nachrichten Basti. Ich habe so eben diese Uni für einen Spottpreis erstanden ab sofort bin ich dein neuer Rektor. Das heißt jeden Tag persönliche Nachhilfe von mir.

Basti:

Oh mein Gott.

(schreit los)

Die Kamera fährt in den Mund von Basti und alles wird dunkel.

Das Bild wird wieder hell. Eine Talk Show Sprecherin mit schwarzen lockigen Haaren und einem auffallenden Leberfleck auf der linken Wange, steht auf einer Treppe in Mitten einiger Zuschauer. Ihr Name ist Ricky.

Ricky:

Heute haben wir die Beteiligten und Überlebenden des Heitelberg Chainsaw Massacre bei uns im Studio.

(schaut auf Ihren Zettel)

Wir begrüßen zu aller erst recht herzlich: Basti, Philip, Anni, Lydia, Vanessa und Ben.

Alle betreten das Studio. Alle sehen ganz normal aus. Bis auf Basti, er hat einen langen Rauschebart der bis zum Bauch reicht. Er sieht sehr verwildert aus.

Ricky:

Fangen wir mit Basti an. Es sind 2 Wochen vergangen, wie geht es dir?

Basti:

Wie es mir geht? Da müssen sie mal Philip fragen. Er ist doch an allem Schuld. Nachdem er berühmt wurde hat er mich im Stich gelassen, er weiß genau dass ich nicht auf mich selbst aufpassen kann. Er hat mir nicht mal erklärt wie man einen Rasierer benutzt.

Ricky:

Wie kommst du jetzt über die Runden?

Basti:

Ich hab mich für die 2. Staffel bei Uri Geller beworben. Einziges Problem könnte werden das ich keine mentalen Fähigkeiten habe so wie die anderen Kandidaten.

Ricky:

Du hattest vorhin angesprochen dass Philip dein Leben zerstört hat,
(wendet sich Philip zu)
möchtest du dich dazu äußern Philip.

Philip:

(ohne schlechtes Gewissen)
Stimmt.

Basti:

(schreit)
Ich mach dich kalt.
(steht auf und wird von Bodyguards festgehalten)

Ricky:

Philip was genau ist denn passiert?

Philip:

Ich hab nach der ganzen Sache an der Uni ein Buch rausgebracht.
(zeigt sein Buch)

Der Titel lautet: „Wie ich allein, ohne wirklich Hilfe, den Horror an der Uni überlebt habe und alle gerettet habe “.

Philip:

Es gibt 2 Versionen, eine für unter 18, und eine unzensierte da sind Nacktfotos von Anni und Vanessa drin.

Anni und Vanessa schauen entsetzt in die Kamera.

Ricky:
Ihr habt nichts davon gewusst?

Anni:
(entsetzt)
Nein natürlich nicht.

Vanessa:
Na ja, ich hatte so ne Vorahnung als er sich die Bilder bei mir ausgeliehen hat.

Anni:
(entrüstet)
Bei mir hat sich niemand etwas ausgeliehen.

Philip:
Das war auch nicht nötig, das Internet ist voll damit.

Ricky:
Philip abschließend noch etwas könntest du dir eine Versöhnung mit Basti vorstellen?

Philip:
Wenn er mir die 10 Euro zurück gibt die er sich von mir geliehen hat.

Basti:
Unter keinen Umständen. Da schmeiß ich das Geld lieber aus dem Fenster und hol mir ne CD von Lena.

Ricky:
(geht schnell über)
So Ben und Lydia. Ihr habt euch ja endlich wieder. Wie geht es denn den neuvereinten Geschwistern?

Lydia:
(zu Ben)
Soll ich es sagen?

Ben:
(lächelt)
Mach schon.

Lydia:
(freut sich)
Also ich bin schwanger von Ben und wir wollen im Sommer heiraten.

Basti:
(laut)
Was zum...

(spuckt angewidert zur Seite)
Ich dachte schon Homosexuelle wäre eklig aber ihr toppt das um
Längen.

Philip:
(lacht)
Der war echt Klasse.

Basti:
(verlegen)
Danke.

Philip:
Ach, Scheiß auf das Geld, los komm zu mir ich hab dich echt
vermisst.

Basti läuft zu ihm und beide schlagen ab, sie setzen sich
nebeneinander.
Während dieser Situation sind im Hintergrund Polizisten
einmarschiert und nehmen Ben und Lydia fest.
Beide werden abgeführt.

Ricky:
So hätten wir das auch erledigt.
(erklärt es nochmal)
Wir hatten schon lange den Verdacht dass sie Inzest betreiben,
brauchten jedoch die offizielle Bestätigung von beiden. Gehen wir
zum nächsten Gast über, Vanessa was treibst du so? Oder mit wem?
(lacht)

Vanessa:
Also ich wollte eigentlich mein Studium nachholen aber am
Anmeldetag wurde mir der Weg von 2 Typen völlig falsch
beschrieben.

Basti:
(stolz)
Das waren unsere Brüder.

Philip:
Ihren Namen sind Philip und Basti.

Vanessa:
Was?

Philip:
Na ja mein Bruder heißt Basti, und Basti sein Bruder heißt Philip.

Vanessa:
Also Basti und Philip und Philip und Basti?

Basti:
Erfasst.

Vanessa:
Na ja und ansonsten hatte ich eine kurze Affäre mit Ronny, dem Großvater von Anni, Boris B., Herr Wolff, Herr Gerster, Herr Hermann, Prötter, dem Polizeiwachmeister, Annis Vater, Ben, dem Lehrer aus der Erinnerung von Basti dann noch...

Ricky:
(genervt)
Wollen wir das nicht abkürzen und sagen mit jedem aus diesem Film?

Vanessa:
Ja jeden außer Rex.
(verführerisch)
Aber da bahnt sich bald etwas an.

Ricky:
Sie meinen den Hund?

Vanessa:
(selbstverständlich)
Ja.

Ricky:
(wechselt schnell das Thema)
So Anni hier ist dein Vater und frisch aus dem Krankenhaus dein Opa.

Annis Vater und ihr Opa betreten das Studio beide zwinkern Vanessa zu. Sie zwinkert beiden sexy zurück.

Ricky:
Schön das ihr beide da seid. Demnächst läuft ja im Fernsehen eine Familiensendung über euch 3 und eure Verwandten. Erzählt ihr uns kurz um was es geht?

Annis Vater meldet sich kurz um anzuzeigen das er mit reden beginnt.

Vater:
Gut, Also der Titel lautet „Sara und Marc in Love Teil 2“.

Anni:
(fügt hinzu)
Warum wissen wir aber auch nicht.

Opa:
Das Hauptaugenmerk der Serie liegt auf dem Alltag unserer Familie. Wir erleben Höhen und Tiefen wie in jeder anderen Familie auch und geben Einblicke in unsere Privatleben.

Ricky:
Und wann bekommen wir das alles zu sehen?

Opa:
Der Sendeplatz ist mittwochs. Die Uhrzeit wurde wegen Obszönitäten
und anderen Vorfällen auf 23 Uhr 15 festgelegt.

Ricky:
Ansonsten noch andere Neuigkeiten?

Anni:
(lächelt und schaut zu ihrem Vater)
Na ja soll ich es sagen?
(strichelt sich über den Bauch)
Ich bin schwanger von...

Ricky unterbricht Sie.

Ricky:
(ermahnend)
Bevor du antwortest, solltest du bedenken dass die Polizei immer
noch hinter der Bühne wartet.

Anni:
(schnell)
Dann sag ich lieber nichts.

Ricky:
Wir bedanken uns bei Annis Familie und beim Rest.

Ricky:
Nach einer kleinen Pause sehen wir uns wieder, dann werden hier
auf der Bühne 2 ausgewachsene Eisbären miteinander einen Kampf auf
Leben und Tod austragen.

Die Sendung geht in die Werbung.
Folgende Werbespots werden eingespielt.
Auf einem schwarzen Bildschirm erscheint mit Flammenbuchstaben das
Wort Hartz 4.

Kommentator:
Hartz ist zurück. Nach den überwältigenden Erfolgen der Vorgänger
Hartz 1 -3 folgt nun doch der lang erwartete vierte Teil.
Schlüpfen sie erstmals in die Rolle bekannter Hartz 4 Empfänger.
Steigen sie innerhalb kürzester Zeit vom kleinen Ersthartzer zum
Florida Rolf auf und prellen sie jeden Steuerzahler und das ganze
Land. Starten sie ein neues Leben in der Schweiz, Liechtenstein
oder Monaco. Erhältlich ab Montag überall dort wo kein Hartzer
rein kommen.

Nächster Spot.

Ein Mann kommt pfeifend die Treppe eines Einfamilienhauses herunter, streichelt im Vorübergehen seinem Sohn über den Kopf, kommt in der Küche an und gibt seiner Frau einen Kuss auf die Wange. Läuft zum Kühlschrank.

Mann:

(spricht in die Kamera)

Morgens kommt für mich nur eins in Frage um gut in den Tag zu starten. Wodka pur.

(zieht eine Flasche Wodka hervor)

Denn mit Wodka bist du jeden Morgen garantiert alkoholisiert.

(setzt zum trinken an)

Nächster Spot.

Eine Küche wird gezeigt, auf dem Boden sitzt der Schäferhund Rex. Frau Hermann betritt die Küche mit einem Hundefuttersack in der Hand. Auf diesem ist Rex abgebildet, der Name des Futters ist ebenfalls Rex.

Hermann:

Schönen Guten Tag, als stolze Führerin meines deutschen Schäferhundes weiß ich genau auf welche Marke ich vertrauen kann.

Rex.

(hält den Beutel in die Kamera)

Kauft Rex oder Rex wird böse.

Rex wird gezeigt wie er mit gefletschten Zähnen in die Kamera knurrt.

Die Werbepause ist vorbei. Wieder bei der Talkshow.

Ricky:

Zurück sind wir. In der Zwischenzeit haben sich Ronny, Kassler, Donald, Herr Wolff und Frau Hermann samt ihrem Rex hier eingefunden.

Ricky:

(schaut zu Frau Hermann)

Wenn ich mich nicht irre war das euer neuer Werbespot richtig?

Frau Hermann:

Irgendwie muss ich ja meine letzte nötige Schönheitsoperation bezahlen.

Zusätzlich planen wir noch neue Folgen von Polizeimeister Rex aber alle Schauspieler werden durch Hunde ersetzt.

Ricky:

(wendet sich dem nächsten Gast zu)

Herr Wolff, was machen sie nach dieser ganzen Sache?

Herr Wolff:

Nachdem ich meinen Job an der Uni gekündigt habe, habe ich mir einen großen Traum erfüllt. Ich schreibe wieder Theaterstücke, demnächst geht das erste Stück auf Tournee.

Es heißt „Ronny und der Wolf“.

Ricky:

(verwundert)

Ronny spielt da mit?

(schaut Ronny an)

Ronny:

Ja. Wir haben uns getroffen, dann hat er mir ein paar Ideen vorgelegt. Ich fand sie Klasse und bin bei der Sache eingestiegen.

Herr Wolff:

Ich werde die Rolle des Wolffs übernehmen und Ronny die Rolle des Anatom.

Ricky:

Das klingt ja echt vielversprechend. Kassler und Donald wie geht es mit euch weiter? Neuigkeiten?

Anatom:

(trocken)

Ich hab das fünfte Element entdeckt... in der Videothek.

Kassler:

Ich versteigere mich gerade selbst bei E-Bay. Die Höchstbietenden zurzeit sind ein paar Männer aus Tukkingen und ich hab gar kein gutes Gefühl dabei. Also helft mir und ersteigert mich.

Ricky:

Vielen Dank dass ihr da wart. Hinter der Bühne wartet ein Tisch mit Limonade und kleinen Pansenstücke.

Anatom:

Igitt Limo.

Ricky:

Wir sind fast am Ende der Sendung angekommen und hier sind unsere letzten Gäste.

Der alte Herr Gerster, Wambo, Tim T. und Odis.

Odis kommt ins Studio und schmeißt 50 Euro Scheine durch die Gegend.

Alle setzten sich hin.

Odis:

Die fünfziger brauche ich aber alle wieder, das ist mein Taschengeld für diesen Monat.

Ricky:

Auch wenn es viele unschöne Dinge in letzter Zeit gab, hat Amor trotz alledem ein glückliches Paar zusammengebracht.

Odis:

(angewidert)

Ich dachte die Inzest Geschwister sind längst im Knast.
(schaut sich um)

Wambo:

Sie redet von uns. Nicht nur ein neuer Job als Direktor an der Uni sondern auch ein neuer Lover.
Wir sind seid gestern verlobt.
(legt seinen Arm um Tim T.)

Tim T:

(verstört)

Ich hab nicht nur mein Lachen verkauft.
(hat Tränen in den Augen)

Odis:

Ist ja rührend.

(froh)

Übrigens ich hab endlich ein Album raus gebracht.
Es heißt „Alles andere als Hetero“.
Einige sagen ich sei der weiße Eminem.

Ricky:

Das wird bestimmt wie ne Bombe einschlagen.
(fasst sich an das Mikro in ihrem Ohr)
Ich höre gerade ALF hat das Studio betreten und wird gleich auf die Bühne kommen.

Alf:

(hinter der Bühne noch nicht sichtbar)

Lassen sie mich los ich schaff das alleine.

Alf der behaarte Student kommt mit einem Rollstuhl auf die Bühne.

Alf:

(frustriert)

Es war nicht alles lustig.

Ricky:

Ich dachte ihre Physiotherapie sei erst in 5 Wochen beendet?

Alf:

Ich musste hier herkommen um mich an Ronny zu rächen, er hat mich damals einfach in der Uni sterben lassen. Also wo ist der Feigling?

Ricky:

Ehe wir das hier noch ausweiten werden dich deine Pfleger zurück ins Krankenhaus bringen. Komm nächste Woche wieder da geht es um das Thema „Blinde Blutrache“.

2 Pfleger kommen auf die Bühne.

Ricky:

Viel Spaß in deinem Heim und gute Genesung.

Alf:

(ängstlich)

Dahin will ich nicht zurück die sind dort aggressiver als die LA Cops.

2 Pfleger fahren Alf von der Bühne.

Ricky:

Dann wollen wir uns schon einmal bei unseren tollen Zuschauern bedanken, eine denkwürdige Folge neigt sich dem Ende. Schalten sie aber auch in 2 Wochen ein, das Thema lautet dann „Gangster Rap in Deutschland und seine Folgen“. Definitive Gäste sind Odis sowie Herr Gerster.

Bild schaltet zu Herr Gerster.

Die Endmusik der Sendung setzt ein, jedoch ist Herr Gerster noch auf Sendung.

Herr Gerster:

(leicht verwirrt)

Ist die Sendung vorbei, kriege ich jetzt den versprochenen Fusel?

Das ganze Bild verfinstert sich langsam. Es ertönen Geräusche von Möwen, das Wasser rauscht und die Motoren eines Müllentsorgungsschiffes fahren auf Hochtouren.

Das Bild wird hell man sieht nun die Bilder zu den Geräuschen.

Herr Gerster liegt auf einem Müllhaufen von diesem Müllentsorgungsschiff.

Bild zoomt an das Gesicht von Herr Gerster.

Herr Gerster wacht völlig verstört auf.

Herr Gerster:

Was zum...? Wo bin ich?

Bild zoomt langsam weg.

ENDE